

Band 3

Christoph Fasching

Wer hat diese Welt erschaffen?

Die Erlösung über den Geist

Band 3 der Serie:
Das menschliche Sein aus höherer Sicht

wake  up world

Programm

#4

Programm

#5

Das Leben ist nur ein Schein -
die Wahrheit ist dahinter zu finden!

Christoph Fasching

Wer hat diese Welt erschaffen?

Die Erlösung über den Geist

Band 3 der Serie:
Das menschliche Sein aus höherer Sicht

wake  world

Inhalt

1. Einleitung	6
Warum musste so etwas erschaffen werden?	7
Ist es möglich, sich zu irren?	10
2. Die Bekanntgabe	14
Die Wahrheit über diese Welt	15
Warum erst jetzt?	18
Welcher Mensch ist besser?	22
Das wahre Leben	25
Der wahre Untergang	29
Was ist die Alternative?	32
Wer ist an allem schuld?	35
3. Was ist ein Mensch?	38
Die Wahrheit	39
Die Liebe auf Abwegen	41
Was ist zu tun?	44
Ist das Ende auch wirklich das Ende?	47
Die Wahrheit über das Projekt	50
Wozu das Ganze?	53
4. Die absolute Bereicherung	59
Warum Bereicherung?	60
Was muss ein Mensch werden?	63
Wer hat die Verantwortung?	69
Was ist ein Toter?	74
5. Die Elemente	78
Die Wertigkeit des Seins	79
Worin liegt der Unterschied?	82
Was macht Programm #4	85
Wozu all das?	100

Was muss ein Mensch alles wissen?	103
6. Der Weg nach oben	106
Der Aufstieg	107
Die Rückkehr	110
Das Programm	112
7. Die Liebe fordert heraus	115
Warum Liebe?	116
Die Wertvorstellung	120
Die Frontmänner	122
Warum Aufstieg?	124
8. Was ist geschehen?	127
Was hat die Menschheit angestellt?	128
Die Wolke	134
Was ist an einer Illusion alles dran?	139
9. Die wahren Werte	141
Wer hat jetzt also wirklich Schuld?	142
Die Wahrheit über das Sein	146
Die wertvollen Ideen	151
Warum ist alles so, wie es ist?	152
Wer ist der Schuldige?	155
Warum nur einer?	157
Das Wahre geht unter	158

1. Einleitung

Warum musste so etwas erschaffen werden?

Unsere Welt ist ein Geschöpf höchster Wesenheiten, die sich auf den Weg gemacht haben, die allertiefsten Tiefen des Seins zu erschaffen und diese zugleich selbst zu erfahren. Wenn die Rede von Schöpfung ist, dann deshalb, weil es sich hierbei wirklich um solch große Wesenheiten handelt, die im Stande sind, ganze Welten zu erschaffen. Sie haben nicht die Macht, das Universum als Ganzes zu erschaffen, doch sie können diese Welt ohne weiteres erschaffen und auch wieder auflösen.

Wesenheiten mit so großer Macht möchten sich in der Regel nicht mit niederen Geschöpfen wie dem Menschen abgeben und doch tun sie es, weil es einen höheren Sinn hat, wenn die Menschen zu etwas Höherem werden. Genau darum wird es in diesem Buch gehen, denn der Mensch sollte nicht für immer das bleiben, was er heute ist, sondern er sollte sich auf den Weg machen.

Der Weg zurück zur Herkunft des Menschen ist insofern von Bedeutung, weil das gesamte Universum an dieser Entwicklung hängt. Diese Welt wurde geschaffen, um das Niederste zum Ausdruck zu bringen. Sie wurde auch geschaffen, um zu beweisen, dass etwas, das weit außerhalb der Liebe existiert, auch wieder zurückfinden kann. Dieser Beweis ist anzutreten.

Etwas zu beweisen, ist ja eigentlich eine sehr niedere Ausdrucksform. Hier in dieser Welt muss man sich lau-

fend beweisen und anderen vor Augen führen, dass sie sich irren. Somit ist es auch wichtig, dann einen Beweis anzutreten, wenn man es selbst für möglich hält, dass man sich irrt. Genau das war der Fall, als die Schöpfung dieser Welt begonnen hat.

Die Wesenheiten, die sich auf den Weg gemacht haben, diese Welt zu erschaffen, wussten nicht genau, worauf sie sich eingelassen haben. Sie waren sich auch nicht sicher, ob ihre Schöpfung je gelingen wird und ihnen war nicht klar, welche Folgen diese für alles Höhere haben könnte. So haben sie alle erdenklichen Vorkehrungen getroffen, um ausschließen zu können, dass jemals etwas Niederes aus dieser Welt entkommen kann.

Sie haben ein geschlossenes System geschaffen, aus dem niemand heraus- und auch niemand so leicht hineinkommt. Somit war es ihr oberstes Bestreben, Sicherheit zu gewährleisten. Dies haben sie geschafft, denn es ist tatsächlich enorm schwierig, sich aus dieser Welt zu befreien. Ebenso ist es herausfordernd, als hohes Wesen hierher zu kommen, ohne seine Herkunft und seine Möglichkeiten abzulegen.

Die Wahrheit über diese Welt und das damit verbundene Experiment ist, dass es im gesamten Universum keine vergleichbare Form von Leben gibt. Nirgendwo konnte sich das Leben halten, das auf so niederem Niveau angesetzt wurde. Diese Welt ist also die letzte, die auf dieser Grundlage aufbauend geschaffen wurde. Sie ist deshalb die letzte, weil alle anderen bereits untergegangen sind.

Somit wissen wir jetzt, dass es kein vergleichbares Leben im Universum gibt und es auch keinen Sinn macht, sich auf die Suche danach zu begeben. Ebenso wenig macht es Sinn, einen Ausweichplaneten zu suchen, auf den die Menschheit gegebenenfalls umziehen kann - es ist ausgeschlossen! Was die Menschheit aber auf jeden Fall tun sollte, ist sich daran aufzurichten, dass es etwas gibt, was weit oberhalb dieser Welt angesiedelt ist. Dort existiert Leben in Hülle und Fülle und genau diese deutlich höhere Form sollte die Menschheit anstreben, anstatt sich auf ihrer Ebene umzusehen!

Bevor wir uns mit der Erschaffung dieser Welt im Detail auseinandersetzen, ist es wesentlich, eine kurze Zusammenfassung der bisherigen Erkenntnisse aus dieser Buch-Serie zu machen:

- **Diese Welt ist das Allertiefste, was es gibt - sie ist so nieder, dass keine andere auch nur annähernd an sie herankommen könnte.**
- **Der Weg hinein ist schwierig, der Weg heraus ist noch schwieriger.**
- **Die Menschheit braucht eine Orientierung und etwas, das ihr Halt gibt. Dies kann sie nur finden, wenn sie sich nach oben - auf das Höhere - ausrichtet.**
- **Der Weg nach oben ist steinig, aber möglich.**
- **Die wahre Liebe in seinem gesamten Sein zu etablieren, ist das Einzige, was ein Mensch tun kann, um diesen Weg zu schaffen.**

Ist es möglich, sich zu irren?

Die Wahrheit über diese Schöpfung ist, dass es durchaus möglich ist, sich zu irren und dass es doch nicht gelingen könnte, dass alles aus der Tiefe der Dreidimensionalität in die Liebe zurückkehrt. Dennoch gibt es im Zusammenhang mit dieser Welt einen gewissen Funken von Hoffnung - dieser ist allerdings schwach. Dadurch, dass das Projekt **wake up world** ins Leben gerufen wurde, ist ein weiterer Funke hinzugekommen. Dieses Unterfangen ist alles andere als einfach, trotzdem ist es wichtig, es zu versuchen. Ob man die Menschheit irgendwann aufgeben wird müssen, wird sich noch zeigen, doch man muss sich erst einmal darauf berufen, was es bedeutet, weiterhin Hoffnung zu haben.

Die hohen geistigen Wesenheiten, die im Hintergrund für die Menschheit arbeiten, wissen nicht, was ihre Arbeit am Ende noch bringen wird. Sie sind aber davon überzeugt, dass bereits die Erfahrungen, die sie auf diesem Weg machen werden, es wert sind, sich darauf einzulassen. Diese Wesenheiten sind sehr erfahren, denn sie haben bei dem Versuch mitgewirkt, die mit reichlich Leben ausgestatteten und von Menschen dominierten Welten auf den Nachbarplaneten der Erde - Mars und Venus - vor ihrem Untergang zu bewahren. Diese Vorhaben sind bedauerlicherweise gescheitert und die gesamten Erfahrungen, die in diesem Rahmen gemacht wurden, fließen jetzt in dieses Projekt ein.

Auch die Wesenheiten, die sich auf dem Planeten Erde in Form von menschlichen Körper befinden, hier ihr Le-

ben führen und an diesem Projekt aktiv mitwirken, wissen nicht genau, was sie noch alles erwartet. Daher haben sie den größten Respekt verdient. Sie haben sich zur Verfügung gestellt, jenen Menschen beiseite zu stehen, die sich tatsächlich über diese Welt erheben möchten. Dass die Erhebung möglich ist, haben sie anhand ihres eigenen Beispiels bereits bewiesen. Ebenso haben sie es bewerkstelligt, einen Weg nach draußen zu bauen. Ob es gelingt, zumindest einen Teil der Menschheit auf diesem Weg nach oben mitzunehmen, ist allerdings noch sehr fraglich.

Am Ende der Einleitung sollte jetzt noch geklärt werden, was tatsächlich das Ziel dieses Projekts ist. Es wurde bereits ausgiebig erwähnt, dass die Menschheit dazu animiert werden soll, sich über die dreidimensionale Form zu erheben. Dass es aber auch darum geht, die gesamte Erfahrung mit nach oben zu nehmen, ist wohl überhaupt das Wichtigste dabei.

Alle Wesenheiten, die sich auf den Weg nach oben machen, wissen gar nicht, welche wertvolle Fracht sie in sich tragen. Das gesammelte Bewusstsein der Menschheit ist so wertvoll, dass es auf jeden Fall aus dieser Welt geborgen werden muss. Seit Anbeginn dieser Welt wird hier alles gespeichert, was vorgefallen ist. Darin sind die spannendsten Erfahrungen enthalten, die jede Wesenheit nachvollziehen kann, indem sie sich in dieses Bewusstsein hineinbegibt - dazu ist es aber notwendig, es erst zu bergen. Dadurch können sich dann alle anderen Wesenheiten, die nicht in diese Welt vorgedrungen sind, damit bereichern.

Somit geht es um diese wertvolle Fracht, die diese Menschen mit nach oben bringen werden. Es braucht dazu nicht die gesamte Menschheit, sondern nur einen Teil davon. Erst wenn ein gewisser Anteil zusammengekommen ist, um diesen Schatz bewusst gemeinsam nach oben zu tragen, wird es gelingen.

Das Entscheidende an diesem Buch ist, dass sich die Leser bewusst sind, dass die Inhalte überwiegend aus der Feder einer enorm hohen Wesenheit stammen. Sie ist ein Teil der Schöpfer dieser Welt, sie hat all dies selbst erfahren und sie kennt auch den Weg zurück in die lichten Höhen. Wichtig zu wissen ist, dass es sich hierbei um eine Wesenheit handelt, die sehr weit vom Leben der Menschen entfernt angesiedelt ist und daher einen völlig anderen Blickwinkel auf das menschliche Dasein hat. Sie sieht den Menschen nicht so, wie ein Mensch sich sehen würde und sie hat auch einen völlig anderen Zugang zu dem, was die Menschheit hier alles erduldet.

Daher sind ihre Ansichten oftmals für einen Menschen ein bisschen befremdend. Dies hat aber nichts mit Überheblichkeit oder einem Mangel an Liebe und Einfühlungsvermögen zu tun, sondern lediglich damit, dass der Abstand zwischen dem, was das Mensch-Sein hier bedeutet und dem, was diese Wesenheit darstellt, einfach enorm groß ist. Dennoch ist es wichtig, auch diesen Blickwinkel einmal zu vernehmen. Das, was der Leser damit anzufangen weiß, wird sich erst am Ende herausstellen. Wesentlich ist aber, dass jeder versteht, dass es sich hier um eine Besonderheit handelt, denn nur selten spricht eine so hohe Wesenheit zu uns Menschen.

Sie wechselt im Rahmen dieses Buches mehrfach ihre Position. Sie spricht meist aus der überaus hohen Position, die ihrem aktuellen Entwicklungsstand entspricht und sie spricht zwischendurch auch aus der Sicht des damaligen Schöpfers dieser Welt. Es handelt sich also um eine mehrschichtige Betrachtung, denn einerseits ist sie ja einer der Schöpfer dieser Welt und andererseits hat sie sich wieder zurück in die lichten Höhen begeben und sich in diesem Rahmen seither massiv weiterentwickelt. Somit treffen hier zwei sehr unterschiedliche Energien aufeinander. Diese Wesenheit hat abhängig vom Thema die jeweils passende Position eingenommen und wird auch für den Leser unterschiedlich wahrnehmbar sein. Es handelt sich dabei aber definitiv immer um die gleiche Wesenheit.

2. Die Bekanntgabe

Die Wahrheit über diese Welt

Das, was die Menschen unter dieser Welt verstehen und wie ihre geistigen Helfer diese interpretieren, ergibt zwei völlig unterschiedliche Welten. Während die Menschheit nur das Offensichtliche - das Materielle - betrachtet und die Aspekte sieht, die ihr unmittelbares Leben betreffen, definieren ihre Helfer ausschließlich den geistigen Bereich als wesentlich. Somit unterscheiden sich die Blickwinkel in diesem Punkt schon einmal ganz gravierend.

Während der geistige Bereich unsichtbar und im Hintergrund verborgen bleibt, kann sich ein Mensch, der sich nur auf die dreidimensionale, materielle Form fokussiert, vorerst nur an dem orientieren, was er sehen und anfassen kann. Die Menschheit täte aber sehr gut daran, sich mit dem aus dem Hintergrund heraus alles bestimmenden Aspekt des Unterbewusstseins auseinanderzusetzen. Das Offensichtliche ist nur die Ausgeburt dessen, was im Hintergrund vorhanden ist.

Die geistige Welt sieht natürlich alle Bereiche des Bewusstseins und kann sich darin frei bewegen, während der Mensch an sein materielles Gefängnis gebunden ist. Das Körperliche ist dem Menschen am nächsten und daher hat er es als das Wichtigste auserkoren. Während wir also von zwei unterschiedlichen Blickwinkeln auf ein und dieselbe Sache blicken, kommen wir naturgemäß zu unterschiedlichen Ergebnissen. Das Besondere an dieser Sache ist, dass beide Sichtweisen nicht grundlegend falsch sind, während es eine zusätzliche spezielle Position gibt, die immer alles richtig sieht.

Die Sicht des Schöpfers ist immer jene, die alles sieht. Die Wesenheit, die diese Welt geschaffen hat, kennt sie wie ihre Westentasche. Sie kennt sowohl die materiellen Aspekte als auch die geistigen. Der Schöpfer ist derjenige, der alles erkennen und auch steuern kann, sofern er den Auftrag dazu bekommen hat. Somit kommen wir zum Hauptproblem des Schöpfers dieser Welt. Er hat kein Mandat, hier etwas zu verändern. Die Menschheit hat ihn aus ihrem Sein ausgeschlossen. Es stellt sich nur die Frage, wie es dazu kommen konnte?

Der Schöpfer dieser Welt hat diese schon vor sehr langer Zeit erschaffen. Er hat dafür gesorgt, dass die niederen Wesen, die man Menschen nennt, die weitere Schöpfung vollbringen. Diese Welt wurde mit zahlreichen Wesenheiten ausgestattet, die alle der Natur zuzurechnen sind, während der Mensch sich als dominante Spezies etabliert hat. Ihre Dominanz hat sie die volle Kontrolle über alles übernehmen lassen, was hier existent ist. Wie sehr sich diese mittlerweile auch überall sichtbar auswirkt, kann jeder selbst beobachten.

Nachdem sich der Mensch so weit aus dem Tierreich herausgehoben und all die nötigen Erfahrungen gesammelt hat, um seine Intelligenz auszubauen, ist ihm etwas ganz Wesentliches passiert. Er hat sich nicht daran erinnert, dass er nicht als Wesenheit erschaffen wurde, die im Rahmen der Natur agiert, sondern als dominantes schöpferisches Wesen etabliert wurde. Diese Grundausstattung ist die Voraussetzung dafür, dass der Mensch diese schöpferische Rolle überhaupt übernehmen konnte.

Demnach hat der Schöpfer dieser Welt die Rechte verloren, sich um die Schöpfung der Menschen zu bemühen. Das war eine der grundelementaren Vereinbarungen, die alle, die an der Erschaffung dieser Welt mitwirkten, untereinander getroffen haben. Dies deshalb, damit hier alles seinen freien Lauf nehmen kann und von höheren Instanzen nicht kontrolliert und beeinflusst wird. Es war die notwendige Vorgehensweise, damit die Tiefe erreicht werden kann. Jetzt ist der Tiefpunkt dieser Welt schon fast überschritten, was sich natürlich als Problem darstellt.

Die Menschen sorgten also dafür, dass sie sich von allem, was ihnen hilfreich sein könnte, losgelöst haben. Dies ist jetzt ein riesengroßes Problem, denn die als schöpferische Wesen etablierten Geschöpfe sollten sich nur darum bemühen, den Tiefpunkt zu erreichen und nicht über diesen hinaus zu gehen, wie es bereits in anderen Welten passiert ist. Wenn jetzt dieser Tiefpunkt auch in dieser Welt überschritten wird, dann wendet sich alles gegen diese Welt und die Menschen, denn dann ist der Punkt erreicht, wo alles in sich zusammenstürzt.

Wesenheiten, die sich von allem abwenden, was im höheren Sinne vorhanden ist, haben dazu keinen Zugang mehr. Der Rückzug aus dem Geistigen bedeutete somit für die Menschheit den absoluten Verlust jeglicher direkten Unterstützung. Lediglich im energetischen Bereich dieser Welt kann noch da wie dort etwas Unterstützung gegeben werden, damit der Untergang nicht zu schnell vonstatten geht. Mittlerweile haben sich aber auch in diesem Bereich die Möglichkeiten reduziert und es wird langsam aber sicher eng!

Die Wahrheit ist also, dass sich die Menschheit in eine Position gebracht hat, die schlechter nicht sein könnte und der Weg heraus alles andere als einfach ist. Die Werte, die in dieser Welt aktuell gelebt werden, sind so nieder, dass kein höherer Wert Anerkennung findet. Alle, die etwas Höheres anstreben, werden radikal bekämpft und vernichtet, denn es darf nicht sein, dass das bestehende System, das alles in sich einschließt, aufgeweicht und verändert wird. Das ist absolut ausgeschlossen und jeglicher Versuch wird im Keim erstickt.

Das erste Kapitel im Inhaltsbereich dieses Buches zeigt somit die Problematik auf, unter der das Projekt **wake up world** gestartet ist. Dass es in der Anfangsphase natürlich einiges an Komplikationen und Fehlschlägen geben musste, war klar. Die Mitwirkenden mussten sich erst im Laufe der Jahre über diese Welt hinaus entwickeln. Sie haben vorgezeigt, dass es möglich ist und im Anschluss auch für alle anderen, die sich ihnen anschließen möchten, die Vorkehrungen getroffen, damit es auch für sie einen Weg aus dieser Welt hinaus gibt.

Warum erst jetzt?

Die Bemühungen, diese Welt wieder anzuheben, laufen bereits seit mehreren Tausend Jahren. Das bedeutet also, dass dies nicht das erste, sondern das voraussichtlich letzte diesbezügliche Projekt sein wird. Alles, was bislang versucht wurde, funktionierte nicht, weil die Menschheit sich nicht hat erweichen lassen, andere Wer-

te in ihre Gesellschaft aufzunehmen. Die wenigen Gegenden, wo es eine generelle Besinnung auf Werte gibt, die etwas über das Normalmaß hinausgehen, sind klein, dünn besiedelt und werden von den anderen Regionen dafür belächelt. Somit ist es alles andere als einfach, der Wahrheit ins Auge zu blicken.

Wer sich also jetzt darauf einlässt, die ganze Wahrheit über sich selbst, seine Abstammung und seinem Werdegang zu erfahren, der sollte sich gut festhalten. Denn es folgen in den weiteren Kapiteln teils erschütternde Wahrheiten über das Verhalten der Menschheit und ihren Umgang mit ihresgleichen sowie den geistigen Wesenheiten.

Der Grund, weshalb auch viele davor zurückgeschreckt sind, sich auf diese Welt einzulassen, liegt darin, dass es ein hohes Risiko bedeutet, in diese Welt hinabzusteigen. Jedes Mal besteht die Gefahr, sich mit ihr zutiefst zu verstricken und nicht mehr aus ihren Fesseln zu entkommen. So hängen zahlreiche ehemals hohe Wesenheiten hier fest und versuchen es zum Teil gar nicht mehr, wieder aus diesem Wirrwarr an Verstrickungen zu entfliehen. Wer sich mit seinem Absturz gänzlich abgefunden hat, der wird sich niemals mehr erheben können.

Die erste absolute Grausamkeit, von der hier berichtet wird, ist der Umgang mit hohen Wesenheiten. Wer sich darauf einlässt, dass der Mensch nicht nur sein offensichtliches Gesicht trägt, sondern hinter seiner materiellen Fassade das geistige Wesen als Ganzes zu ersehen ist, der erkennt dadurch die absolute Wahrheit, was dieser Mensch tatsächlich ist. Das menschliche Gesicht ist

eine Hülle über das, was man bei ganz vielen eine Fratze nennt. Wer sich die Mühe macht und mit seinem inneren Auge einem Menschen seine Maske abzieht, der sieht sofort, was dahinter für eine Wahrheit zum Vorschein kommt.

Ein demaskierter Mensch ist zu absolut allem bereit. Er wird töten, wenn es nötig ist und er wird auch Freude daran haben, andere zu quälen und er wird mit seinesgleichen nur dann friedlich umgehen, wenn er sich davon etwas verspricht. Mit allen anderen wird er auf Kriegsfuß bleiben. Das ist die tiefe Wahrheit über den Menschen als Gesamtwesen.

Wenn ein geistiges Wesen in diese Welt gelangt, dann wird der unbewusste Aspekt des Wesens Mensch aktiv, der sich sofort gegen dieses stellt. So bekämpfen die menschlichen Wesen bis heute alles, was über sie hinaus geht. Wenn ein hohes Wesen hier in einem menschlichen, materiellen Körper auftritt, wird es nicht nur auf physischer Ebene bekämpft, sondern auch als geistiges Wesen permanent traktiert.

So ist es im Rahmen der Geschichte geschehen, die jeder kennt. Was Jesus als geistiges Wesen durchlebt hat, ist kaum vorstellbar. Die Qualen, die man ihm körperlich zugefügt und das, was man ihm auf geistiger Ebene angetan hat, sind mit keinen Worten zu beschreiben. Er hatte ebenso eine Mission zu erfüllen, musste sie aber auf eine ganz besonders grausame Art erfahren.

Er hat es dennoch vollbracht, den Aspekt, den man Liebe nennt, hier zu positionieren, auch wenn er erst später

von vielen Nachkömmlingen von ihm aktiviert werden konnte. Die Liebe in diese Welt zu tragen, war ein sehr schwieriges Unterfangen. Das Wesen, das dies vollbracht hat, wieder aufzurichten und zu heilen, erforderte jedoch einige Kunstgriffe. Das Wesen wird oftmals so sehr geschädigt, dass es sich nie wieder an etwas heranwagt, was unter ihm angesiedelt ist.

Das, was das Wesen Mensch an Grausamkeiten in sich trägt, ist unbeschreiblich. Jeder Leser, der sich das nicht vorstellen kann, sollte die Mühe auf sich nehmen und sich auf das einlassen, was hinter den menschlichen Gesichtern alles verborgen ist.

Man muss dazu einfach nur einen Menschen im Geiste vor sich hinstellen und ihm in seiner inneren Vorstellung das materielle Gesicht abnehmen, um dahinter blicken zu können. Dort sieht man dann sein tatsächliches Wesen und kann anhand seines Ausdrucks und seiner Energie sofort wahrnehmen, womit man es zu tun hat.

Ein weiterer Grund, warum erst jetzt die finalen Bemühungen zur Erhebung der Menschheit angegangen werden, ist, dass sich die Menschen schon vor langer Zeit dagegen ausgesprochen haben, errettet zu werden. Dies ist aus der Sicht des gesamten Kollektivs geschehen, denn das Wesen des Kollektivs ist dazu da, alle Menschen als Gruppe zu vertreten. Es gibt also eine Wesenheit, die alle Menschen in Summe darstellt und diese gegenüber allem anderen vertritt. Dieses nur geistig zu erkennende Wesen ist alles andere als ansehnlich.

Wer sich auch hierfür die Mühe machen möchte, der kann das Wesen des Menschheits-Kollektivs unmittelbar vor sein inneres Auge bringen, um zu erkennen, was es ausdrückt.

Die Wahrheit ist, dass diese Wesenheit keinerlei Interesse hat, etwas Höheres aus sich zu machen. Damit ist eindeutig, dass sich die geistigen Helfer zurückhalten mussten. Nun ist aber der Moment gekommen, wo man nicht länger zuwarten kann, um all jene Kräfte aus dieser Welt zu bergen, die dem Höheren zugetan sind. Niemand sollte hier mit allem anderen zusammen untergehen, sofern er dies nicht möchte. Daher wird alles dafür getan, was nötig ist, um jene zu erreichen, die sich über diese Welt hinaus entwickeln möchten. Auch wenn es nicht viele sein werden, jeder Einzelne ist die Mühe wert!

Welcher Mensch ist besser?

Als Mensch ist man an diese Welt gebunden. Als geistiges Wesen ist man frei. Dies besagt die Theorie - in der Praxis sieht es aber ganz anders aus. Wer sich als geistiges Wesen in einen materiellen Körper begibt, der hängt an diesem fest. Diesen wieder loszuwerden, ist gar nicht so einfach, denn der physische Tod ist nicht die vollständige Erlösung aus dem Körper. Der Tod beendet nur die materialisierte Form - der geistige und energetische Anteil des Körpers bleibt unverändert erhalten. Die Materie wird im nächsten Leben neu geschaffen und beginnt wieder ihren Verlauf. Doch das alles bestimmende Kor-

sett des Materiellen ist im Geistigen und Energetischen unverändert vorhanden. Das bedeutet also, dass ein geistiges Wesen erst dann frei sein kann, wenn es sich auch des im Hintergrund wirkenden, unbewussten Teils des Körpers entledigt hat.

Der Körper ist also nur im offensichtlichen Bereich das, was man bekämpfen und töten kann. Der Körper im Hintergrund ist zwar nicht vergänglich, kann aber genauso geschädigt werden. Das Leid geht dann auch nach dem physischen Tod weiter. Dies ist eines der größten Probleme, womit die Menschheit konfrontiert ist. Die Frustration über das eigene Sein hat sich mittlerweile überall so stark durchgesetzt, dass kaum mehr ein Mensch geboren wird, der nicht mit massiven Altlasten in der Materie-Ebene ankommt und mit diesen intensiv zu kämpfen hat. Diese können einerseits in seinem Wach- und Unterbewusstsein abgespeichert sein und andererseits in seinem Körper darauf warten, hier wieder gelebt zu werden.

Wer also den physischen Tod erfährt, der kehrt nicht in eine höhere Ebene zurück, sondern er begibt sich lediglich in eine Art Zwischenebene, in der er seine alten und gegebenenfalls neuen Lasten begutachtet und einen Plan schmiedet, wie er diese im nächsten Leben vielleicht loswerden kann. Dies ist also die echte Herausforderung, um die es im gesamten menschlichen Dasein tatsächlich geht. Wenn man von einer Welt spricht, muss man also immer auch den energetischen und den unbewussten Teil mitberücksichtigen. Dort spielt sich das Leben nämlich hauptsächlich ab. Das Offensichtliche ist nur vordergründig bedeutend - die Wahrheit sieht im-

mer deutlich anders aus. Dazu muss man nur hinter die Kulissen blicken.

Wenn man sich also darauf einlässt, dass es im Leben nur sekundär um das Offensichtliche geht, dann wird einem schön langsam klar, dass man das eigentliche Leben bisher meist ausgeblendet hat. Diese Erkenntnis ist nicht angenehm, denn dadurch kommen die ganzen Lasten, die sich auf der unbewussten Ebene befinden, plötzlich ins Bewusste. Dies ist im ersten Moment äußerst unangenehm, denn man verliert den Zustand des Narren, der nicht weiß, dass er nichts weiß, und tritt in den Zustand des Geschockten über. Wer erfährt, dass er nicht weiß und dies auch annimmt, der ist im ersten Moment ernüchtert und frustriert, denn dieser Zustand ist alles andere als angenehm.

Demnach ist ein Mensch, der als Pionier vorausgeht und sich als erster auf ausnahmslos alles nicht Offensichtliche einlässt, jemand, der sich das Leben dadurch vorerst deutlich erschwert. Er geht voraus und bereitet alles mühsam für die anderen auf. So ist es geschehen, denn das Bewusstsein all jener, die am Projekt **wake up world** mitwirken, ist fein säuberlich aufgearbeitet worden. Es gibt mittlerweile einige Menschen, die es geschafft haben, sich über die Macht des Unbewussten hinwegzusetzen und selbst Macht darüber auszuüben.

Diese Welt hat also eine neue Chance bekommen. Ob sie diese ergreifen wird, hängt davon ab, wie sich der Einzelne entscheidet. Dieses Mal geht es nicht mehr um die Entscheidung des Kollektivs, sondern nur mehr darum, dass sich jeder Einzelne dafür oder dagegen ent-

scheidet, sein Unterbewusstes als bestimmend anzuerkennen und aktiv daran arbeitet, dieses massiv anzuheben.

Die Frage, wer der bessere Mensch ist, wurde damit geklärt. All jene, die es wagen, sich über ihre eigenen Limitierungen hinwegzusetzen, werden am Ende die Gewinner sein. Alle anderen werden letztlich mit ihrer Entscheidung leben müssen, sich dagegen entschieden zu haben.

Das wahre Leben

Wenn sich ein Wesen auf den Weg macht, um sein Leben in einer materialisierten Welt zu führen, dann muss es sich gut darauf vorbereiten. Einfach nur so in das Leben zu gehen bedeutet nämlich, von den Begebenheiten völlig überrascht zu werden. Diese Welt ist allerdings so speziell, dass man sich nicht wirklich gut darauf einstellen und vorbereiten kann. Daher liegt die einzige Form von Vorbereitung darin, sich selbst einige Maßstäbe zu setzen. Demnach bereitet ein Wesen sein Bewusstsein insofern darauf vor, als es ihm Grundlagen verabreicht, die es dazu bringen, sich auf das zu fokussieren, was wirklich von Bedeutung ist. Die unbewusste Form wird dadurch befeuert und es kommen dann ständig aus diesem Bereich Impulse, denen das Wesen folgen sollte.

Gut vorbereitet zu sein bedeutet also, eine Chance zu haben. Allerdings tun dies die Menschen schon lange

nicht mehr und so gehen sie von Leben zu Leben und hören nicht mehr auf ihr Innerstes. Das Wesen, das sich gut vorbereitet hat, wird den Kontakt zu ihrem höheren Aspekt stets suchen und dafür sorgen, dass dieser aufrecht bleibt. Die Menschen haben diesen Kontakt jedoch abgebrochen und sogar für den Ausschluss des Höheren aus ihrem Leben gesorgt. So tief gefallen ist man dann sich selbst überlassen, was natürlich gerade in einer so speziellen Welt zu weiteren fatalen Abstürzen führen muss. Die Tiefe, in welcher sich die Menschheit mittlerweile befindet, stellt bereits den untersten Rand dar. Noch tiefer ist nicht möglich, denn ab dann beginnt der Moment der inneren Auflösung.

Wer versucht ist, sich noch tiefer zu entwickeln, der wird an einen Punkt gelangen, wo er sich entscheiden muss. Entweder wird er von der Tiefe zurückgeschmettert und erfährt alles Negative in sich am eigenen Leib oder es verschlingt ihn die Tiefe. Das bedeutet, dass sich das Wesen dann auflöst. Die unterste Grenze des Möglichen ist so ausgelegt, dass an diesem Punkt die Implosion einsetzt. Demnach zerfrisst sich ein Wesen dann selbst und es vergeht für immer. An so einem Punkt steht die Menschheit gerade. Nicht direkt alle Menschen im Einzelnen, aber das Kollektiv ist dort angekommen. Wenn sich also die Menschheit innerlich zu zerfressen beginnt, dann steht ein großer, alles vernichtender Krieg bevor.

Diese Wahrheit muss man erst einmal auf sich wirken lassen, denn die Vernichtung der Menschheit wird nicht durch Willkür hervorgerufen, sondern durch das Kollektiv selbst! Es ist somit unumgänglich, dass sich möglichst bald etwas Grundlegendes ändert. Wenn sich nämlich

alles weiterhin so entwickelt, wie es das gerade tut, werden die den hohen Helfern zur Verfügung stehenden Wege nicht mehr ausreichen, um das beschriebene Szenario zu verhindern.

Wenn sich einzelne Menschen auf das wahre Leben zu fokussieren beginnen, dann führt dies im ersten Moment zu keiner Veränderung dieser Situation. Sollten es aber mehr werden, dann ist der Impuls im Kollektiv entsprechend stark und es beginnt sich alles ein wenig zu entspannen. Gerettet ist das ganze aber dadurch noch nicht. Erst wenn ein gewisser Prozentsatz des Kollektivs sich nach oben orientiert, kann ein genereller Schwenk passieren, doch davon geht heute niemand mehr aus.

Die Wahrheit ist also, dass die Vorkehrungen getroffen werden, all jene aus dieser Welt zu bergen, die sich ernsthaft auf das Höhere fokussiert haben und diesen Fokus auch dauerhaft halten können. Dies versuchen einige Menschen in dieser Welt, doch sie scheitern immer dann, wenn echte Herausforderungen in ihrem Leben auftreten. Meist ist es in einer schwierigen Lebenssituation mit der höheren Fokussierung vorbei und sie fallen in ihre tiefen Muster zurück. Daher ist es unumgänglich, dass das Unterbewusste der Menschen von diesen Mustern befreit wird.

Somit ist es an der Zeit, einmal ganz konkret zu werden und klar aufzuzeigen, was es bedeutet, den Fokus auf das Höhere gerichtet zu halten. Es gibt drei Aspekte, die dies ganz besonders untermauern:

1. Fokussierung nach innen

Ein Mensch, der dem Höheren zugetan ist, versucht nicht, sich in dieser Welt zu engagieren und seinen wirtschaftlichen Erfolg und sein gesellschaftliches Ansehen voranzutreiben. Er hält sich zurück und versucht bei allem, was von außen auf ihn einströmt, ausschließlich die Reaktionen seines Innersten zu beobachten und sich auf seine inneren Wahrnehmungen zu fokussieren. Dadurch ist sein Fokus von außen nach innen gerutscht und verweilt dort. Er beobachtet seine Gefühlslage und versucht mit seinem Herzen gegenzusteuern, wenn ihn etwas aufwühlt.

2. Im innen wie im außen

Die zweite Form ist die stets nach innen gerichtete Umkehr. Das bedeutet, alles, was im außen existiert, wird auf sein Innerstes bezogen. Demnach akzeptiert ein Mensch, der dem Höheren zugewandt ist, dass sein gesamtes äußeres Leben ein Produkt seines Innersten ist. Er gibt niemandem mehr die Schuld für das, was ihm an sich selbst und seiner aktuellen Lebenssituation nicht gefällt. Alles, was in seinem Leben passiert oder ausbleibt, bezieht er auf seine eigene Schöpfung. Er akzeptiert, dass sich alles miteinander verstrickt hat und versucht, seine allgegenwärtigen Verbindungen auf energetischer Ebene und seine Verstrickungen im Unterbewusstsein aufzulösen. Dies ist mit herkömmlichen Mitteln schwer möglich, doch er versucht es dennoch.

3. Kommunikation mit der Seele

Die dritte Form ist die stets nach oben entwickelnde Versuchung. Das heißt, er fokussiert sich auf seine Seele und lässt sich stets von ihr in Versuchung bringen, ihr ein Stück näher zu kommen. Die Seele will, dass sich ihr niederer Aspekt auf sie zubewegt. Sie fördert dieses Bestreben, doch es braucht stets das Zutun ihres irdischen Schützlings. Wenn sich dieser aufmacht und ständig mit ihr Kontakt sucht, dann ist er auf einem Weg, der ihn irgendwann so weit nach oben gebracht hat, dass er mit seiner Seele in direkten Kontakt treten kann. Ab dann beginnt die Konversation. Demnach ist ein geistiges Wesen im Stande, mit einem irdischen Menschen verbal zu kommunizieren, sobald er diesen Punkt überschritten hat, ab dem die Verständigung wieder möglich wird. Demnach muss sich ein Mensch erst schrittweise nach oben entwickeln, bis er die Schwelle überschreitet, wo direkter Kontakt wieder möglich ist.

Der wahre Untergang

Wer vom wahren Leben nicht ausgehen kann, der muss sich mit dem Gegenstück dazu auseinandersetzen. Wer es verabsäumt, sich beizeiten auf die zuvor genannten drei Punkte zu fokussieren, der wird es nicht schaffen, diese Welt zu überstehen. Ihr irdischer Aspekt, den die Seele aufgegeben hat, wird mit dieser Welt irgendwann untergehen. Dieser Untergang ist aber nicht einfach nur mit dem physischen Tod vergleichbar, sondern er kommt

einer Auslöschung gleich. Die absolute Auflösung ist dann angesagt - das bedeutet, es löst sich nicht nur das verkörperte Wesen auf, sondern auch das geistige dazu. Es bleibt dann wirklich nichts mehr übrig und es wird das wahr, was so viele Menschen ohnedies von sich behaupten: Man lebt nur (noch) einmal!

Die Wahrheit ist also, es gibt etwas, das die Menschheit völlig übersieht und letztlich ihr die Existenz kosten wird. Das, was man auf dieser Welt noch erfahren kann, ist Leid und Schmerz. Die Krisen, die sich in letzter Zeit immer mehr häufen und in immer kürzeren Zeitabständen auftreten, werden diese Welt immer tiefer nach unten ziehen, wodurch die Menschheit auf diese nur mehr reagieren kann. Die Zeit, um proaktiv und vorausschauend zu agieren, ist längst abgelaufen. Von jetzt an wird nur noch Krisenbewältigung betrieben werden können. Aus diesem Modus wird man auch nicht mehr herauskommen. Die Krisen werden sich kumulieren und weiter verstärken und jeder Einzelne wird über kurz oder lang davon in Mitleidenschaft gezogen werden.

Wenn auf der einen Seite der Untergang droht, so bietet sich auf der anderen Seite die Möglichkeit, diese Welt zu verlassen und eine höhere Erfahrungsebene zu erreichen. Die Rede ist ganz konkret von einem Ort, der sich räumlich nicht von dem hier unterscheidet, sondern lediglich in ein anderes Frequenzband eingelagert ist. Die Rede ist von der neuen Erde und der fünften Dimension! Diesen Ort zu erreichen, wird für manche möglich sein, doch die meisten werden diese wundervolle Welt niemals zu Gesicht bekommen.

Die Wahrheit ist also, dass es darum geht, der Menschheit einen Weg aufzuzeigen, wie sie das scheinbar Unmögliche doch noch schaffen kann. Das Projekt **wake up world** trägt dazu bei und es sorgt im Speziellen im Hintergrund dafür, dass all dies auch wirklich möglich wird. Die vordergründig zu beobachtenden Aktivitäten sind nur ein geringer Anteil dessen, was in Summe an Arbeit dafür geleistet wird. Die Menschen, die es geschafft haben, sich auf den Weg nach oben zu machen und ihr Unterbewusstes von allen Lasten befreit haben, sind im Stande, die im Hintergrund alles beherrschenden Strukturen dieser Welt zu beeinflussen.

Ihre Bedeutung wird im Laufe der Zeit weiter zunehmen und je größer und mächtiger sie werden, umso mehr können sie auch dazu beitragen, dass die Loslösung all jener, die nach oben tendieren, vorangetrieben werden kann. Diese Loslösung ist gleichbedeutend mit der Einleitung der Phase des Aufstiegs. Diese leitet aber automatisch auch den Untergang aller anderen ein. Es kann das eine nicht vom anderen getrennt werden. Der Grund liegt darin, dass die aktuell höchsten Kräfte innerhalb dieser Welt diese dadurch verlassen, wodurch der Rest des Kollektivs in seinem Gesamtniveau deutlich absinkt und unter die Schwelle gerät, die dann die Implosion einleitet.

Diese für das Projekt so wertvollen Menschen müssen also vor allem bewahrt bleiben, was diese Welt an Grausamkeiten aufzubieten hat. Sie befinden sich zum Zeitpunkt, in welchem diese Zeilen verfasst werden, in einem Stadium, in dem sie noch attackiert werden können. Doch dieses Fenster schließt sich, noch bevor dieses

Buch die Öffentlichkeit erreicht. Ab diesem Moment ist es ausgeschlossen, diesen Kräften etwas anzuhaben. Sie sind dann nicht nur gut geschützt, sondern selbst so mächtig, dass sie automatisch alles auflösen, was gegen sie gerichtet wird. Auch auf Körperebene werden sie dadurch unverwundbar. Dies ist Grundvoraussetzung dafür, dass dieses Buch veröffentlicht werden kann. Erst wenn alle abgesichert sind, kann diese Wahrheit in die Welt getragen werden.

Was ist die Alternative?

All jene hohen Wesenheiten, die sich im Hintergrund und in darüberliegenden Ebenen mit dem Schicksal dieser Welt und dem Schicksal der Menschheit auseinandersetzen, stellen sich stets genau diese Frage: Was ist die Alternative zum Untergang?

Die Antwort ist mehr als schwierig, denn es gibt bis jetzt keine. Das Hauptproblem liegt darin, dass in die Schöpfung dieser Welt zu viele Fallstricke eingebaut wurden, die dafür sorgen, alles hier aufzulösen, sobald einer der Mechanismen ausgelöst wird. Das Entscheidende daran ist, dass die Schöpfer dafür sorgen mussten, das Vordringen niederer Wesenheiten in höhere Ebenen auszuschließen, da diese nicht darauf vorbereitet sind, mit ihnen umzugehen. Jede Ebene hat ihre Parameter, nach denen das Sein funktioniert. Ein niederes Wesen bringt jedoch ganz andere Grundelemente mit, die in einer höheren Ebene nicht funktionieren. Das würde das Gefüge

massiv stören und daher muss für eine andere Alternative geworben werden.

Es muss einen Weg geben, wie der Untergang vermieden wird. Diese Welt einfach weiterhin bestehen zu lassen, ist allerdings keine Option. Somit geht es darum, einen Weg zu finden, wie die einen aufsteigen und die neue Erde bevölkern, während mit den anderen Wesenheiten in dieser niederen Welt etwas ganz anderes passiert, was sie nicht völlig aus allem ausschließt.

Das Leben ist also gefordert, eine Lösung für alle Beteiligten zu finden. Zu lange wartet diese Welt darauf, dass es einen Richtungswechsel gibt und doch ist alles immer noch existent. Dies ist all jenen zu verdanken, die sich tagtäglich darum bemühen, diese Welt zu stabilisieren. Würden sie das nicht tun, gäbe es schon lange nichts mehr, was man stabilisieren könnte. Somit stellen sich die alles entscheidenden Fragen: Ist der Mensch es wert, weiterhin umsorgt zu werden?

- **Ist die Menschheit als Ganzes es wert, sich um ihren Fortbestand zu bemühen?**
- **Kann diese Welt vor dem Unausweichlichen bewahrt werden und ist sie es überhaupt wert, sie vor sich selbst zu beschützen?**

Die Antworten auf diese Fragen sind nicht ganz so einfach zu geben, denn es gibt in allem ein Für und ein Wider. Diese Welt und die Menschheit sind also zwiagespalten. Somit wird es naheliegend sein, die Spaltung zu akzeptieren und all jene Kräfte daraus zu bergen, die weiter nach oben tendieren und alle anderen einfach un-

tergehen zu lassen. Dass es die Spaltung braucht, ist unbestritten, was am Ende mit dem Rest passiert, ist allerdings noch unklar. Alle möglichen Ideen wurden bereits durchgespielt, doch bis jetzt ist kein Entschluss zustande gekommen, was tatsächlich geschehen soll. Die Schöpfung dieser Welt sieht vor, dass alles, was sich selbst nicht erheben kann, vergehen muss. Das sind die Grundelemente, doch wenn man aus höherer Sicht auf etwas blickt, das untergehen muss, sollte man sich die Frage nach dem Potential stellen, das dadurch verloren geht.

Die einzige Idee, die es geschafft hat, bei allen Anklang zu finden, ist, dieser Welt einen Schutzmantel zu verpassen. Man beabsichtigt damit, sie über lange Zeit zu isolieren und sie als abgeschottete Einheit in eine höhere Ebene zu bringen und dort zu parken, bis im Inneren etwas geschehen ist, was die weiteren Entscheidungen erleichtert. Dies ist im Wesentlichen ein Szenario, das machbar wäre, doch es stellt sich die Frage nach dem Sinn. Warum soll etwas konserviert werden, das nicht das Potential in sich trägt, mehr aus sich zu machen?

Somit wird diese Frage weiter erörtert werden müssen, während hier die Vorbereitungen für den Aufstieg laufen. Dass dieser kommen wird, ist unbestritten - der Zeitpunkt dafür ist jedoch noch völlig offen. Die weiteren Entwicklungen werden zeigen, was noch alles dazu beigetragen werden muss. Doch innerhalb der nächsten ein bis zwei Jahrzehnte ist nicht damit zu rechnen, dass er stattfinden wird. Das Projekt zur Erweckung dieser Welt - **wake up world** - läuft und wächst über den gesamten Zeitraum weiter, bis am Ende klar ist, was genau wann zu

geschehen hat. Jeder, der sich dazu berufen fühlt, diesem Projekt seine Unterstützung zu geben, darf dies gerne tun, indem er sich all den Prozessen zur Bereinigung und Umbau seines Bewusstseins unterzieht, die in diesem Rahmen angeboten werden.

Wer ist an allem schuld?

Wenn man diese Frage ernsthaft stellt, dann muss man sich auf jeden Fall sehr tief unten befinden, denn ein höheres Wesen würde diese so nicht stellen. Schuld würde bedeuten, dass es etwas gibt, das man tun kann, um einen anderen zu verletzen oder so sehr zu schaden, wodurch er vergeht. Dies ist aber in Wahrheit ausgeschlossen, denn das Bewusstsein des Betroffenen müsste so etwas überhaupt erst zulassen.

Das bedeutet also, der Untergang der Menschheit, der zu erwarten ist, wird nicht durch etwas oder jemanden hervorgerufen, der dafür die Schuld zu tragen hätte. Diese „Schuld“ trägt einzig und allein immer der Betroffene selbst. Alles, was das Bewusstsein zu tun hätte, um seinen Untergang zu verhindern, ist über sich hinaus zu gehen und mehr und Höheres zu werden, als das, was es aktuell ist.

Die Wahrheit ist also, dass es nur am Bewusstsein der Menschheit als Kollektiv und des einzelnen Menschen liegt, weshalb so ein Szenario überhaupt in Frage kommt. Es liegt natürlich auch an dieser Welt als Ganzes,

die es ermöglicht, zu vergehen. Sie ist letztlich ja nur ein Geschöpf und kein schöpferisches Wesen. Darin liegt nämlich der große Unterschied.

Wer ein Geschöpf ist, der muss sich bewusst sein, einen Auftrag zu erfüllen. Der Auftrag dieser Welt und auch der Menschheit als Ganzes ist, sich zur Verfügung zu stellen, um experimentelle Dinge durchführen zu können. In diesem Sinne ist die gesamte Veranstaltung zu sehen.

Das, was hier passiert, findet im illusorischen Raum mächtiger Wesen statt, damit sie erkennen können, was genau ihre Schöpfung vollbringt. Dies ist alles eine so große Illusion, dass man es kaum glauben kann. Wäre es keine solche, dann wäre alles längst auf die Schöpfer dieser Illusion zurückgeworfen worden. Sie hätten längst die Auswirkungen von dem verspürt, was sie geschaffen haben. Das Prinzip Ursache und Wirkung gilt natürlich für alles und jeden. Demnach müsste der Schöpfer so einer Welt auch mit den Konsequenzen leben, die er dadurch erschafft.

Diese Welt ist also nichts anderes als eine Illusion, um verschiedene Dinge ausprobieren zu können. Daher ist der gesamte dreidimensionale und somit der ganze materielle Raum eine mächtige illusorische Schöpfung - etwas, das nur so hohe Wesenheiten vollbringen können, die all das wissen, was hier geschrieben steht. Und sie möchten keinesfalls, dass sie direkt mit den Auswirkungen ihrer Schöpfung konfrontiert werden.

Wenn man eine Schöpfung im illusorischen Raum vollbringt und sich diese als praktikabel herausstellt, dann

beginnt ein interessanter Prozess. Diese Schöpfung kann aus der Illusion herausgehoben und in den realen Raum gebracht werden. Genau das hätte die Menschheit vollbringen können. Sie könnte sich selbst aus ihrer eigenen Illusion erwecken und erkennen, was Fakt ist. Somit sind alle Geschöpfe - die man Menschen nennt - im Stande, sich selbst zur Realität werden zu lassen.

Diese Welt ist vom Grundaufbau so geschaffen worden, dass sie auch im realen Raum existent bleiben kann, doch muss sie dazu ihre Dreidimensionalität ablegen. Wenn dies gelingt, dann ist eine gewaltig große Schöpfung aus der Illusion hervorgegangen und real geworden. So ein großes Ziel gibt man nicht leichtfertig auf, daher muss erneut alles dafür getan werden, um es zu realisieren.

Die Schöpfung dieser Welt ist also etwas viel Größeres, als sich der Einzelne vorstellen kann. Hier passieren Dinge, die von allergrößter Bedeutung sind und alles, was sich aus der Illusion erheben möchte, bekommt dafür die volle Unterstützung. Diese Welt ist also auf einem Weg, der sie in zwei Teile spalten wird. Der eine Teil ist die Schöpfung des Planeten und seines gesamten Umfelds und der andere ist die Schöpfung der Menschheit und alles, was sie erschaffen hat. Letzteres wird überwiegend keinen Bestand haben, der Rest schon.

3.

Was ist ein Mensch?

Die Wahrheit

Menschen sind also Geschöpfe hoher Wesenheiten, die sie in einen illusorischen Raum gestellt haben, um sie zu beobachten. Diese Aufgabe ist erfüllt! Man weiß jetzt genau, wie ein Mensch so tickt und was ihn antreibt. Sein Bewusstsein ist vollständig durchforstet und man kennt jetzt die Mechanismen, die im illusorischen, dreidimensionalen Raum wirken. Daher wird man all dies niemals wahr werden lassen, doch es ist interessant, es dennoch erfahren zu können.

Menschen sind also dazu da, um mehr aus sich zu machen. Sie wurden weitgehend in Ruhe gelassen, um zu beobachten, was sie so treiben. Dieser Blickwinkel ist immer der spannendste, denn das Leben als Mensch zu beobachten, ist eine Aufgabe, die nicht jeder für sich einfordern kann. Diese Aufgabe ist allerdings insofern von Bedeutung, weil daraus etwas Neues entstehen soll. Die Erkenntnisse sollen dazu beitragen, dass eine neue Spezies entsteht, die das Leben im gesamten realen Universum so sehr bereichert, woran alle Interesse finden werden. Die Rede ist vom schöpferischen Geschöpf.

Dieses ganz besondere Geschöpf sollte im Stande sein, sich aus dem absoluten Nichts heraus zu einem hohen Wesen zu entwickeln. So eine Entwicklung zu forcieren, würde allen hohen Wesenheiten sehr große Freude bereiten. Dies schon allein deshalb, weil es viel Neues zu erfahren gibt.

Die Wahrheit ist, dass das Bewusstsein der Menschheit im illusorischen Raum festhängt und nicht an die Oberfläche gebracht werden kann, solange nicht eine gewisse Anzahl von Menschen den Weg in die Realität angetreten haben. Es braucht einen gewissen Prozentsatz, um dieses Bewusstsein zu bergen und allen zur Verfügung stellen zu können. Es braucht dazu natürlich einen Umbau und eine generelle Bereinigung, doch es ist als Ganzes von allergrößtem Wert. Darin kann man sich gefühlt ewig aufhalten, um es zu studieren und daraus zu lernen.

Wer sich allerdings zutiefst auf das menschliche Sein eingelassen hat, der läuft Gefahr, sich darin zu verlieren. Zu vielen hohen Wesenheiten ist dies schon passiert und sie haben sich hier in dieser Welt verloren. Sie zu bergen, ist natürlich die oberste Priorität. Genau deshalb ist auch dieses Projekt im illusorischen Raum gestartet worden, um sie wieder zu erreichen. Dieser tiefe Fall hat deshalb seinen Lauf genommen, weil die Emotionalität, die ein Mensch erlangt, wenn er sich auf all das hier einlässt, so heftig ist, dass ein hohes Wesen damit nicht umzugehen vermag. Ein Geschöpf, das nichts anderes kennt, kann dies sehr viel leichter nehmen, auch wenn es natürlich anstrengend und frustrierend sein kann. Ein Mensch ist von Grund auf in dieser Welt entstanden und kennt die Widrigkeiten in- und auswendig.

Mensch zu sein bedeutet also, alles ertragen zu können. Ein hohes Wesen zu sein bedeutet, alles erschaffen zu können. Somit entsteht aus einem niederen Wesen, das sich erhoben hat, ein Schöpfer - eine hohe Wesenheit, die alles erschaffen und dabei auf die Erfahrungen aus den niedersten Formen zurückgreifen kann. Daraus kann

nur etwas ganz Besonderes hervorgehen. Die hohen Wesenheiten haben keine Vorstellung davon, was es bedeutet, in der Verkörperung zu sein und daher haben sie Lust darauf, dies selbst zu erfahren. Die Gefahren, die damit einhergehen, sind jedoch nicht zu unterschätzen.

Die Liebe auf Abwegen

Die Menschen sind auf einem Weg, der sie in den Abgrund führt. Diesen zu erfahren, ist dann ihre allerletzte Erfahrung - es wird keine weitere folgen können. Wer sich dies bewusst macht, der sollte sich doch eigentlich dazu berufen fühlen, etwas ganz Grundlegendes zu verändern. Die Wahrheit ist aber, dass dies alles andere als einfach ist. Den Entschluss zu fassen, mag zwar schnell passieren, diesen aber auch umzusetzen, wird sehr viel schwieriger.

Mensch zu sein bedeutet ständig unter Einfluss zu stehen. Diese Welt ist eine einzige Bedrohung. Stets passieren Dinge, die man von sich abzuwenden hat. Wer nicht vorsichtig ist, läuft Gefahr, sein Leben zu verlieren. Er kann zwar ein neues beginnen, doch wie immer beginnt alles bei Null. Jeder Neubeginn hat andere Voraussetzungen. Jedes Mal gibt es neue Umstände zu berücksichtigen und es kommen weitere Erschwernisse hinzu. Es wird also nicht leichter, nur weil es neu beginnt. So geschieht es seit Jahrtausenden und es passiert nichts, was die Gesamtheit der Menschen nach oben gebracht hätte. Seit ewigen Zeiten schaut man der Menschheit zu

und ebenso lange wird sie aus ihren Fehlern einfach nicht schlauer.

Das Leben in dieser Welt ist also von Dingen begleitet, die es alles andere als einfach machen. Demnach liegt das Problem beim niederen Bewusstsein des einzelnen Menschen und dem niederen Bewusstsein des Kollektivs als Ganzes. Dazu kommt noch das Umfeld, das ebenso nur ein niederes Bewusstsein hat. Alles in allem absolut erschwerte Bedingungen. Damit dennoch etwas daraus werden kann, braucht es also eine Wandlung im Bewusstsein des Einzelnen und des Kollektivs. Wenn diese Wandlung passiert ist, kann das höhere Bewusstsein der Menschen dazu beitragen, dass sich auch ihr Umfeld etwas anhebt. Dadurch wird es auch aus diesem Bereich kommend immer leichter, mehr aus sich zu machen.

Das Hauptaugenmerk bei der Veränderung des Bewusstseins liegt darin, die illusorische Liebe gegen die wahre Liebe zu ersetzen. Dadurch wird nämlich gewährleistet, dass die Illusionen immer weiter aufgeweicht werden. Das gesamte Sein eines Menschen wird dadurch sehr viel leichter. Er unterliegt dann immer weniger Illusionen und beginnt sich selbst als Ganzes zu hinterfragen, wodurch er sich auf das fokussieren kann, was wirklich von Bedeutung ist.

Damit all dies klappen kann, muss die Liebe einen Umweg gehen. Sie kann sich nicht direkt in den illusorischen Bereich hineinbegeben. Sie kann nur in Menschen einfließen, die der Illusion nur mehr bedingt unterliegen und die wahre Liebe ertragen und zulassen können. Dadurch braucht die wahre Liebe möglichst viele Men-

schen, durch die sie wirken kann. Genau das ist das Ziel des Projekts **wake up world**. Es werden Menschen gebraucht, die sich erheben und auf die wahre Liebe zugehen, damit diese durch sie in diese Welt hineinwirken kann.

Demnach braucht es ein Programm, das all jene Menschen durchlaufen, die sich dazu zur Verfügung stellen. Es braucht die Umstellung ihres gesamten Seins vom Geschöpf zum Schöpfer, damit all das funktionieren kann. Die Wenigen, die das bereits geschafft haben, werden nicht ausreichen, um diesen Wandel einzuleiten. Es wird nötig sein, aus dieser Welt ein ganz anderes Wesen zu gestalten, das als Ganzes von der Liebe durchdrungen wird. Erst wenn das geschafft ist, kann die Wahrheit siegen und alles ans Licht bringen, was sich in der Dunkelheit verirrt hat.

Dieses Projekt ist also die letzte Hoffnung für die Menschheit und auch für dieses gesamte Experiment, das nach einem krönenden Abschluss sucht. Mensch zu sein ist aktuell alles andere als einfach, denn die Liebe fordert jeden einzelnen heraus. Sie will in ihn vordringen und versucht alles, was vorstellbar ist. Dies ist anstrengend und frustrierend, denn dadurch wird jedem vor Augen geführt, welche Unzulänglichkeiten er - im Sinne der Liebe - in sich trägt. Dies ist hart und schwer zu nehmen, doch es ist unumgänglich.

Daher müssen alle Menschen, die sich dazu bereit erklärt haben, eine sehr harte Prüfung über sich ergehen lassen. Nicht jeder wird sie bestehen können, denn es wird auf Herz und Nieren geprüft, ob sein Innerstes denn auch

wirklich dazu bereit und fähig ist, die wahre Liebe zu tragen. Wer im Namen der Liebe spricht, muss diese auch verkörpern, doch wenn er dies nur zum Schein tut, wird er auffliegen und dem Projekt als Ganzes Schaden zufügen.

Demnach ist es unerlässlich, dass die Programme, die im Rahmen des Projekts angeboten werden, von möglichst vielen Menschen durchlaufen werden. Diese stellen die härteste Prüfung dar, die sie jemals erfahren haben und es wird sie nicht davor bewahren, weiterhin emotional zu sein, sofern noch etwas in ihnen zum Vorschein kommt, das noch nicht der wahren Liebe entspricht. Diese Prüfungen werden immer und immer wieder passieren und sie werden erst aufhören, wenn der Schöpfer im Menschen zur Gänze erwacht ist.

Was ist zu tun?

Wer sich dazu berufen fühlt, diese Programme vollständig zu durchlaufen, der wird am Ende etwas über sich erfahren, das ihm ganz und gar nicht gefällt. Er wird feststellen, Opfer seines eigenen Körpers zu sein. Er wird erfahren, dass das allermächtigste Wesen in seinem gesamten Sein der materielle Körper ist. Er wird auch erkennen, dass dieser ihm gegenüber - als geistiges Wesen darin - überaus negativ eingestellt ist. Es ist kaum zu verstehen, weshalb das so sein muss.

Mit diesem Wissen ausgestattet, beginnt ein Wettlauf mit der Zeit. Der Grund dafür ist die Vergänglichkeit des Körpers, solange er sich so nieder darstellt. Wer es allerdings schafft, die Liebe in sich so sehr zu etablieren, so dass sie auch seinen Körper übernimmt, der kann sich glücklich schätzen, denn damit endet die Tortur, die ihm sein Körper bereitet. Jeder Körper ist schwierig, denn er macht meist nur Probleme. In jungen Jahren ist das noch weniger der Fall, doch auch viele junge Menschen müssen Leid und Schmerz über ihren Körper erfahren. Das Körper-System ist anfällig und hat kein Interesse daran, sich nach oben zu entwickeln. Es wehrt sich mit allem, was es zur Verfügung hat, doch es muss überwunden werden, um seine Aufgabe in dieser Welt vollbringen zu können.

Die Liebe muss also das Wesen Mensch vollständig übernehmen können und auch seinen Körper. Ab diesem Moment ist das Leben des Einzelnen dann nur mehr ein Kinderspiel. Die Liebe sorgt für Entspannung in allen Bereichen und es wird ganz leicht alles möglich, was sich der Einzelne für seinen Verbleib in dieser Welt so alles wünscht. Dass es eine Aufgabe zu vollbringen gibt, wird ihm dann immer mehr bewusst, denn er erkennt, wie wertvoll seine Anwesenheit für alle anderen Menschen ist.

Das Leben eines einzelnen Menschen ist wundervoll, wenn er es im Zeichen der wahren Liebe führt. Das Leben einer kleinen Gruppe von erwachten Menschen kann noch sehr viel besser sein, weil man sich gegenseitig regelmäßig bereichert. Wenn aber eine größere Gruppe entstanden ist, die dieser Welt vor Augen führt,

was es bedeutet, sich als höheres Wesen zu verstehen, kann der benötigte Wandel einsetzen. Alles Dunkle in dieser Welt wird dann dadurch massiv herausgefordert. Es wird sich aufbäumen und um sich schlagen und im Laufe der Zeit bemerken, dass es sinnlos ist.

Die Mächte dieser Welt sind dunkel und sie werden auch niemals lichtvoll werden können - so viel steht fest. Aber das Gesamtgefüge kann verändert werden und dazu sind nur Menschen im Stande, die sich vor nichts fürchten und die keinesfalls - auch körperlich nicht - in Mitleidenschaft gezogen werden können. Die Wahrheit ist also, dass es nur die stärksten und mächtigsten Menschen schaffen werden, gemeinsam den Umschwung einzuleiten. Es braucht allerdings ein paar mehr als jene, die aktuell zur Verfügung stehen!

Die Wahrheit ist aber auch, dass die Voraussetzungen, unter denen dieses Projekt gestartet wurde, alles andere als einfach waren. Jene, die zu Beginn dazugestoßen sind, mussten großteils wieder aufgegeben werden, denn ihre Reife war einfach nicht groß genug. Es gab viele gute Ansätze, doch ist es dazu gekommen, dass niedrigere Mächte auf sie übergegriffen haben und sie wieder an ihren Platz zurück nach unten gezogen haben.

Dies ist bedauerlich, hat aber aufgezeigt, wie wertvoll es ist, dieses Projekt erst vollständig aufzubereiten, bevor ein Neustart beginnen kann. Dies ist jetzt der Fall, denn die nötigen Vorkehrungen, um die Programme zu etablieren, sind jetzt abgeschlossen. Alle Programme sind so ausgefertigt, dass sie ein ernsthaft Interessierter in wenigen Monaten absolvieren kann. Je nach Reifegrad

wird er einige Zeit danach auch seinen Körper überwinden und dann bereit sein, sich dem Projekt anzuschließen.

Sowie das geschehen ist, beginnt sich die Gruppe zu formieren, um gemeinsam mit den hohen geistigen Helfern, die ihnen stets zur Seite stehen, diese Welt zu bearbeiten. Vieles wird im Hintergrund passieren. Doch sobald es an der Zeit ist, die Welt auch im Bewussten mit ihren Möglichkeiten zu konfrontieren, wird es zu einem massiven Aufschrei kommen. Dieser wird so laut sein, dass ihn alle hören und sich keiner mehr - ohne die Konsequenzen daraus zu erfahren - dagegen stellen kann. Ab diesem Moment fallen die Hüllen und die endgültigen Entscheidungen müssen getroffen werden. Jeder muss festlegen, wo er sich positionieren will. Wer sich dem Projekt anschließt, der wird mitgetragen. Jene, die sich dagegen entscheiden, werden dann mit allem, was dazu gehört, darauf vorbereitet, ihr absolutes und endgültiges Ende zu finden.

Ist das Ende auch wirklich das Ende?

Die Szenarien des Untergangs und was alles mit der Menschheit geschehen könnte, ist nicht unbedingt sehr aufbauend. Daher sollte jetzt auch einmal etwas Positives berichtet werden. Das, was die Wesenheiten in dieser

Welt alle gemeinsam haben, ist, dass sie Geschöpfe sind. Das bedeutet, sie wurden von etwas erschaffen, das über ihnen steht. Soweit so gut. Doch was heißt das in Wahrheit?

Das bedeutet, dass sie in die Obhut ihres Schöpfers zurückkehren und dieser über sie zu entscheiden hat. Er kann seine Geschöpfe nicht in eine höhere Ebene mitnehmen, denn dafür sind sie nicht geeignet. Somit muss er sich etwas anderes einfallen lassen. Die vielen einzelnen Wesenheiten, die an der Erschaffung dieser Welt mitgewirkt haben, sind alle zu ihrem Ausgangspunkt zurückgekehrt. Sie haben also ihre niedere Position verlassen, um aus sich heraus immer noch weiter nach oben steigen zu können.

Doch in genau diesem Zusammenhang haben sie die unabdingbare Notwendigkeit, das Thema Menschheit zu lösen. Sie alle haben eine gemeinsame Schöpfung vollbracht, über die sie zu entscheiden haben. Nachdem sie jetzt wieder sehr hohe und sehr mächtige Wesenheiten sind, müssen sie sich definitiv damit auseinandersetzen. Sie sind bereits jetzt aufgefordert, dies für sich zu klären.

Wenn sich eine Wesenheit nach langer Zeit auf seine Schöpfungen besinnt, hat sie unter Umständen einiges damit zu tun. Je niedriger eine Schöpfung ist, umso eher fällt alles, was durch diese passiert ist, auf diese Wesenheit zurück. Im Falle der Menschheit bedeutet das, dass alles, was die Geschöpfe angerichtet haben, von dieser Wesenheit zu klären ist.

Sie muss alles beseitigen, was nachhaltig zum Nachteil anderer aus den Handlungen der Menschheit hervorgegangen ist. Darüber hinaus muss die gesamte Menschheit aus der Vorgabe erlöst werden, etwas Höheres aus sich machen zu müssen. Durch diese Erlösung fällt der Druck ab und es kann etwas ganz Neues daraus entstehen.

Dadurch wird alles ganz einfach, denn die von ihnen geschaffenen Wesenheiten, denen es nicht möglich war, sich in etwas Höheres zu verwandeln und in den wahren Bereich vorzudringen, können wiederum für andere Aufgaben im illusorischen Bereich des Universums eingesetzt werden. Diese werden vielfältig sein und sie werden auch erneut die Gelegenheit bekommen, Erfahrungen zu sammeln.

Es gibt unzählige Welten, die eine dreidimensionale Form aufweisen. Ein Mensch, der in seinem Unterbewusstsein die tiefste Form abgespeichert hat, kann auch auf mildere Formen der Dreidimensionalität treffen und sich dort langsam weiterentwickeln. Somit ist der Untergang der Menschheit nicht unbedingt gleichbedeutend mit der vollständigen Auslöschung dieser Wesenheiten. Sie verlieren nur die Definition als irdischer Mensch und müssen etwas angepasst werden, um in milderen dreidimensionalen Welten ihren Weg weiterzugehen.

Demnach ist der Druck, der auf allem lastet, nur darauf zurückzuführen, dass die Definition als Mensch in der niedersten Ebene der Dreidimensionalität so hohe Ansprüche anlegt. Wenn diese aber reduziert werden, dann sind die Erfolge, die in der Entwicklung des Einzelnen

passiert sind, durchaus zu honorieren. Aktuell ist in dieser Welt die Erwartungshaltung an die Menschheit einfach zu groß - sie kann dieser nicht entsprechen und man muss die Anforderung reduzieren. Doch dazu muss eben das eine oder andere an der Definition verändert werden, um die Träume im irrealen Raum fortführen zu können.

Somit gibt es einen Weg für die Menschen nach der Erde in der dreidimensionalen Form. Dieser hat allerdings dann mit dem Experiment Erde und Menschheit nichts mehr zu tun. Es handelt sich dann um eine deutlich sanftere Erfahrung mit einem ganz anderen Ziel. Wer sich also mit Höherem als dieser Welt auseinandersetzen will, der tut gut daran, dies jetzt sofort zu beginnen, denn später wird dies nicht mehr wirklich zum Thema werden.

Die Wahrheit über das Projekt

Die Menschen, die in diesem Projekt federführend sind, dürfen keinesfalls als Maßstab für alle anderen herangezogen werden. Es handelt sich dabei um sehr erfahrene Menschen, die nicht nur in dieser Welt gelebt haben, sondern auch in anderen Welten dazu beigetragen haben, damit sich diese weiter nach oben entwickeln. Demnach sind jene Menschen, die aktuell die höchste Entwicklung vorweisen, nicht unbedingt das Maß, mit dem sich die Leser dieses Buches messen sollten. Dies wäre nicht fair, denn es braucht eine enorm große Erfahrung und diese schafft einen gewaltigen Vorsprung in

Sachen Reife, um so weit kommen zu können. Sie sind Pioniere und haben Großes geleistet, um dieses Projekt überhaupt so weit voranbringen zu können. Ihre Aufgabenstellung war von Anfang an kritisch zu sehen, denn es war nicht sicher, ob sie so weit kommen können. Es hätten noch einige mehr an diesem Projekt mitwirken sollen, doch diese konnten sich nicht dazu aufraffen, ernsthaft nach oben zu gehen.

Die Wesenheiten, die hinter diesen entwickelten Menschen stehen, sind außerordentlich mächtig und haben dieser Welt schon vieles erspart. Sie konnten sich aber nicht immer und überall in Szene setzen, denn es ist in den grundlegenden Definitionen der Schöpfung dieser Welt nicht vorgesehen, dass Einmischung von außen passiert. Diese erfolgte nur in dem Maße, wie sie zulässig und unbedingt nötig war. Diese hohen Wesenheiten haben also ihre Schützlinge so weit vorangetrieben, damit sie nun im Rahmen dieses Projekts zu ganz besonderen Aufgaben herangezogen werden können.

Die Wahrheit ist, diese Menschen dürfen auf gar keinen Fall mit irgendetwas in dieser Welt noch in Verbindung geraten. Sie müssen jede Verstrickung mit dieser Welt vermeiden und es ist ihnen untersagt, über ihren Auftrag hinaus für die Menschheit zu wirken. Sie haben den Auftrag, jeden eigenverantwortlich alles tun zu lassen, auch wenn sie die Macht hätten, bereits mit wenigen Maßnahmen einen Menschen so weit anzuheben, damit er diese Welt nach oben verlassen kann. Sie haben diese Macht, doch sie dürfen sie nicht anwenden. Jeder muss den Weg selbst gehen!

Die Wahrheit ist aber auch, dass sie sehr wohl Ratschläge geben dürfen. Sie können auch von ihren Erfahrungen berichten und vorzeigen, was ihnen durch ihre Arbeit alles ermöglicht wurde. Doch alles immer nur im Rahmen dessen, was die Menschen, die auf sie zugehen, auch tatsächlich von ihnen gerne haben möchten. Sowie es ihnen dabei nur um Sensationslust geht, werden sie genau nichts tun. Erst wenn jemand ernsthaft darauf hinweist, dass er ebenso weit nach oben gehen möchte, werden sie unterstützend eingreifen, um ihm den Weg zu zeigen - gehen muss ihn ohnedies jeder selbst.

Wahrheit bedeutet, dass jeder alles selbst machen muss. Niemand hat das Recht, jemandem das Leben zu erleichtern, ohne von diesem darum gebeten worden zu sein. Diese Eigenschaft der Menschen ist so besonders stumpfsinnig, dass es kaum zu beschreiben ist. Jeder neigt dazu, anderen etwas ungefragt abzunehmen. Die geistigen Wesenheiten hingegen respektieren den Werdegang jedes Einzelnen im vollen Umfang und werden ihm nur dann zur Seite stehen, wenn sie ausdrücklich darum gebeten werden. Sie tun dabei aber nichts, was der Mensch nicht selbst auch tun könnte, wenn er sich entsprechend darum bemüht.

So wie der Werdegang des Einzelnen respektiert werden muss, so ist auch der Werdegang des Kollektivs als Ganzes wertzuschätzen. Jeder Mensch ist Teil des Kollektivs. Wenn ein Einzelner aus diesem ausscheren möchte, so hat er die Chance, sich vom kollektiven Bewusstsein zu befreien. Dies ist eine enorme Erleichterung und es gibt vor allem den Helfern auch die Gelegenheit, an und mit diesem einzelnen Menschen weitaus mehr zu machen,

weil er eben nicht mehr zum Kollektiv dazu gehört. Das erleichtert die Zusammenarbeit enorm, denn der Mensch, der zum Kollektiv dazu gehört, muss immer im Rahmen der Möglichkeiten des Kollektivs gesehen werden. Zu große Sprünge verhindert also die Zugehörigkeit zum Kollektiv, das sich nur sehr viel langsamer entwickeln kann als ein Einzelner.

Diese Arbeit ist darauf ausgelegt, dem Kollektiv eine Alternative zu bieten. Die Menschen, die in diesem Projekt tätig sind, haben durch ihre besondere Entwicklung dafür gesorgt, dass ein neues Bewusstseinsfeld für die Gruppe der Aufsteiger entstehen konnte. Somit gibt es ein neues kollektives Bewusstseinsfeld, in das alle eingliedert werden können, die sich ernsthaft nach oben entwickeln. Diese Chance ist aber erst dadurch eröffnet worden, weil Einzelne weit über alles hinausgegangen sind, was diese Welt sonst zugelassen hätte. Ihre sprunghafte Entwicklung war der Garant dafür, damit alle Interessierten nun in diese neue Form des kollektiven Bewusstseins einsteigen können. Dieses beinhaltet unter anderem den Drang, sich immer weiter anzuheben, und dieser ist so groß, dass man gar nicht mehr anders kann.

Wozu das Ganze?

Mensch zu sein, bedeutet einerseits ganz viel und andererseits ganz wenig bis gar nichts. Dies ist das Dilemma, in dem sich alles hier befindet. Wenn es gar keinen Wert gäbe, wäre diese Welt schon lange nicht mehr. Würde es

hingegen einen Drang geben, mehr aus sich zu machen, wäre diese Welt längst aufgestiegen. Somit gibt es einen Zwiespalt, den es zu schließen gilt.

Die Wahrheit in diesem Zusammenhang auszusprechen, fällt niemandem wirklich leicht. Denn das, was die Menschheit über sich denkt und das, was sie aus höherer Sicht tatsächlich darstellt, unterscheidet sich ganz gewaltig voneinander. Diese Kluft ist auch der Grund, weshalb sich nichts Höheres daraus entwickeln lässt. Die Menschheit will partout nicht mehr aus sich machen und die hohen Wesenheiten möchten keinesfalls darauf verzichten, den bereits erwähnten Schatz zu bergen. Somit wollen beide Teile etwas ganz sicher nicht. Wenn man sich so eine Situation ansieht, dann müsste jemand auf etwas verzichten, um das Problem aus der Welt zu schaffen. Nachdem beide Teile dies nicht wollen, muss es eine andere Lösung geben.

Einen Konflikt dieser Art kann man gar nicht direkt als Konflikt bezeichnen, denn der eine verlangt, dass der andere etwas tut, wozu er nicht bereit ist. Demnach gibt es keinen direkten Konflikt, sondern lediglich eine Erwartungshaltung. Solche Pattsituationen aufzulösen, ist die schwierigste Form. Dies gelingt immer nur dann, wenn sich jemand in das Spiel einbringt, der weit darüber steht und die Macht hat, zu bestimmen, was zu geschehen hat. Demnach braucht es einen höheren Entscheider, der beide Interessen erfüllen kann, weil er die Macht dazu hat. So eine Situation zu bereinigen, ist also die Aufgabe all jener, die diese Welt geschaffen haben.

Dieses Projekt ist aktuell genau das, was die höchsten Entscheider vorsehen. Sie haben bestimmt, dass die erfahrensten und mächtigsten Menschen ausgewählt werden, um in diese Welt hinabzusteigen und etwas zu vollbringen, das diese Problematik aus der Welt schafft. Es geht also darum, diese Welt zu infiltrieren, die Werte abzuholen, die es hier zu bergen gibt, und der Menschheit ihren Willen zu lassen, sich selbst in den Untergang zu treiben. Genau das passiert gerade.

Mensch zu sein bedeutet somit, sich entscheiden zu müssen. Dabei geht es aber nicht darum, ob man lieber in der dreidimensionalen oder in der fünfdimensionalen Form leben möchte. Vielmehr ist zu entscheiden, ob man etwas Höheres oder etwas Niederes sein will. In letzter Konsequenz geht es um die Wahl, ob man Wahrheit werden möchte oder ob man im illusorischen Bereich zurückbleibt und mit diesem irgendwann ganz vergeht. Die Entscheidung, vor der jeder Mensch steht, lautet also: Willst du wahr sein oder willst du Illusion bleiben?

Sowie sich ein Mensch aus seinem tiefsten Inneren heraus für das Wahrwerden entschieden hat, beginnt für ihn ein interessanter Prozess. Die meisten Menschen werden diese Entscheidung nicht bewusst treffen, sondern auf unbewusster Ebene. Dies spielt keine Rolle, denn dort ist ohnedies sehr viel mehr Macht vorhanden und die Umsetzung aus diesem Bereich heraus wird dadurch sehr viel schneller passieren. Die Voraussetzungen für diesen Prozess sind jetzt bereits gut, denn die Arbeiten am Weg nach oben sind abgeschlossen. Jetzt braucht es quasi nur noch die entsprechende Anzahl von Menschen, die sich dafür entscheiden, diesen Weg auch zu gehen. Die

wenigen, die den bewussten Weg über dieses Projekt gehen, werden natürlich weit voran sein und die anderen unbewusst mitziehen. Sie werden es auch insofern leichter haben, weil ihnen klar ist, was mit ihnen passiert, während die anderen in Prozesse gelangen, die sie nicht verstehen können.

Die Entwicklungen, die der Einzelne machen wird, sind enorm. Sein Unterbewusstes wird von seiner Seele unter Dauerfeuer genommen. Dies wird ihn oftmals ziemlich fordern, denn die vielen Prozesse, die jeder zu durchlaufen hat, sind mehr als anstrengend. Nicht umsonst hat es über ein Jahrzehnt gebraucht, um sie zu entwickeln. Weiters werden die Prozesse insofern heftig ausfallen, weil das Wachbewusstsein nicht mitbekommt, was tatsächlich geschieht. Es wird nichts verstehen und dadurch etwas aus dem Ruder laufen. Somit kommt Verwirrung auf, weil die Menschen in sich wahrnehmen, dass sich etwas bewegt, ohne tatsächlich einordnen zu können, was es ist. Die Entwicklungen zeigen den Zwiespalt in jedem Menschen auf, der sich - wenn auch unbewusst - für diesen Weg entschieden hat. Er wird mit allem konfrontiert, was er an Unstimmigkeiten bezüglich seines hohen Seins in sich trägt und er wird wachgerüttelt, um diese unbewusst getroffene Entscheidung irgendwann auch im Bewussten nachzuvollziehen. Ab dann hat er es geschafft.

Entscheidungen sind die Essenz eines Menschen. Jeder trifft sie tagtäglich - die meisten davon unbewusst. Dies ist deshalb so, weil das Wachbewusstsein gar nicht im Stande wäre, das gesamte Spektrum abzudecken. Die Reichweite des Bewussten ist massiv eingeschränkt. Daher muss ein Mensch auf sein Unbewusstes zugreifen,

um das Leben zu bewältigen. Erschwerend kommt natürlich hinzu, dass er eben nichts davon weiß, welche Prozesse in ihm ablaufen.

Damit das Kapitel jetzt einen krönenden Abschluss bekommt, ist es von größter Bedeutung, diese Fragen zu beantworten:

- **Was haben die Menschen getan, damit sie sich in dieser Welt so verirren konnten?**
- **Was hat dazu beigetragen, dass sie sich so weit von ihrem Ursprung entfernt haben?**
- **Was hat sie ihr dreidimensionales Leben als absolut minderwertig erkennen und es dennoch als solches annehmen lassen?**
- **Warum haben sie sich nicht längst auf den Weg gemacht, um diese Welt zu einem besseren Ort zu machen bzw. warum sind eventuelle Bemühungen diesbezüglich gescheitert?**

Die Besonderheit in einem Menschen, die ihn genau das alles hat vollbringen lassen, ist die Art, wie er sein Leben betrachtet. Diese besondere Eigenheit, sich selbst zu sehen und das Erlebte anzuerkennen, bezieht sich auf einen Umstand, der im Rahmen der Schöpfung des Menschen eingefügt wurde. Die Rede ist von der Bescheidenheit.

Ein Mensch ist von Grund auf bescheiden, was ihn selbst betrifft. Dies bezieht sich nicht unbedingt auf sein tägliches Leben, sondern auf das, was er als Gesamtwesen darstellt. Er findet sich schnell mit etwas ab und akzeptiert die Umstände, die er vorfindet. Im Leben kann ein

Mensch zwar durchaus schnell einmal gegen etwas ankämpfen, allerdings hält er dies nicht lange durch. So einen Kampf zu führen, widerstrebt dem Menschen. Am allerwenigsten gerne kämpft er gegen sich selbst. Seine Akzeptanz des niederen Seins ist eben darauf zurückzuführen, dass der Mensch ansonsten gegen sich und alles, was er selbst darstellt, ankämpfen müsste. Diesen Kampf will er nicht führen. Daher ist ein wichtiger Teil der Programme, die im Rahmen dieses Projekts angeboten werden, die Beseitigung der Grundprogrammierungen des Mensch-Seins.

4.

**Die absolute
Bereicherung**

Warum Bereicherung?

Wer sich in diese Welt begibt, der will etwas erreichen. Zu Beginn kennt niemand die Besonderheiten und auch nicht die Gefahren, die hier für ein geistiges Wesen lauern. Wer sich aber aus all dem heraus gekämpft hat, der wird irgendwann einmal erkennen, was genau ihm all das gebracht hat. Für den Moment erscheint den meisten Menschen ihr täglicher Kampf ums Überleben einfach nur anstrengend und zum Teil sehr frustrierend. Wirklich glücklich kann sich hier wohl niemand schätzen. Wer dies behauptet, der macht sich meist etwas vor oder es ist nicht von Bestand.

Am Ende sollte jedoch die Erkenntnis stehen, dass die Liebe das einzig Wahre ist, was ein Mensch braucht. Diese grundessenzielle Erkenntnis muss man nicht einfach nur hören oder lesen und bewusst verarbeiten - dies muss man zutiefst erfahren haben. Dies geht natürlich am schnellsten, wenn man die Möglichkeit bekommt, sich schrittweise mit Hilfe der Liebe aus diesem Sumpf zu erheben. Dieses schrittweise Vorgehen führt dazu, dass diese Erkenntnis langsam, aber stetig einsickert.

Wer am Ende angekommen ist, der hat zutiefst verstanden, was es bedeutet, ein Wesen aus reinster Liebe zu sein. Diese Erfahrung ist somit das, was jeder aus dem Leben als Mensch mitnehmen sollte. Doch bedauerlicherweise kommen die meisten Menschen gar nicht so weit, um die Liebe als Werkzeug einsetzen zu können. Das Abstreifen seiner dreidimensionalen Anteile ist eben

nur möglich, wenn man mit der Liebe aktiv zusammenarbeitet.

Die Liebe ist vieles, doch das, was sie wirklich ist, haben die meisten Menschen noch nie erfahren. Die Liebe ist natürlich ein wundervolles Gefühl, wenn man sie aktiv erfährt. Sie ist aber auch eine Kraft, die unbändiger nicht sein könnte. Man kann gegen die Liebe nicht ankämpfen - dieser Kampf ist aussichtslos. Das bedeutet also, wer die Liebe in den Raum stellt, der kann sich darauf verlassen, dass alle anderen Kräfte vergehen. Man muss nur beharrlich in dieser Liebe stehen bleiben.

Wer also verstanden hat, was die Liebe für ihn bedeutet, der wird auch erkannt haben, dass ihre Macht alles auflöst, was ihr nicht entspricht. Demnach kann man die Liebe in alles mit hineinnehmen und sie wird dafür sorgen, dass der Rest sich so anfühlt, als wäre er immer schon in der Liebe gewesen. Sie sorgt dafür, dass es nichts mehr geben kann, was ihr nicht entspricht. Ein Leben, das gänzlich von der Liebe getragen wird, kann nicht zerbrechen, es kann keinesfalls Schaden nehmen und sich auch nicht schlecht anfühlen.

Wer also mit der Liebe arbeitet, der wird schon ganz bald feststellen, was es bedeutet, die Macht der Liebe für sich selbst in Anspruch nehmen zu können. Ein Mensch, der die Liebe lebt und in allem, was er darstellt, von der Liebe geprägt ist, der hat die Macht, diese Welt als Ganzes zu verändern. Dies sollte er aktiv natürlich nicht tun, doch in dem Rahmen, was er selbst hier erfährt, ist er förmlich dazu gezwungen.

Wer sich also darauf besinnt, wahre Liebe sein zu wollen, der braucht diese Erfahrungen. Liebe zu sein kann man nicht einfach nur, sondern man muss sich darin erkennen können. Es ist das Ziel des Mensch-Seins, die Liebe nicht einfach als Selbstverständlichkeit zu erfahren, sondern zu erkennen, wie es ist, wenn sie fehlt und wie es sich anfühlt, wenn sie zurückkehrt.

Genau deshalb ist diese Welt geschaffen worden, um Erfahrungen außerhalb der Liebe machen zu können. Die Wertschätzung für die Macht der Liebe wird erst in diesem Zusammenhang voll ausgeprägt, und ein wahrer Schöpfer braucht diese Erfahrung, um genau zu wissen, was er tut. Die Schöpfung ist eben darauf angewiesen, dass es nurmehr Dinge gibt, die sich wahrlich innerhalb der Liebe befinden. Alles andere muss in einem isolierten Raum aufbewahrt werden, aus dem nichts entkommen kann.

Die Bereicherung durch die Erfahrungen innerhalb und außerhalb der Liebe sind also das Ziel des Mensch-Seins. Wer sich darauf beruft, der hat alles richtig gemacht. Wer verstanden hat, wie genau die Liebe arbeitet und was sie bewirkt, der kann aktiv mit ihr arbeiten und sie wird ihn leiten, führen und ihm zeigen, was genau er zu tun hat. Diese Form von Leben ist einfach, denn man braucht sich nur darauf berufen, was die Liebe tun würde. So aufgestellt braucht man dann nur noch die Macht, um alles zu beseitigen, was in einem selbst vorhanden ist und verhindern will, dass man der Liebe folgt.

Das, was die Liebe außerdem noch zu bieten hat, konnte bislang noch niemand wirklich erfahren. Sie ist eine Qua-

lität, die von nichts übertroffen wird. Ihre generelle Qualität sorgt dafür, dass es nichts geben kann, was nicht der absoluten Perfektion entspricht. Eine Wesenheit, die aus reinsten Liebe besteht, wird nichts tun, was nicht zu 100 % der Liebe entspricht. Qualität bedeutet, dass darauf absoluter Verlass ist. Ein Schöpfer, der die Liebe allem voran trägt, kann absolut sicher sein, dass seine Schöpfungen perfekt werden.

Die gegenteilige Vorstellung ist diese Welt. Sie ist überall unvollkommen. Wäre dies allerdings nicht so, könnte man mit der Liebe nicht experimentieren. Demnach ist ihre Unvollkommenheit wiederum sehr wertvoll, um die Vollkommenheit der Liebe erkennen zu können.

Abschließend bemerkt, ist diese Welt somit genau richtig, sofern man verstanden hat, wozu sie dient. Im Rahmen des Zwecks dieser Erfahrung kann also nur eines gesagt werden:

Die einzige Wahl, die ein Mensch in jeder Sekunde seines Lebens hat, ist die zwischen der Liebe und der Unvollkommenheit. Die meisten Menschen wählen tagein, tagaus die Unvollkommenheit. Damit ist ihr gesamtes Leben eben unvollkommen - einschließlich sie selbst.

Was muss ein Mensch werden?

Ein Mensch ist ein unvollkommenes Wesen. Das wissen wir ja bereits. Dass er aber auch ein völlig vollkommenes

Wesen ist, wurde bislang nicht erwähnt. Verkommen bedeutet, er hat sich in einen Zustand gebracht, der nicht einfach nur unvollkommen ist, sondern auch noch bewusst gegen die Liebe vorgeht. Ein verkommenes Wesen sorgt dafür, dass die Liebe nach Möglichkeit vertrieben wird und es bemüht sich, dass aus anderen ein ebenso verkommenes Wesen wird, wie es selbst ist.

Verkommen zu sein, ist also der Tiefpunkt des Seins. Wer diesen Punkt noch unterschreitet, der ist definitiv für immer verloren, denn von dort aus gibt es kein Zurück mehr. Verkommene Wesenheiten haben noch eine Chance, doch in Wahrheit ist es unwahrscheinlich, dass sie diese tatsächlich nutzen werden oder können. Verkommenheit zeichnet sich eben durch die Qualität aus, alles immer noch tiefer nach unten zu ziehen. Wer einfach nur unvollkommen ist, der lässt eben alles so sein, wie es ist und gerät irgendwann auf den Weg, der ihn aus der Unvollkommenheit langsam herausführt.

Verkommenheit ist also eine äußerst gefährliche Angelegenheit. Wer auf solche Wesenheiten trifft, der ist ihnen meist schutzlos ausgeliefert, denn das Verkommene macht sich auch noch einen Spaß daraus, das Leid anderer zu schüren, auch wenn sie es vielleicht gar nicht unmittelbar bemerken. Spaß am Leid anderer ist von größtem Interesse in dieser Welt. Wer sich auf so etwas einlässt und Freude am Schaden anderer empfindet, der sorgt dafür, dass er dramatisch schnell nach unten gezogen wird. Dieses Verhalten ist häufig bereits bei Kindern zu beobachten.

Wer sich auf die verschiedenen Ereignisse, die in dieser Welt laufend passieren, im Detail einlässt, um zu beleuchten, aus welcher Qualität heraus diese geschaffen wurden, der wird feststellen, dass ganz vieles aus der Qualität der Verkommenheit heraus passiert!

Beispielsweise beruhen die meisten politischen Entscheidungen darauf, das Leid Einzelner oder gewisser Gruppen weiter zu schüren. Diese Behauptung mag den Politikern gar nicht gefallen, doch wenn sie einmal genau hinsehen, was sie mit ihren Entscheidungen alles hervorrufen, dann wissen sie bestimmt, was ihre wahre Absicht hinter dem Weg, den sie eingeschlagen haben, ist. Der Kompromiss, der in so gut wie allem geschlossen wird, ist nämlich die Grundlage für den Schaden, der angerichtet wird. Wer sich dann auch noch damit brüstet, diese Entscheidung getroffen oder mitgetragen zu haben, der wird sicherlich nicht sehr ehrenvoll gesehen werden.

Wahre Verkommenheit ist niemals direkt zu beobachten - sie findet immer verdeckt statt. Die Wirtschaft baut ebenso darauf auf, den Mitbewerbern am Markt Schaden zuzufügen und für sich selbst das Meiste zu erreichen. Der ewige Konkurrenzkampf entstammt der Verkommenheit!

Ehre bedeutet etwas ganz anderes. Wer wirklich für etwas geehrt werden möchte, der hat verschlafen, was das Ziel dahinter ist. Wer nach Ehre strebt, der muss sich im Klaren sein, dass er für etwas geehrt werden möchte, was ohnedies von ihm erwartet wurde. Ehre zu erlangen bedeutet also, etwas getan zu haben, was die Liebe ohnehin verlangt hätte. Somit wird ehrenhaftes Verhalten in

dieser Welt meist dann als solches dargestellt, wenn jemand etwas tut, was man ihm nicht zugetraut oder von ihm nicht erwartet hätte - etwas, das aus höherer Sicht ohnedies als selbstverständlich gilt.

Wenn man aus der Vollkommenheit heraus auf das Thema Ehre blickt, dann erkennt man, dass es bei jeder Form von Ehre immer nur darum geht, etwas möglichst Vollkommenes zu erschaffen.

Ehre gebührt in Wahrheit nur jenen, die es geschafft haben, ihr gesamtes Sein aus dem Dreidimensionalen herauszuheben und ein fünfdimensionales Wesen zu werden!

Wenn man sich also umsieht, um diese Welt und das Treiben der Menschheit zu beobachten, dann erkennt man, dass die Unvollkommenheit in fast allem gewählt wird. Eine Ausnahme besteht nur dann, wenn man stattdessen sogar das Verkommene wählt. Jeder Konflikt ist Ausdruck von Unvollkommenheit und Verkommenheit im Einklang miteinander. Es werden meist Dinge verlangt, die ein unvollkommenes Wesen gerne erreichen möchte und ein verkommenes Wesen kontert mit Methoden, die mit Ehre so oder so nichts zu tun haben.

Demnach bekriegt man sich mit allen Möglichkeiten. Dabei wird die Wahl der Waffen nicht dem Zufall überlassen, sondern man schießt sich auf die Schwachpunkte seines Gegenübers ein. Somit wird Leid geschürt und damit Verkommenheit zum Ausdruck gebracht. Jeder Kampf ist genau das.

Aufopferung und alles, was man sich selbst antut, um sich gegenüber anderen besser darzustellen, ist auf sich selbst gemünzte Verkommenheit. Dies fällt dann allerdings unter Selbstzerstörung.

Das Ziel eines Menschen muss also nicht sofort die Liebe sein, sondern zuerst das Verkommene in sich loszuwerden. Erst wenn die Schadenfreude gewichen ist und keine Methoden mehr angewandt werden, die Leid bei anderen schüren und auch keine Entscheidungen getroffen werden, die bewusst anderen oder sich selbst schaden, dann ist diese Qualität überwunden. Allerdings ist ein Rückfall immer noch jederzeit möglich!

Somit ist dieser Zustand erst einmal zu stabilisieren. Dies gelingt aber nur durch gezielte Maßnahmen, die im Rahmen der Programme stattfinden, die hier angeboten werden. Solche Programme zu absolvieren, bringt einen Menschen dazu, sein gesamtes Verhalten zu hinterfragen. Aus den vielen Erkenntnissen daraus generiert er neues Bewusstsein, das sich über die alten Muster lagert und verhindert, dass sie wieder aufbrechen.

Wahres Bewusstsein zu erlangen, ist aber noch ein ganz anderer Schritt. Die Verkommenheit abzulegen, ist der erste, und die Unvollkommenheit zu reduzieren, ist der zweite Schritt. In die Vollkommenheit und somit in die Wahrheit überzutreten, ist allerdings eine ganz andere Nummer. Demnach muss man sich im Klaren sein, dass genau in solch einem Moment aus einem Menschen wieder ein Schöpfer wird! Dieser Moment hat also Tragweite und die Schöpfermacht beginnt ab diesem Moment in das Wesen einzufließen. Die Rede ist dann tat-

sächlich von der Macht eines hohen Wesens, das sich in einem niederen Gefilde befindet.

Demnach ist das, was ein Mensch wieder werden muss, ein wahrer Schöpfer, der aus der wahren, reinen Liebe heraus Dinge vollbringt, die seinem Naturell als liebevolles Wesen entsprechen. Ein liebevolles Wesen zu sein, ist also das Ziel, das sich ein Mensch vornehmen sollte. Wer diesen Entschluss tief im Herzen gefasst hat, der kommt bereits in den Genuss dessen, was das Projekt **wake up world** vorsieht.

Diese Menschen werden automatisch mit in das Projekt aufgenommen und auf unbewusstem Wege zu einem höheren Wesen entwickelt. Dieser Entschluss alleine reicht aus, sofern er tatsächlich in der Tiefe gefasst wurde. Es gibt dann im Wesentlichen nichts weiter zu tun, denn die Mitwirkenden im Projekt haben die Macht, diese Menschen in das neu geschaffene kollektive Bewusstsein der Aufsteiger einzubinden und ihnen alles zuteil werden zu lassen, was nötig ist, um diesen Weg auch zu Ende gehen zu können.

Es wird Jahre dauern, bis sie vollständig verändert dastehen, doch dies ist ein wichtiger Prozess, der sich die Zeit nehmen darf, die er eben braucht. Somit arbeiten die Mitwirkenden am Projekt unentwegt daran, die Vorbereitungen zu treffen, damit jeder Einzelne geborgen werden kann, der sich zutiefst für die Liebe entschieden hat.

Es gibt also im Wesentlichen nichts zu tun, außer sich darauf zu besinnen, was das übergeordnete Ziel ist. Wer

ernsthaft dieses verfolgt, der ist auf der sicheren Seite. Er wird die nächsten Jahre immer wieder einmal geprüft werden, ob er dieses Ziel denn immer noch ernsthaft verfolgt, doch wenn er einmal vom Weg abkommt, wird er das mit aller Härte zu spüren bekommen. Das Leben ist dann gnadenlos und spiegelt ihm seinen Fehltritt unmittelbar, denn wer ernsthaft dabei sein will, muss auch ernsthaft dabei bleiben! Dies ist die Herausforderung, vor die jeder gestellt wird.

Irgendwann kommt der Tag, an dem die letztgültigen Entscheidungen von allen Menschen für oder gegen die Liebe gefallen sein müssen. Ab dann beginnt die Spaltung. Wann genau das sein wird, ist heute noch offen, doch es könnte früher passieren, als man sich vorstellen kann. Denn die Entwicklung des Teams geht rasant nach oben und wenn es einmal einen gewissen Punkt überschritten hat, muss alles, was sich unter ihnen befindet, nachgezogen oder abgestoßen werden.

Wer hat die Verantwortung?

Die meisten Menschen haben die Verantwortung für das, was in ihrem Leben passiert, dem Zufall überlassen. Dieser hat natürlich nicht immer nur Gutes im Sinn und somit sind sie darauf ausgelegt, ständig etwas zu erfahren, was unangenehm oder gar schmerzhaft sein könnte. Diese Erwartungshaltung ist sehr negativ, denn dadurch lebt der Mensch in ständiger Sorge um seine Existenz. Das führt dazu, dass er sich zurückzieht und versucht, Re-

serven anzulegen, um für schlechte Zeiten vorzusorgen. Dieses Verhalten ist typisch für ein Wesen, das keine Vorstellung davon hat, wie das Leben wirklich funktioniert.

Während die einen sich darum sorgen, was morgen ist, leben die anderen ganz sorglos in den Tag hinein und scheren sich absolut gar nicht darum, was künftig sein könnte. Sie nehmen alles einfach hin und tun genau nichts, um dies zu verändern. So beobachten wir hier gleich die zweite große Gruppe von Menschen. Diese Gruppe ist sorglos, hat aber auch keinen Plan, weshalb sie hier ist. Diese Menschen sorgen sich nicht, was aus ihnen werden könnte und auch nicht darum, was das Leben ihnen vor die Füße wirft. Diese Lebenseinstellung ist ebenso wenig zielführend, denn diese Vorgangsweise lässt einen Menschen verkommen. Je verkommener jemand ist, umso weniger sorgt er sich um sich selbst.

Die dritte Gruppe ist die der Macher. Menschen, die ständig am Machen und Tun sind und sich auch nicht darum scheren, was das eigentliche Ziel des Lebens ist. Sie tun ständig irgendetwas, meist nur um beschäftigt zu sein und sich nicht mit sich selbst auseinandersetzen zu müssen. Sie managen ihre Familie, den Haushalt oder ganze Unternehmen, nur um sich selbst nicht managen zu müssen.

Die letzte Gruppe ist die, die alles beherrschen will. Menschen, die sich über diese Welt den Kopf zerbrechen und versuchen, diese zu lenken, indem sie sich engagieren und beispielsweise in die Politik gehen oder zu Organisationen, die etwas bewegen möchten. Dies sind Menschen mit Machtanspruch. Sie sorgen dafür, dass

sich etwas tut in dieser Welt und sie stellen Forderungen und entwickeln Konzepte, die letztlich doch nicht das bringen, was sie sollen. Doch ihr Selbstzweck ist Macht. Diese Gruppe ist sich darüber einig, dass etwas zu geschehen hat und sie es anpacken müssen, weil es sonst niemand tut.

Was diese Menschen alle gemeinsam haben, ist der Umstand, dass sie alle völlig am wahren Leben vorbeigehen. Keiner von ihnen übernimmt Verantwortung dafür, sich zu etwas Höherem zu entwickeln. Sie sorgen sich nur um die materiellen Aspekte und vergessen das Geistige dabei. Diese Gruppen sind nur Beispiele, wie die Menschen ihre Zeit verbringen. Sie haben keinen Anspruch darauf, mehr aus sich zu machen. Wenn sie das ihrer Meinung nach tun, dann meist nur im Sinne von Wissen, das sie wiederum nur über Materielles anhäufen. Geistiges kommt bei allen viel zu kurz. Die Wenigsten tragen Sorge um ihre persönliche Entwicklung. Sie sehen das Leben nur als Notwendigkeit, die man zu bewältigen hat.

Menschen, die sich verantwortlich für ihre Entwicklung zeigen, haben etwas ganz Besonderes gelernt. Sie haben gesehen, was bzw. wie wenig es bringt, sich zu engagieren und sie haben auch verstanden, dass der Tag nur dazu dient, einen Schritt vorwärts zu gehen. Sie wissen auch, es gibt nur eine wahre Richtung, in die das Leben gehen kann und sie erkennen sofort, ob ihnen etwas gut tut oder sie sich davon distanzieren sollen.

In Wahrheit führt also jede Form von Beschäftigung mit dieser Welt nicht dazu, dass mehr aus einem Menschen wird. Die Beschäftigung mit sich selbst ist das Einzige,

was tatsächlich zählt. Daher sollte jeder Mensch lernen, was wirklich von Bedeutung ist. Dies zu erkennen, ist also ein Teil der Reife, die der Einzelne zu erreichen hat. Erst wenn jemand gänzlich aufhört, sich um diese Welt und sein Leben darin zu kümmern, wird er sich mit sich selbst auseinandersetzen. Es gibt eine ganz einfache Übung, die jeder jetzt sofort und zu jeder Zeit wieder ganz leicht durchführen kann:

Wer sich ganz gemütlich zurücklehnt und seine Augen schließt, der kann erkennen, was auf ihn alles von außen einströmt. Er wird feststellen, dass eine Vielzahl von Dingen gleichzeitig vorhanden ist. Diese zu bewältigen, ist mehr als anstrengend, denn sie warten alle permanent darauf, bedient zu werden.

Die Fülle von anstehenden Erledigungen bringen einen Menschen dazu, sich von sich selbst abzuwenden. Somit ist es in genau diesem Moment eindeutig, dass selbst bei geschlossenen Augen alles vorhanden ist, was der Alltag so bereit hält. Erst wenn all das aufgehört hat, ist ein Mensch frei, sich bei dieser Übung einfach nur in sich selbst versinken zu lassen und dort ausgiebig in aller Ruhe zu verweilen.

Der so entscheidende Aspekt des „mit sich im Reinen sein“ ist also die Herausforderung, die ein jeder Mensch zu bewältigen hat. Wer bei geschlossenen Augen nichts anderes sieht als nur das, was er als nächstes zu tun hat, der muss sich die entscheidende Frage stellen:

Ist all das wirklich von Bedeutung?

Bei der Beantwortung dieser Frage müssen die Menschen in der Regel erst darüber nachdenken, was denn wirklich als wichtig zu erachten ist. Diese Wertigkeit beruht auf den inneren Werten, die der Einzelne lebt. Diese geben vor, was wichtig ist und was nicht. Somit ist es wesentlich, dass es nur einen einzigen Wert gibt, der die eigene Entwicklung als das Einzige definiert, was wirklich Bedeutung hat. Alles andere darf in seiner Wertigkeit auf Null gesetzt werden.

Dies ist einem „normalen Menschen“ aber nicht möglich, denn er muss dazu im Umgang mit seinem Bewusstsein ein wenig Übung haben. Die Werteskala zu verändern, erfordert eine generelle Grundbereinigung des Bewusstseins, da ansonsten der Aufgabe so viele Aspekte entgegenstehen, wodurch sie niemals erfolgreich absolviert werden könnte. Wer sich also schnell von allem befreien möchte, was ihn tagtäglich antreibt, der sollte sich aufmachen und alle vom Projekt **wake up world** angebotenen Programme durchlaufen. Bereits nach den ersten drei Programmen stellt sich die Übung von vorhin gleich ganz anders dar!

Die Aufgabenstellung lautet also, sich von allem zu lösen, was diese Welt bietet. Dies ist auf ausnahmslos alles bezogen! Jegliche Form von Unterhaltung und sämtliche Unternehmungen, die in Gesellschaft passieren, dienen keinesfalls der persönlichen Entwicklung. Sie sind natürlich möglich, doch sollten sie die Ausnahme bleiben. Das Hauptaugenmerk ist stets auf seine eigene Entwicklung zu richten. Alles andere muss Nebengeräusch bleiben, wobei es besser ist, dies auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Verantwortung für sein Leben trägt jeder selbst. Was aus diesem am Ende werden wird, hängt davon ab, nach welchen Werten es gelebt wird. Wenn die irdischen Werte angelegt werden, bleibt alles so, wie es ist - wenn die Liebe und die persönliche Entwicklung als die einzig wahren Werte nicht nur angelegt, sondern auch aktiv gelebt werden, dann wird am Ende etwas völlig anderes dabei herauskommen!

Was ist ein Toter?

Das Leben endet mit dem Tod. Das ist ja soweit jedem bekannt, doch ist dies auch wirklich so? Das Leben endet niemals, denn ein Geist kann nur dann vergehen, wenn er sich zu weit nach unten begibt. Diese Tiefe zu erreichen, ist im Normalfall ausgeschlossen. Daher bleibt jeder Geist für immer existent. Ein geistiges Wesen, das sich in einen materiellen Körper begibt, ist deshalb nicht vergänglich, nur weil sein Körper vergeht. Somit ist eindeutig, dass jeder Geist niemals sterben kann!

Die Wahrheit über das Leben ist, dass es niemals enden kann, da es niemals existiert hat. Das Leben ist nur eine Illusion, die ein Geist erfährt. Diese Illusion ist für ihn aber so real, dass er versucht ist, sich zu sehr darin zu engagieren. Sowie er aber verstanden hat, dass es nur eine Illusion ist, wird aus seiner illusorischen Erfahrung nur mehr ein Lernen. Diese Erkenntnis ist bei den Menschen bis heute nicht angekommen, denn sie sollten sich darauf berufen, dass hier alles nur Illusion ist und der

Tod diese beendet. Tod und Leben widersprechen sich ganz grundsätzlich. Wenn man sich die beiden Gegensätze einmal genauer anschaut, dann wird einem etwas Wesentliches bewusst.

Wer sich diese beiden Gegensätze jetzt vor sein inneres Auge holt, der sieht, dass der Tod in diesem Bild unten ist und das Leben darüber steht. Dieses innere Bild bringt zum Ausdruck, wie die Wertigkeit gesetzt wurde. Der Tod ist also etwas, das man vermeiden möchte - das Leben hingegen wird bejaht.

Wenn man sich aber die Mühe macht und in dieser inneren Visualisierung die Plätze tauscht, indem man das Bild einfach auf den Kopf stellt, dann passiert etwas ganz Besonderes!

Die Wertigkeit des Lebens verändert sich dahingehend, dass es dem Tod gleichgestellt wird. Es gibt dann keinen Unterschied mehr. Dies führt zu einer generellen Erleichterung des Lebens, weil es nicht mehr vom Tod gekennzeichnet ist. Das Leben wird also einfach, wenn man es mit dem Tod gleichsetzt.

Ab sofort verläuft das Leben all jener Leser, die diese Übung in ihrem Inneren vollzogen haben, ganz anders. Das Hauptaugenmerk wandert vom Vermeiden des Todes hin zu seiner persönlichen Entwicklung über den Tod hinaus. Der Tod ist nur ein Baustein, aus dem eine Illusion besteht. Hat man diesen entfernt, wird alles anders gesehen und es fällt leichter, die Wertigkeit im Le-

ben so zu setzen, dass am Ende die höchstmögliche Form von sich selbst dabei herauskommen kann.

Die Liebe und der Hass sind ebenso zwei sehr gegensätzliche Aspekte. Wenn man die beiden ebenso vor seinem geistigen Auge visualisiert, dann beginnt eine interessante Reise in diese Aspekte hinein.

Es ist also wichtig, sich jetzt die Zeit zu nehmen und die Liebe und den Hass in einem gemeinsamen inneren Bild darzustellen. Dadurch verändert sich der Blickwinkel auf das Leben als Ganzes ganz gravierend!

Bei den meisten Menschen wird sich in diesem inneren Bild die Liebe oberhalb befinden und der Hass die Grundlage bilden. Bei etwas längerer Betrachtung dieses Bildes verschieben sich die beiden Pole jedoch und die Liebe wird zum Fundamt, das den Hass vertreibt.

Somit ist das Bewusstsein jener Leser, die diese Übung mitgemacht haben, jetzt insofern verändert, als es dafür sorgt, dass sich die Grundlagen wandeln.

Solch eine ganz wesentliche Veränderung hilft, sich mit dem Leben auf eine ganz andere Art und Weise auseinanderzusetzen. Wenn es keinen Hass mehr gibt, ist alles sehr viel einfacher. Sobald die Liebe die Grundlage bildet, kann etwas, das mit Hass vergleichbar wäre, gar nicht mehr auftreten.

Wie dieses Beispiel vor Augen führt, ist die Arbeit am Bewusstsein zu jeder Zeit und ganz einfach möglich.

Man muss sich nur die Zeit nehmen, um in sich zu kehren und sich die Dinge einmal ganz nüchtern anzuschauen. Das Innenleben ist der unbewusste Teil eines Menschen. Diesen kennenzulernen und ihn schrittweise zu übernehmen, ist jedermanns Aufgabe. Somit ist es wichtig, dass in den etwas später folgenden Programmen ganz explizit auf diese Muster, die jeder in sich trägt, eingegangen wird.

Die Zeit, die dem Leser noch bevor steht, ist eine sehr spannende, denn sie ist übersät mit Erkenntnissen, wie das Leben wirklich funktioniert und was es bedeutet, ein aktiver Schöpfer zu sein.

5.

Die Elemente

Die Wertigkeit des Seins

Die Liebe eines Menschen ist dazu im Stande, sein gesamtes Erleben zu beeinflussen. Wenn man sich darauf besinnt, was die Liebe alles ist, dann weiß man, dass sie sehr mächtig ist. Wenn man ihr alles übergibt, was einen selbst ausmacht, dann übernimmt sie die gesamte Steuerung und alles kann sich nur mehr nach der Liebe ausrichten. Damit ein Mensch dies allerdings tun kann, muss er schon lange Zeit mit der Liebe gearbeitet haben.

Er muss wissen, was genau sie ist und er muss erlebt haben, was sie zu vollbringen im Stande ist. Somit ist diese Information nichts für all jene, die sich noch nicht über einen längeren Zeitraum mit sich selbst und dem Thema wahre Liebe auseinandergesetzt haben. Dennoch sollten alle Menschen genau diese Informationen erhalten, denn sie bilden die Essenz des Menschen.

Wer sich auf sich selbst fokussiert, der wird irgendwann einmal genug davon haben, immer nur die Aspekte aus seinem Sein zu beseitigen, die dort genau darauf warten. Er hat irgendwann mehr als genug Zeit aufgewendet, um sich selbst zu hinterfragen und die Aspekte seines Bewusstseins zu identifizieren, die gewisse Ereignisse verursacht haben. Es ist eben irgendwann einmal genug.

Die Wahrheit ist, dass diese Arbeiten alle nur ein Ziel verfolgen - das Erzeugen von Reife! Erst wenn genug davon vorhanden ist, kann ein Mensch darüber hinaus gehen. Die Bereinigung seines Bewusstseins ist langwierig und

mühsam, solange die nötige Reife dazu nicht gegeben ist. Daher müssen sich die einen viel ausgiebiger damit befassen als die anderen. Man merkt sehr schnell, sobald es genug ist, denn ab diesem Moment verliert man die Geduld mit sich selbst. Die Wahrheit ist aber auch, dass dieser Geduldsverlust frei von Emotionen sein muss. Wenn dabei noch solche auftreten, dann ist es eben noch längere Zeit nicht genug.

Wer es aber geschafft hat, sein gesamtes Sein so weit anzuheben, dass er unmittelbar vor der entscheidenden Schwelle steht, wird einen besonderen Impuls erhalten. Dieser sieht dann vor, diese Schwelle in das Wahre zu überschreiten. Wer sich vollständig auf die Liebe eingelassen hat, der gab ihr in seinem täglichen Leben sehr viel Raum und zog sie immer zu Rate, sowie er vor Entscheidungen gestanden hat. Diese Ratgeberin ist sehr wertvoll, denn meistens will sie gar keine Entscheidung herbeiführen.

Die Liebe will überhaupt nicht, dass der Mensch die Entscheidungen trifft, denn es sollte sich etwas ganz anderes einstellen. Der Impuls, sich auf etwas zuzubewegen, stammt von der Seele. Die Qualität, wie dieses Etwas gestaltet ist, stammt von der Liebe. Die beiden Aspekte zusammen geben im Prinzip ja die Richtung bereits vor und es braucht keine Entscheidung, weil nie wirklich eine Wahl bestanden hat. Alles, was nicht der Liebe entspricht, muss als Option von vornherein ausscheiden.

Wahre Entscheidungen sind keine! Das Leben braucht nicht immer Entscheidungen, wenn es fließt. Der Fluss des Lebens, sofern die Liebe diesen bestimmt, läuft im-

mer dorthin, wo er genau richtig ist. Ein wahrlich liebender Mensch ist von der Liebe getragen und wird niemals fragen, wohin ihn das Leben führen wird. Er lässt sich leiten und schaut gar nicht besonders weit voraus, weil er weiß, dass die Liebe ihn so oder so immer überraschen wird. Das ist das Besondere an ihr, denn sie macht nichts so, wie ein Mensch es machen würde.

Demnach ist es dann an der Zeit, sich über die Schwelle zu begeben und der Liebe den Auftrag zu erteilen, endlich alles wahr zu machen. Das bedeutet nichts anderes, als die Illusionen aufzudecken und sie als solche erkennbar zu machen, damit man mit ihnen leben kann, sie aber nicht mehr als unumstößlich ansehen muss. Dieser Schwenk hinein ins Wahre wird immer von der Liebe vollzogen. Sie entscheidet, ob ein Mensch soweit ist - nur sie alleine! Wer sich also von sich aus über die Schwelle begeben möchte, der kann dort nicht verweilen, sofern die Liebe ihn nicht dorthin gebracht hat. Wenn dem jedoch so ist, dann scheint es an der Zeit zu sein, der Liebe genau diesen Auftrag zu erteilen.

Wer die Liebe auffordert, ihn über die Schwelle ins Wahre zu tragen, der bekommt von ihr entweder die Bestätigung, dass dies jetzt eingeleitet wird, oder sie wird ihm unmissverständlich mitteilen, was noch alles zu geschehen hat, bevor dieser Sprung passieren kann. Die Liebe ist die einzige Kraft, die das zu entscheiden hat. Sie prüft einen Menschen, der auf sie zugeht, sehr genau und sie bestimmt, wie weit er kommen kann. Somit ist die Liebe die Garantie dafür, dass kein niederes Wesen es je über die Schwelle in den wahren Bereich schaffen kann. Un-

mittelbar vor dieser Schwelle wartet die Liebe und sortiert gnadenlos aus, wer passieren darf und wer nicht.

Die Schöpfung dieser Welt ist also definitiv unterhalb dieser Schwelle passiert. Nur so konnte sie entstehen. Die hohen Wesenheiten, die sich außerhalb des Bereichs der Liebe begeben haben, um diese Welt zu erschaffen, wussten genau, was sie taten. Sie haben intensiv danach gesucht, was sie zu tun haben, um überhaupt so weit von der Wahrheit wegzukommen und ihre Schöpfung vollbringen zu können.

Heute sind alle diese Wesenheiten wieder in die wahre Liebe zurückgekehrt, damit sie das Leben in der von ihnen geschaffenen Welt beobachten können. Doch nun ist der Moment für sie gekommen, die Verantwortung für ihre Schöpfung zu übernehmen und dazu beizutragen, damit die Aspekte aus dieser Welt geborgen werden können, die der Liebe entsprechen.

Wer sich selbst darin versuchen möchte, der Liebe den Auftrag zu erteilen, ihn über die Schwelle in die Wahrheit zu tragen, der braucht jetzt an dieser Stelle diesen Schritt nur in Auftrag zu geben und darauf zu warten, wie die Antwort der Liebe aussehen wird.

Worin liegt der Unterschied?

Ein Mensch, der die Schwelle zur Wahrheit überschritten hat, kann sich glücklich schätzen, denn sein Weg zur

neuen Erde ist dadurch geöffnet. Wer diese Schwelle jedoch nicht nehmen kann, der muss noch weiter an sich arbeiten und die nötige Reife für diesen Schritt erlangen. Die Liebe lässt niemanden passieren, der nicht die Reife soweit entwickelt hat, damit er mit der hohen Form des Seins auch zurechtkommen kann.

Die Reife zu erlangen, bedeutet nämlich, ausreichend Erfahrung mit der Macht der Liebe gemacht zu haben. Erst wer die Liebe vollständig wertschätzen kann, der wird sie überwinden können. Die Liebe ist also eine Qualität, die man sich erst verdienen muss. Wer einfach nur so mit Licht und Liebe hantiert und damit um sich wirft, ohne wirklich zu wissen, was er da tut, der wird niemals die nötige Reife erlangen, die für das Erreichen der neuen Erde Voraussetzung ist!

Wer sich also nicht ernsthaft auf die Liebe einlässt und mit ihr nicht aktiv arbeitet, indem er sie für die Bereinigung seines Bewusstseins verwendet, der kann gar nicht genügend Erfahrungen sammeln. Denn es geht bei der Liebe niemals um die Wirkung nach außen, sondern immer nur um die Veränderung im Inneren. Das Innerste eines Menschen muss von der Liebe durchströmt sein - und nicht sein Umfeld, in dem er sich bewegt. Alles beginnt immer im Innersten und von dort aus breitet es sich dann nach außen aus.

Menschen mit ausreichend Reife für die neue Erde haben also den Sprung bereits gemacht, sofern sie die Übung von vorhin durchgeführt haben. Wer diesen Sprung nicht schaffen konnte, weiß jetzt, was er zu tun hat.

Die Programme sind bereit und all jene Leser, die bis jetzt die Programme #1 bis #3 noch nicht absolviert haben, sollten mit diesem Buch pausieren und sich Band 2 - „Warum gibt es so viele Probleme“ - widmen und die darin enthaltenen Programme absolvieren!

Was macht Programm #4

Wer sich also gut vorbereitet und sein Innerstes mit Hilfe der Liebe ganz grundlegend verändert hat, der darf sich jetzt auf etwas freuen, was in seiner Tragweite nicht zu überbieten ist. Das im Anschluss folgende Programm #4 hat einen ganz besonderen Anspruch. Das Ziel dabei ist, den Menschen auf seine Aufgabe auf der neuen Erde gut vorzubereiten.

Die Rede ist davon, den Meister in einem Menschen zu erwecken. Meister zu sein bedeutet, das Leben in der dreidimensionalen Form gemeistert zu haben und dieses nicht länger bearbeiten und ihm besondere Beachtung schenken zu müssen. An diesen Punkt zu gelangen bedeutet, dass der Fokus immer noch weiter nach oben reicht und die Elemente, die noch im Irdischen zu erledigen sind, sich mehr oder minder fast zur Gänze von selbst regeln.

Ein wahrer Meister ist so weit gekommen, dass ihn diese alte Welt einfach in Ruhe lässt, ihn kaum noch interessiert und sein Leben darin insofern automatisch verläuft, indem die Liebe und seine Seele ihn so hindurchführen, dass er kaum etwas dazu beizutragen hat. Wahre Meister haben keinen herkömmlichen System-Job mehr, sondern sie sind darauf fokussiert, sich immer weiter nach oben zu entwickeln. Sie haben auch keine Verpflichtungen mehr, denn sie stellen ihr Leben so dar, dass es mit möglichst wenig Aufwand zu bewältigen ist.

Lediglich ihre körperliche Ausstattung braucht noch Aufmerksamkeit, doch diese bewegt sich im Rahmen von lediglich wenigen Minuten täglich. Wer sich also auf das hohe Leben vorbereitet, der muss zuerst sein altes Leben abgeschlossen haben. Übrig bleibt dann nur noch seine Anwesenheit in diesem Körper und mit diesem in dieser Welt.

Diese Umstellung erfordert natürlich etwas Zeit. Wer also Programm #4 absolviert hat, der sollte sich danach unbedingt mehrere Wochen Zeit nehmen, um sein Leben so auszurichten, damit es möglichst wenig Aufwand bedeutet. Die Fokussierung auf die Seele und die Liebe müssen während dieser Zeit unbedingt aufrecht erhalten werden, denn sonst reagiert die Liebe, wie man es sich nicht vorstellen kann! Wer die Liebe auffordert, ihn nach oben - in den wahren Bereich - zu bringen, der muss auch seinen Teil dazu beitragen. Sie will, dass dieser Mensch dafür den Fokus so sehr auf sie gerichtet hält, damit sich alle seine Handlungen ausschließlich auf sie beziehen. Tut er dies nicht, wird sie unentwegt an ihm rütteln, bis er verstanden hat, dass er sich aus dem Rahmen der Liebe wieder herausbegeben hat.

Nötigenfalls wirft sie ihn in die alte Form zurück und entzieht ihm das Mandat, im Bereich der Wahrheit zu verweilen. Diesen Sprung zu machen, ist das eine, die Qualität zu halten, das andere. Wahre Meister können das und wer dieses Programm absolviert hat, der ist gut darauf vorbereitet. Allerdings gibt es keine Garantie dafür, denn dazu braucht es auch das weitere Zutun des Lesers!

Die Vorbereitungen auf Programm #4 - „Der Meister erwacht“ - sind abgeschlossen. Dieses kann auch als PDF-Datei unter dem folgenden Link kostenlos heruntergeladen werden:

wake-up-world.net/p4.pdf





Der Meister erwacht

WAS IST EIN MEISTER?

- ▶ Ein Meister ist jemand, der sein Leben in dieser Welt zur Gänze gemeistert hat. Er hat keine Notwendigkeit mehr, sich auf irgendetwas einzulassen. Er führt ein Dasein, das von allen anderen im Wesentlichen isoliert verläuft. Er hat einen Körper, der noch materiell dargestellt ist. Diesen hat er in seinen Grundzügen verstanden und kann alles von seinem Körper fern halten, was ihm schaden könnte. Ein wirklich erfahrener Meister wird den Körper dann auch noch verändern lernen und so darstellen, wie es ihm gefällt, doch das bildet die Fortsetzung und wird in den nächsten Programmen Thema werden.
- ▶ Somit hat ein Meister keinen Bezug mehr zu dieser Welt, auch wenn er materiell derzeit noch hier verweilt. Ein Meister zu sein bedeutet, sich auch um nichts mehr Sorgen und Gedanken zu machen. Denn ein Meister ist von oben geführt und seine Verbindung zu den Wesenheiten, die ihn leiten, ist stark und dauerhaft. Wenn Du ein Meister sein willst, musst Du alles in Deinem Bewusstsein erkennen und loslassen, was dem Meister noch entgegensteht. Dies ist relativ viel, doch wenn Du verstanden hast, wie Du Dich auf all das auf einmal einlassen kannst, dann ist Deine Meisterschaft nicht mehr weit!
- ▶ Ein Meister zu sein ist aber auch noch in einem anderen Zusammenhang wichtig, denn er wird sein Geld nicht mehr durch aktive Arbeit für jemanden - des Geldes wegen - verdienen. Aktiv arbeiten tun Meister nicht mehr - sie haben alles bereits hinter sich gelassen und es besteht auch keine Notwendigkeit, denn das, was sie für ihr Leben noch von dieser Welt brauchen, ist einfach da und sie müssen so gut wie nichts dazu beitragen. Geld wird immer noch verdient, doch das, was ein Meister dafür tut, liegt in seinem eigenen Ermessen. Er wird anderen dabei behilflich sein, diesen Weg ebenfalls gehen zu können und so sein finanzielles Auskommen finden.
- ▶ Meister haben aber noch etwas ganz Wesentliches, was sie auszeichnet. Sie sind völlig frei von jeglicher Form von Emotion. Sie haben es geschafft, ihr Bewusstsein so darzustellen, dass niedrigere Aspekte keinen Raum mehr bekommen. Es ist unmöglich, sie aufzuregen oder sie so in die Ecke zu drängen, dass sie sich zu wehren beginnen. Meister reagieren auf irdische Attacken nicht mehr!

WIE WIRD MAN MEISTER?

- ▶ Wer sich so weit entwickelt hat, dass er ernsthaft danach strebt, die Meisterschaft zu erlangen, der hat etwas ganz Wesentliches geschafft: Er hat sich selbst übertroffen! Diese Fähigkeit hat nicht jeder, daher wird die Meisterschaft auch nicht jeder sofort erlangen, auch wenn er sich mit diesem Programm hier intensiv auseinandergesetzt hat.
- ▶ Wer sich selbst übertrifft, hat alle seine Bedenken, Ängste und Sorgen überwunden, auch wenn sie ihn noch eine Zeit lang gequält haben. Er hat es geschafft, sich selbst nicht mehr wichtig zu nehmen und sich stattdessen in den Dienst der geistigen Welt zu stellen. Als solch ein Diener ist ein Meister eine wertvolle Erscheinung in dieser Welt, denn ein wahrer hoher Diener zu sein, ist eine Auszeichnung, die nicht jeder erlangt.
- ▶  **Wenn Du jetzt Deine physischen Augen schließt und Dich mit Deinem geistigen Auge umsiehst und einfach nur wahrnimmst, was sich alles um Dich herum permanent befindet, dann weißt Du, dass Du nicht Meister bist!**
- ▶ Du bist zwar im Stande, die Dinge zu managen und Deine Herrschaft zum Ausdruck zu bringen, doch erst wenn Du es geschafft hast, nichts mehr beherrschen zu müssen, weil nichts mehr in Deinem Sein existiert, bist Du Meister!
- ▶ Wenn Du bereit bist, all die Dinge aus Deinem Sein verschwinden zu lassen, dann musst Du nur eines tun:
 - ▶  **Aktiviere die Liebe in ausnahmslos allem, was sich in Deinem Sein noch befindet!**
- ▶ Dadurch verliert alles seine Bedeutung. Du bist dann zwar immer noch in diesen Dingen drinnen, doch die Dinge sind nicht mehr in Dir und Du hast kein Interesse, diese weiter mit Dir zu tragen. Meister zu sein bedeutet demnach, dauerhaft in sich zu ruhen, ohne dass etwas von außen stören könnte!

WER KANN MEISTER WERDEN?

- ▶ Auch wenn Du Dein Sein jetzt von ganz vielem befreit hast, bedeutet das noch nicht, dass Du schon bereit bist, Meister zu sein. Du hast zwar alles getan, was nötig ist, doch Dein Bewusstsein braucht noch eine gewisse Zeit, um die nötige Reife zu entwickeln. Reife gewinnt man nicht nur durch aktive Bewusstseinsarbeit, sondern über zahlreiche tiefgreifende Erfahrungen, die man macht. Aktive Arbeit am Bewusstsein ist wundervoll, weil man so vieles für sich bewegen kann und im Endausbau im Stande ist, diese Welt zu beherrschen. Doch das Wichtigste, was man damit nicht auf direktem Wege erreichen kann, ist die Reife, die aus Erfahrungen abgeleitet wird. Erfahrungen haben also einen Beigeschmack - sie dienen der Reife und Reife ist nötig, um Meister sein zu können.
- ▶ Deine Erfahrungen waren bereits zahlreich, doch es fehlen oftmals die abgeleiteten Erkenntnisse. Darum fehlt es da wie dort noch an gewissen Reifeprozessen. Diese nachzuholen ist jetzt Deine Aufgabe. Du wirst nach dieser Folie ein verändertes Verständnis für Dein bisheriges Leben gewonnen haben, denn die nun folgenden Aufgaben werden in Deinem Bewusstsein ohne Dein aktives Zutun abgehandelt.
- ▶ Wenn Du die nun folgende Grundlage in Dein Bewusstsein einfügst, bekommst Du als Dankeschön dafür einen langwierigen Prozess, der Dein Bewusstsein so umgestaltet, dass die bereits gemachten Erfahrungen auch die nötige Reife produzieren, die Du brauchst, um zum Meister zu werden. Dieser Prozess wird einige Tage oder sogar Wochen brauchen - je nachdem, wie viele offene Erkenntnisse Du hast! Gehe dazu wie folgt vor:

^{up} **Schließe Deine Augen und fokussiere Dich auf Deine Seele.**

^{up} **Bitte nun Deine Seele, die Grundlage „Ich habe alles verarbeitet“ in Dein Bewusstsein einzufügen!**

- ▶ Deine Anwesenheit in dieser Welt ist demnach nicht mehr dafür gedacht, weitere Erfahrungen zu machen - Du bist nur noch hier, um die bereits gemachten Erfahrungen richtig einzusortieren und die nötigen Erkenntnisse daraus zu ziehen. Dieser Prozess ist jetzt angestoßen und Du darfst ihn einfach laufen lassen. Wundere Dich nicht, wenn es in nächster Zeit Erinnerungen an vergangene Ereignisse gibt, die Du jetzt erst ganz abschließen kannst.

^{up} **Nun ist Zeit, dieses Programm für mehrere Tage ruhen zu lassen, damit alles, was bisher hierher geschehen ist, verarbeitet werden kann!**

WARUM MEISTER SEIN?

- ▶ Jeder Mensch muss sich irgendwann einmal die Frage stellen, ob er sein Leben weiterhin einfach nur so leben möchte oder ob er es als etwas sieht, das weit mehr sein könnte. Dein Leben hier in dieser Welt hat sich deutlich verändert, doch die anderen Menschen müssen diesen Prozess erst durchlaufen. Daher hat Dein Sein hier eine andere Bedeutung als das anderer. Du kannst Dir gar nicht mehr vorstellen, so ein „normales Leben“ zu führen, denn es interessiert Dich nicht mehr.
- ▶ Meister zu sein bedeutet demnach, etwas zu erfahren, was andere nicht erfahren können, weil ihnen das nötige Bewusstsein dafür fehlt. Meister zu sein bedeutet aber auch, die Grundelemente des Lebens zu verstehen und sie lenken zu können. Meister zu sein heißt somit auch, dass Du es geschafft hast, Dich über das „normale Leben“ zu stellen und es aus einem höheren Aspekt heraus zu beherrschen. Herrschen ist in diesem Sinne nicht negativ zu verstehen, denn ein Meister hat eben gelernt, sich die Dinge so zu richten, wie er sie haben möchte.
 - ^{up} **Wenn Du Dich jetzt mit Deinem geistigen Auge umsiehst, dann wirst Du feststellen, dass um Dich herum nichts mehr ist.**
- ▶ Du findest Dich in einem leeren Raum, der nur für Dich gedacht ist. Diese Leere ist neutral und sie tut nichts mit Dir. Du kannst Dich also zu jeder Zeit hierher zurückziehen und von hier aus alles regeln, was zu regeln ist. Dein Zufluchtsort ist demnach in Dir und Du darfst ihn zwar verlassen, doch Du solltest Dich unverzüglich wieder zurück begeben, sowie Du das vollbracht hast, was Du im Leben vollbringen wolltest.
- ▶ Dein Innerstes ist also gefordert, Dich stets immer wieder zurückzuholen, um zu verhindern, dass Du im Außen hängen bleibst. Damit Dir dies gelingt, solltest Du Deinem Innersten jetzt einen einfachen Auftrag erteilen:
 - ^{up} **Schließe dazu jetzt Deine Augen und fokussiere Dich auf Dein Innerstes.**
 - ^{up} **Gib nun Deinem Innersten folgenden Auftrag: „Sorge dafür, dass meine Ausflüge immer kürzer werden!“**
- ▶ Das Ziel ist also, dass Dein Fokus auf Dein Innerstes gerichtet bleibt und Du so lange wie möglich in Dir selbst ruhest. Sorge nicht für Ablenkung, sondern kehre täglich für lange Zeit in Dich selbst zurück und beherrsche Dein Innerstes, damit es absolut ruhig ist!

WARUM SIND MEISTER SO ANDERS?

- ▶ Du hast Dich stark verändert - das ist Dir bewusst! Doch das was jetzt kommt, wird Dich noch viel mehr verändern, denn Dein Sein in dieser Welt endet. Du hast zwar noch Deine physische Anwesenheit, doch mehr wird von Dir hier nicht übrig bleiben!
- ▶ „Anwesenheit“ bedeutet, hier zu sein. Ein „Sein“ zu haben bedeutet, sich an allem aktiv zu beteiligen. Es ist wie bei einem Spiel, wo es Zuschauer und Spieler gibt. Du bist jetzt nur noch Zaungast und hast durch Deine Präsenz zwar die Möglichkeit, das für Dich mitzunehmen, was Dir wichtig erscheint. Wirklich mitspielen musst und sollst Du aber nicht mehr!
- ▶ Die Veränderung, die jetzt bevorsteht, ist weit größer als alles, was Du bisher erlebt hast. Du kannst Dein Sein jetzt vollständig in Deinen Raum aufnehmen. Das bedeutet, Du hebst Dein Sein in Dein Innerstes, damit nichts mehr von Dir in dieser Welt übrig bleibt.

 **Fokussiere Dich jetzt ganz intensiv auf Dein Innerstes.**

 **Erteile Deinem Innersten jetzt diesen Auftrag: „Integriere mein gesamtes Sein vollständig in Dich!“**

- ▶ Dadurch wirst Du alles ab, was Dich mit dieser Welt verbunden hat. Du beendest alle Kooperationen und alle Verbindungen zu Menschen, die von Bedeutung gewesen sind. Du hast nichts mehr, was Dir gehört, denn Du bist nur noch der Raum, den Du ja bereits kennengelernt hast. Dort ist alles von Dir und nichts anderes wird je mehr von Interesse sein.
- ▶ Deine Anwesenheit in Deiner physischen Gestalt ist zwar unverändert, doch diese ist innen leer. Du bist zwar noch mit dem Körper verbunden, doch er ist nur noch Deine Hülle. Er hat keine besondere Bedeutung mehr und das, was Du über ihn noch erfahren kannst, hält sich sehr in Grenzen. Du hast wenig Interesse, Deinen Körper zu fordern, denn er ist nicht mehr wichtig!

IST EIN MEISTER ALLEINE?

- ▶ Wenn Du Dich darauf einlässt, wer aktuell noch in Deinem Leben eine Rolle spielt, dann wird Dir klar, dass es sich dabei nur um Anwärter für die Meisterschaft handelt. Kein anderer Mensch hat die Möglichkeit, mit Dir so weit zu gehen. Du musst wissen, dass die Menschen, die wirklich nah bei Dir sind, auch das anstreben, was Du anstrebst. Der Rest wird zwar vorhanden sein, doch eine Tiefe gibt es in dem Bereich nicht wirklich - es mag eine Gewohnheit geben, doch in der Tiefe verspürst Du nichts für diese Menschen.
- ▶ Wenn Du Dich alleingelassen fühlst, dann nur deshalb, weil Du noch nicht ganz verstanden hast, dass ganz viele Wesenheiten ständig mit Dir sind. Du hast ein großes Team hinter Dir, das alles dafür tut, dass Du auf Deinem Weg vorwärts kommen kannst. Wenn Du Dich auf diese geistigen Wesenheiten fokussierst, wird Dir klar, wie viele es sind. Sie sprechen auch unentwegt mit Dir, sowie Du Dich auf sie einlässt und sie werden Dir in allem beistehen.
- ▶ Wenn Du zulässt, dass die Vielfalt an Informationen, die aus den geistigen Ebenen kommt, sehr viel wertvoller ist, als jedes Gespräch mit einem Menschen, dann hast Du verstanden, was ich Dir hier mitteilen möchte!
 ☺ **Daher solltest Du jetzt Deine Augen schließen und Dich eine Zeit lang auf diese übergeordneten geistigen Ebenen voll und ganz einlassen, denn dann öffnet sich ein Tor, das Dich noch ein Stockwerk höher steigen lässt.**
- ▶ Meister sprechen mit Meistern - das ist die Lehre, die Du daraus ziehen sollst. Die aufgestiegenen Meister sind allgegenwärtig und sie sorgen dafür, dass Du mit allem versorgt wirst, was Du in Deiner physischen Gestalt brauchst. Sie sorgen auch dafür, dass Du Dich geistig weiterentwickeln und den Meister in Dir zur Gänze erwecken kannst.

WARUM MUSST DU DEN MEISTER ERWECKEN?

- ▶ Vollständig erwachter Meister zu sein hat eine große Bedeutung. Du bist als Meister eine Wesenheit, die das Leben als Ganzes verstanden hat und die im Stande ist, nur durch ihr Sein alles so zu regeln, dass es Deinem hohen Anspruch gerecht wird. Demnach bist Du im Stande, diese Welt, ohne einen Handschlag zu tun, so zu verändern, damit sie mit Dir nichts machen kann.
- ▶ Dein Bewusstsein ist im Stande, diese Aufgabe zu übernehmen, sofern Du es darauf vorbereitet hast. Du musst ihm klare Anweisungen geben, damit es sich voll und ganz auf diese Aufgabe konzentrieren kann. Das Wesentlichste dabei ist, dass es immer Dir entsprechen muss und nicht irgendjemand anderem. Es geht bei der Meisterschaft nur um Dich und nicht um diese Welt oder die anderen Menschen!
- ▶ Die Aufgabenstellung für Dein Bewusstsein gliedert sich in drei Abschnitte. Jeder für sich ist mit einem klaren Auftrag verbunden, den Du Deinem Bewusstsein erteilst.
 - ④ **Fokussiere Dich jetzt auf Dein Bewusstsein und gib ihm die folgenden drei Aufträge:**
 1. **„Setze alles ausschließlich zu meinem allerhöchsten Wohlergehen um!“**
 2. **„Regle alles, was auf mich zukommt, sodass es mir entspricht!“**
 3. **„Nimm diese Welt aus meinem Fokus!“**
- ▶ Wenn Du das geschafft hast, dann beginnen sich verschiedene Prozesse einzustellen, die diese Aufträge umsetzen. Dies mag einige Zeit in Anspruch nehmen, doch Du sollst wissen, dass Dein Leben dadurch erneut gewandelt wird. Es gibt dann nichts mehr zu tun, sondern einfach nur in Dir zu ruhen.

WER HAT DIE VERANTWORTUNG?

- ▶ Jeder, der sich auf den Weg in diese Welt macht, der muss akzeptieren, dass er keine Kontrolle über diese Welt und die Vorgänge darin hat. Das ist eines der Grundelemente der Erfahrungen hier. Weiters ist zu akzeptieren, dass die Willkür allgegenwärtig ist.
 - ⊕ **Wenn Du Dich auf diese Willkür jetzt einlässt, dann erfährst Du, weshalb es Willkür überhaupt geben kann.**
- ▶ Jeder Mensch hat einen Verstand, der ihn die gebotenen Informationen auf seine individuelle Art verarbeiten lässt. Daraus leitet er Handlungen ab, die sich dann nicht mehr kontrollieren lassen. Das bedeutet, wenn jemand eine Handlung setzt, dann setzt er damit einen Impuls in diese Welt und dieser wird von anderen aufgenommen und mit ihren begrenzten Möglichkeiten wieder vom Verstand aufgegriffen und verarbeitet. So entstehen ständig Impulse, die um die Welt gehen und kaum jemand kann sie zu ihrem Ursprung zurückverfolgen.
- ▶ Wenn Du den Verstand eines Menschen anschaut, wird Dir bewusst, dass ihm verschiedenste Maßstäbe fehlen. Er hat kein Gefühl und kein Verständnis für Liebe. Er ist einfach nur ein rein dreidimensionaler Teil eines Menschen, der willkürlich reagiert. Die jeweilige Stimmungslage hat dabei einen großen Einfluss, wie der Verstand zu agieren gedenkt.
- ▶ Demnach ist der Mensch ein von Gefühlen, Emotionen und von der Laune seines Verstandes gepeinigtes Wesen, das sich das Leben dadurch ständig selbst schwer macht. Wenn Du möchtest, dass dies nun bei Dir ein Ende findet, dann hast Du jetzt die Gelegenheit dazu.
 - ⊕ **Gehe jetzt erneut tief in Dich und fokussiere Dich auf Deinen Verstand und Dein Bewusstsein.**
 - ⊕ **Erteile nun folgenden inneren Auftrag: „Ich übergebe meinen Verstand an mein Bewusstsein!“**
- ▶ Dadurch wird er vereinnahmt und bekommt Werte und Leitlinien. Außerdem gelangt er unter die Kontrolle der Liebe in Dir und schon kann er keine Impulse mehr setzen, die nicht dem Höchsten entsprechen würden!

JEDER MUSS SICH SELBST ERINNERN

- ▶ Wer in diese Welt eintritt, verliert seine gesamte Erinnerung an alles, was zuvor war. Dies ist ein Grundgesetz - und daran ist auch nichts zu ändern. Die elementare Frage ist nur, wie genau schafft ein Mensch den Weg wieder aus dieser Welt hinaus? Der Tod ist kein Ausweg, denn er führt nur in ein Zwischenstadium, bis ein weiteres materialisiertes Leben beginnt. Demnach muss jeder auf irgend eine Art und Weise den Weg zurück finden.
- ▶ Wenn es dem Einzelnen nicht gelingt, sich auf das Höhere zu fokussieren, dann wird sein Treiben in dieser Welt ein unendliches bleiben. Erst wenn er es geschafft hat, sich über diese Welt zu stellen und diesen Zustand auch zu halten, dann ist er bereit für einen Ausstieg. Genau an diesem Punkt stehst Du jetzt. Du bist kurz davor, diese Welt hinter Dir zu lassen. Die Vorkehrungen, die Du getroffen hast, sind vollständig und es braucht absolut nichts mehr dafür. Der einzige Punkt, den Du noch für Dich klären musst, ist die Frage: Darf ich bereits aussteigen?
- ▶ Diese Genehmigung solltest Du Dir selbst geben können, wenn Du verstanden hast, dass Du ausnahmslos alles zurücklassen musst. Dieses Zurücklassen muss aber in absoluter Freiheit für alles, was Du zurück lässt, passieren. Andernfalls wirst Du nicht gehen können! Du musst völlig frei von Emotionen und Wehmut gehen können und das solltest Du von einer Sekunde auf die andere tun können, ohne Dich zu verabschieden oder etwas bewusst zurückzulassen. Du musst zu jeder Zeit frei sein, um alles liegen und stehen zu lassen und einfach aus dieser Welt hinaus zu gehen.
- ▶ Wenn Du Dir diese Freiheit jetzt schon geben kannst, dann hast Du gute Vorarbeit geleistet. Wenn es etwas gibt, das Du noch mit einem kleinen Beigeschmack zurücklässt, dann hast Du noch etwas zu klären! Dieses Abklären sollte jetzt durch Dein Bewusstsein geschehen. Die nun folgende Grundlage übernimmt diese Aufgabe für Dich:

 **Gehe jetzt wieder tief in Dich und fokussiere Dich auf Deine Seele.**

 **Eteile ihr den Auftrag, die Grundlage "Ich bin die absolute Freiheit" in Dein Bewusstsein zu integrieren!**

WARUM MEISTER?

#4

- ▶ Ein Mensch in dieser Welt ist einfach nur ein verirrtes Schaf. Ein Meister hingegen weiß, was er tut, und er hat ein klares Ziel. Während andere einfach nur herumirren und von einer Erfahrung in die nächste stolpern, hast Du hier Deine Aufgaben erfüllt. Es gibt nichts mehr zu tun!
- ▶ Ein Meister ist also ein Ruhepol, der für andere sehr interessant wirkt. Du bist anders, daher haben andere Interesse an Dir. Doch das ist nicht zielführend, denn jeder muss sich selbst aus dieser Welt herausheben. Damit Du Deinen Frieden hast und in aller Ruhe nur sein kannst, um weiter heranzureifen, bekommst Dein Bewusstsein jetzt einen weiteren starken Impuls. Es soll sich neu formieren und sich darauf vorbereiten, nochmals viele Ebenen nach oben zu steigen.
- ▶ Wenn Du den folgenden Auftrag an Dein gesamtes Bewusstsein erteilst, brechen verkrustete und eingeschlossene Aspekte auf und werden bis in die Tiefe umgestaltet. Deine Wandlung wird sehr deutlich spürbar werden, daher solltest Du diesem Prozess die nötige Zeit geben und ihn in aller Ruhe beobachten.

 **Fokussiere Dich also wieder nach innen und erteile Deiner Seele diesen Auftrag:**
 **„Öffne sämtliche geschlossenen Systeme meines Bewusstseins und stütze ihr Innerstes nach außen!“**

WORIN LIEGT DER VORTEIL?

- ▶ Ein Meister zu sein, ist eine ganz besondere Angelegenheit! Du wirst erst im Laufe der Zeit selbst herausfinden, worin die Vorzüge für Dich bestehen. Wenn Du dazu meinen Rat hören möchtest, dann gebe ich Dir diesen wie folgt:
- ▶ Ich bin ein aufgestiegener Meister. Der Grund, weshalb ich aufgestiegen bin und Du als Meister gerade erst erwachst, ist, dass ich einen Prozess hinter mich gebracht habe, der viele Jahre gedauert hat und meine Meisterschaft mit unzähligen Erfahrungen auf diesem Weg begründet ist. Mein Bewusstsein hat sich in Ebenen empor gearbeitet, die weit über dieser Welt und auch dieses Universums liegen.
- ▶ Daher solltest Du Dir die nötige Zeit geben, die Du brauchst, um Deine Meisterschaft zu entwickeln. Ich kann Dir meine Erfahrungen nicht übertragen, die musst Du schon selbst machen! Ich bin als Gesamtwesen auch sehr viel älter als Du und ich war schon in vielen materialisierten Welten, um diese ihrer Bestimmung zuzuführen. Daher bringe ich noch sehr viel mehr an Erfahrung mit.
- ▶ Das Wesentliche für Dich ist, dass Du in nächster Zeit lernst, mit Deiner Meisterschaft umzugehen. Dies beinhaltet ganz viel „Nichtstun“, denn ein Meister tut nichts - er ist. Dieses reine Sein und in Dir ruhen sollst Du so viel wie möglich üben. Jedes Mal wirst Du dabei Erfahrungen machen und Erkenntnisse gewinnen, die für Dein Heranreifen von allergrößter Wichtigkeit sind.
- ▶ Wir sind jetzt tief miteinander verbunden. Mein Bewusstsein stützt Dich in Deinem Vorankommen und ich bin bereit, Dich hier oben zu empfangen. Weit außerhalb dieser Welt werden wir uns miteinander vereinen und ein starkes Team bilden. Doch bis all dies möglich wird, vergeht noch viel Zeit. Dabei spielt es absolut keine Rolle, wie viel Zeit bis dahin verstreicht! Es spielt aber sehr wohl eine Rolle, wie Du mit dieser Zeit umgehst, denn sie sollte zu einem großen Teil in Dir ruhend verbraucht werden.
- ▶ Nur so bekommst Du einen klaren Zugang zu allen Ebenen über Dir, denn durch all diese Ebenen musst Du hindurch, um auch ein aufgestiegener Meister zu werden. Dein Körper ist Nebensache - Du wirst ihn hegen und pflegen, doch sehr viel mehr wird er nicht brauchen. Lass Dich also von Deinem Weg nicht abbringen und gehorche Deinem Innersten - es wird Dich führen!

Wozu all das?

Menschen sind sehr vernachlässigte Wesen. Sie wurden über viel zu lange Zeit von ihrem Ursprung getrennt und es gab keinerlei Führung. Daher haben sie sich so tief angesiedelt. Dies ist aus heutiger Sicht ein notwendiger Umstand gewesen, um das Experiment voranzutreiben. Doch seit geraumer Zeit, in der man versucht hat, den Weg umzukehren, wird klar, dass es voraussichtlich zu lange war. Dies ist bedauerlich, denn einerseits möchte niemand seine Schöpfung gänzlich verlieren und andererseits will niemand zusehen, wie das, was sich über die Zeit gut gehalten hat, dann letztlich doch verschwindet.

Diese Zeilen stammen aus dem Herzen eines der Schöpfer dieser Welt. Niemand bezweifelt das, was unvermeidlich erscheint, und doch wird weiter daran gearbeitet, das Ruder im letzten Moment doch noch herumzureißen. Diese Welt ist also ihrem Ende nahe und trotzdem gibt es einige, die es nicht lassen können, doch daran zu arbeiten, damit alles anders kommt.

Wer sich mit dem Aufstieg auseinandersetzt, der hat sicherlich in den letzten Jahren viel darüber gelesen und verschiedenste Szenarien dargelegt bekommen. Sie alle waren einmal eine Strategie, die verfolgt wurde, doch letztlich sind alle Vorhaben gescheitert. So steht auch dieses Vorhaben unter gar nicht guten Vorzeichen. Selbst wenn einige es schaffen werden, ist immer noch unklar, was genau mit dem Rest passieren soll.

Die allerletzte Rettung wird wohl sein, die Wesenheiten dieser Welt einer anderen Bestimmung zuzuführen. Das Konstrukt dieser Welt könnte dann vergehen und die Wesenheiten einen Teil ihrer Aufgabe andernorts erfüllen. Wie genau das zu handhaben wäre, wird im Moment geprüft und bis daraus eine tragbare Strategie entsteht, kann noch viel Zeit vergehen. Doch alle Menschen sollen wissen, dass es immer nur dann ein Ende gibt, wenn alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind.

Das, was allerdings jetzt hier vorgeschlagen wird, entstammt einer Wesenheit, die weit über allen Schöpfern dieser Welt angesiedelt ist. Sie möchte dies direkt hier ins Buch einbringen, daher ist dies jetzt ein Zitat:

„Die Wahrheit in dieser Welt ist, es gibt keine Wahrheit. Es ist auch wahr, dass die Wesenheiten, die hier federführend sind, kein Interesse an der Wahrheit haben. Daher ist alles, was hier existiert, verloren!

Wahr ist aber auch, dass das, was die Wesenheiten hier von sich gegeben haben, durchaus in ihren Augen als wahr angenommen werden kann. Das heißt also, es gibt hier sehr wohl Wahres, sofern man den Blickwinkel verändert. Das Wahre in dieser Welt kann somit zu etwas Wahrem werden, was andere nur nicht so sehen können.

Das bedeutet also, es gibt Wahrheiten, die keine sind und zugleich doch als solche akzeptiert werden können. Die Wahrheit der Menschen ist, dass sie sich ungerecht behandelt fühlen und man sie

vergessen hat. Aus ihrer Sicht der Wahrheit hätte die Schöpfung dafür Sorge tragen müssen, es niemals so weit kommen zu lassen, dass sich eine Spezies so tief entwickelt. Es darf aber auch aus ihrem Blickwinkel keinesfalls dazu kommen, an ein Ende zu denken, solange die Dinge noch nicht geklärt sind, die aus Sicht ihrer Wahrheit noch zu klären sind.

Somit schlage ich vor, dass die Wahrheit der Menschen als wahr angenommen wird und die Dinge, die sie einwenden, jetzt nachgereicht werden. Damit wird alles erfüllt, was die Menschheit sich wünscht. Und wenn das passiert ist, kann erneut die Frage gestellt werden, was genau mit der Menschheit jetzt zu geschehen hat. Bis dahin hat man also Zeit, das umzusetzen, was dieses Projekt alles vorsieht. Darüber hinaus werden Maßnahmen ergriffen, die außerhalb dieses Projekts laufen und dafür sorgen, der Menschheit keinen Grund mehr zu geben, dass sie sich benachteiligt fühlt.“

Wesenheiten, die weit über allem stehen, haben oftmals eine sehr nüchterne Art, die Dinge zu betrachten. Für alle, die sehr nahe am Geschehen dran sind, erscheint diese Art meist recht kühl und wenig einfühlsam. Doch ganz genau betrachtet, will diese hohe Wesenheit nur eines sagen. Wer sich beschwert, benachteiligt worden zu sein, der soll all das bekommen, was er sich gewünscht hätte und dann kann er unter Beweis stellen, dass dies tatsächlich etwas verändert.

Somit ist klar, es wird ein weiteres Projekt geben, das all das erfüllen wird, was die Menschheit als Kollektiv einwendet. Dieses Projekt startet jedoch außerhalb des Projekts **wake up world** und wird weitaus weniger Aufsehen erregen, denn es verläuft ausschließlich im Bereich des Unbewussten.

Was muss ein Mensch alles wissen?

Wissen befindet sich im Bereich des Bewussten. Es ist aber nur ein kleiner Teil des Menschen, daher muss darauf Wert gelegt werden, dass sich dieses Wissen tief ins Unterbewusstsein fortsetzt. Wenn das Unbewusste keine Notiz davon nimmt, was sich im Bewussten alles befindet, dann ist es darauf angewiesen, aus den Erfahrungen zu lernen. Wissen ist also vergänglich, außer es lagert sich im unbewussten Bereich ein.

Die Liebe ist etwas, wovon viele Menschen schon gehört haben. Sie wirklich zu erfahren, ist aber eine ganz andere Angelegenheit. Das heißt also, wer sich selbst als liebevolles Wesen bezeichnen will, der muss die Liebe nicht einfach nur in seinem Bewussten verstanden haben, sondern dies muss in Form von Erkenntnissen tief ins Unbewusste gelangen. Erst wenn beide Bereiche vollständig von der Liebe durchströmt sind, kann sich ein Mensch als liebevolles Wesen bezeichnen.

Die Wahrheit ist also, dass die beiden Bereiche Unterbewusstsein und Wachbewusstsein keine Verbindung zueinander haben. Somit ist das Leben als Mensch, der alles nur in seinem Verstand abwickelt, ein völlig leeres, wenn es darum geht, das Unterbewusste nach seinen Fortschritten während der Lebensspanne zu befragen.

Die Leere ist etwas, das von dieser Welt ausgeht, denn so vieles ist ausschließlich auf das Wachbewusstsein und das Verstehen gerichtet, dass es kaum dazu kommt, in der Tiefe nachhaltig Eindruck zu hinterlassen. Nur bei tiefgreifenden Ereignissen kann das Wesen Mensch nachhaltig bereichert werden - alles andere ist vergänglich. Erst die Entwicklung des Unbewussten führt zu einer massiven Anhebung des gesamten Wesens. Wer also die Liebe nur verbal benutzt, ohne sie in der Tiefe - im Unbewussten - verstanden zu haben, der ist ebenso wenig wert, wie die Worte, die er gebraucht.

Die Wahrheit über das Wesen Mensch ist also, dass es sich viel zu lange mit seinem Verstand auseinandergesetzt hat, anstatt sich um tiefe Erkenntnisse zu bemühen, die nichts anderes tun, als die Wahrheit bis ins Innerste zu transportieren. Sowie ein Mensch nämlich aufgehört hat, sich über seinen Verstand auszudrücken, wird er feststellen, dass in seiner Tiefe nichts vorhanden ist, was er gern zum Ausdruck bringen möchte.

Alles, was dem Verstand entspringt, ist nichts anderes als Schall und Rauch. Die tiefen Erkenntnisse hingegen sind so wertvoll, dass jeder in seinem Umfeld unmittelbar damit bereichert werden kann. Bewusstsein überträgt sich - allerdings nur das Unbewusste. Wissen kann nicht

direkt transferiert werden - unbewusste Erkenntnisse sehr wohl, sofern der Einzelne dafür offen ist.

Demnach dient all das, was hier geschrieben steht, erst einmal dem Verstehen und der Anreicherung mit Wissen. Erst durch die Programme, die innerhalb dieses Projekts zur Verfügung gestellt werden, wird all dies zu einem tiefgreifenden und erkenntnisreichen Erlebnis.

Das Unterbewusstsein hat seine Eigenheiten. Denen wird in einem der nachfolgenden Programme Rechnung getragen und eine Verbindung zwischen dem Wach- und dem Unterbewusstsein hergestellt. Dies führt dazu, dass die weiteren Erkenntnisse auf direktem Wege passieren können. Wenn also neues Wissen angehäuft wird, sickert dieses direkt ins Unterbewusstsein ein.

Dies wird wohl auch der Weg sein, um die gesamte Menschheitsgeschichte aus dieser Welt zu bergen. Sie wird in das Unterbewusstsein der Aufsteiger eingelagert und mit ihnen aus dieser Welt geborgen werden.

6.

Der Weg nach oben

Der Aufstieg

Das Wesen Mensch ist sehr komplex. Es zu analysieren hat viele Jahre gebraucht. Erst durch die Möglichkeit, dies anhand von aktiv daran mitwirkenden Menschen durchführen zu können, sind die wahren Problemfelder des Mensch-Seins zutage getreten. Wenn nun die Rede vom Erreichen einer höheren Ebene ist, dann muss man klarstellen, was das im Vorfeld für all jene bedeutet, die sich auf diesen Weg machen.

Das, was einen Menschen auszeichnet, ist einerseits seine **Hartnäckigkeit**. Diese entwickelt er immer dann, wenn er etwas wirklich aus seiner Tiefe heraus erreichen möchte. Die an diesem Projekt Mitwirkenden sind alle genau solche Menschen, die den Aufstieg zur neuen Erde unbedingt schaffen möchten. Dies ist also ein Pluspunkt für all jene, die sich auf den Weg machen. Dieser hilft ihnen, alles zu erdulden, was sie zu ertragen haben, bis der Weg zu Ende gegangen ist.

Das Zweite, was den Menschen auszeichnet, ist seine **Willenskraft**. Er hat in seinem Willen eine enorm große Energie, die ihn dabei unterstützt, alles ganz klar anzuvizieren, was er haben will. Diese beiden Aspekte miteinander kombiniert, ergeben eine massive irdische Kraft. Diese ist nicht zu unterschätzen. Sie hat dem Menschen geholfen, überhaupt so lange hier in dieser Welt existent bleiben zu können.

Die dritte Exzellenz des Menschen ist seine **Scharfsinnigkeit**. Er kann messerscharf unterscheiden, was wichtig ist

und was nicht. Diese Fähigkeit ist somit die Krönung dieses Trios, das den Menschen auf diesen Weg bringen kann. Wer sich also eindeutig zum Aufstieg bekannt hat, der wird ihn auch definitiv erreichen können. Was der Einzelne dazu beizutragen hat, ist ja bereits in den beiden Büchern zuvor ausführlich dargelegt worden. Die Programme tragen ihren Teil dazu bei und alles Weitere wird hier noch folgen.

Diese Welt ist also von Wesenheiten bereichert worden, die sehr viele exzellente Eigenschaften mitbringen. Diese einzusetzen, hat zu vielen wundervollen Entwicklungen geführt und den Menschen seine Technik weit vorantreiben lassen. Dadurch ist ihm vieles im Leben abgenommen worden und es lebt sich als Mensch mittlerweile ja recht angenehm.

Die Exzellenz des Menschen ist also seine große Stärke, doch sie ist auch zugleich seine allergrößte Schwäche. Was der Mensch alles zu vollbringen im Stande ist, erscheint famos, doch setzt er seine Fähigkeiten nur auf einer einzigen Ebene ein. Das lässt ihn wiederum sehr dumm wirken, denn er verpasst dadurch das Allerbeste.

Würde sich der Mensch darauf besinnen, sich auf die darüber liegenden Ebenen einzulassen, dann hätte er bereits sehr viel mehr für sich erreichen können. Es ist möglich, sich innerhalb weniger Jahre vom normalen, auf die Materie fixierten Menschen, zu einem mächtigen Schöpfer zu entwickeln. Dieser Weg ist machbar, allerdings muss man zur Kenntnis nehmen, dass es etwas gibt, das weit über einem selbst steht. Diese Erkenntnis

muss gemacht werden, denn sonst kann sich ein Mensch nicht vom Materiellen lösen.

Dieser Aufstieg in eine höhere Erfahrungsebene ist also das Ziel. Diesen zu erreichen ist möglich, doch die Voraussetzungen müssen dafür gegeben sein. Wenn ein Mensch sich nicht auf das Höhere einlässt, wird es unmöglich sein, ihn mit in eine höhere Ebene zu nehmen. Dieses „sich einlassen“ ist essenziell, denn es nimmt dem Menschen etwas ganz Wesentliches weg.

Der Stolz eines Menschen ist nämlich seine allergrößte Schwäche. Er ist stolz auf das, was er bereits vollbracht hat. Doch jemand, der eine höhere Ebene erreichen möchte, darf nur auf eine Sache wirklich stolz sein - auf das, was er im höheren Sinne bereits erreicht hat. Die irdischen Aspekte müssen dabei völlig nebensächlich werden. Solange jemand auf das stolz ist, was er hier im Irdischen vollbracht hat, wird er niemals eine höhere Ebene erreichen können. Stolz ist eine ganz besonders heikle Angelegenheit. Stolz stellt einen Menschen über andere und das ist der allergrößte Fehler! Ein Mensch in dieser Welt ist am unteren Ende der Schöpfung und nicht oberhalb von irgendetwas anderem.

Sowie sich ein Mensch über andere stellt und sie als weniger wert erachtet, hat er verloren. Sobald er sich aber demütig zeigt und akzeptiert, dass es unvorstellbar vieles gibt, was er nicht weiß und nicht versteht, ist er wieder in dem Modus, der ihn weiterbringt. Ein stolzer Mensch wird sich niemals einer höheren Macht ergeben, denn das würde seinen Stolz unterwandern. Ein Aufsteiger muss sich aber der Liebe und dem Prozess des Auf-

stiegs unterwerfen und über sich Dinge ergehen lassen, die er nicht beherrschen kann. Somit ist die Grundvoraussetzung für den Aufstieg die Kombination aus Demut, Bescheidenheit sowie die Fähigkeit, sich dem Höheren zu unterwerfen.

Die Rückkehr

Wenn sich also ein Mensch auf den Weg macht, sich wieder mit seiner Seele zu vereinen, dann hat er etwas ganz Wesentliches zutiefst verstanden. Er weiß dann, dass er ein Geschöpf ist, das wieder zu seinem Schöpfer zurückkehrt. Diese Wiedervereinigung ist sein Ziel und ihm ist bewusst, dass diese ihm dazu verhilft, den Status Geschöpf zu verlassen und zum Schöpfer zu werden.

Ein Mensch hat also die Wahl - will er weiterhin sein Ding in dieser Welt durchziehen oder will er den Status des irdischen Menschen ablegen und zu seinem höheren Anteil zurückkehren. Es ist also eine einfache Auswahl, vor der jeder steht. Es fällt auch nicht schwer, eine solche zu treffen, denn ein Mensch hat keine andere Option, als sich zu entscheiden. Niemand kann damit länger zuwarten, denn keine Entscheidung bedeutet, nicht zu seiner Seele zurückkehren zu wollen.

Diese ganz einfache Wahl zu treffen, ist normalerweise ja überhaupt kein Ding, wenn man sich ein bisschen auf die Angelegenheit eingelassen hat, die hier ausführlich beschrieben wird. Wer sich aus Prinzip so darstellt, dass

er keine weiteren Erfahrungen mehr in dieser Welt machen möchte, ist automatisch auf dem Weg nach oben. Es ist also einfacher, als man denkt, sich für den Aufstieg zu entscheiden.

Die einzige Erschwernis, die dann doch dazu kommt, ist, dass einem das irdische Leben vollständig entrissen wird. Alles was man sich aufgebaut hat, einem wichtig erscheint und die Menschen, die einem ans irdische Herz gewachsen sind, werden einem Aufsteiger entrissen. Es kann ein Mensch nur mit absolut nichts in der Hand aufsteigen. In seinem hohen Herzen darf alles seinen Platz haben, doch er kann aus dieser Welt nichts und niemanden mitnehmen. Er muss völlig alleine und sprichwörtlich völlig nackt aus dieser Welt scheiden, um das nächsthöhere Gebiet der Erfahrungen einnehmen zu können.

Der Mensch ist also gefordert, sich von allem zu trennen. Das bedeutet nicht, dass es gänzlich aus seinem Leben verschwinden muss, sondern dass er dazu keine emotionale Bindung mehr haben darf. Sowie es Emotionen gibt, schwimmt die Geschichte, denn das Irdische vermag einen Menschen an sich zu binden. Jede Bindung ist ein Problem - sie sorgt dafür, dass man dazu geneigt ist, dem Irdischen doch den Vorzug zu geben.

Die Liebe ist aber der Garant dafür, sich von seinen Bindungen zu erlösen. Wenn man sein gesamtes Bewusstsein in die Liebe führt, kann dieses nicht mehr vom Irdischen angebonden werden! Somit ist eines eindeutig:

Die Liebe muss in das Bewusstsein eines Menschen Einzug halten, damit er sich auf seine Seele besinnen und die nächsthöhere Ebene erreichen kann. Ohne die Liebe ist nichts davon möglich!

Das Programm

Das Programm, das für die Aufsteiger geschrieben wurde, ist fertig! Das führt uns zu der alles entscheidenden Frage:

Was muss der Einzelne noch dazu beitragen, außer sich auf die Liebe zu fokussieren?

Die Wahrheit ist, dass man auf diese Frage keine eindeutige Antwort geben kann, denn es hängt von so vielen einzelnen Aspekten ab. Die Liebe in einem Menschen zu etablieren, ist ein Unterfangen, das viele Stolpersteine kennt. Jeder einzelne Stolperstein könnte dazu führen, dass sie wieder aus ihm herausfällt. Somit ist es so wichtig, sich darüber im Klaren zu sein,

- sich in einer Ebene zu befinden, in der die Liebe keinen Platz hat,
- ein Wesen zu sein, das ohne Liebe geschaffen wurde,
- dass die Liebe erst in einen Einzug halten muss und
- es unweigerlich dazu kommen kann, dass noch ein Bereich seines Bewusstseins auftaucht, der die ganze Arbeit wieder zunichte macht.

Den letzten Punkt habe ich in den letzten Jahren zu häufig beobachten können. Immer wenn sich ein Mensch auf einen Weg macht, der ihn als ganzes Wesen fordert, wird auch seine Gesamtheit zum Ausdruck bringen, was er aktuell zu leisten im Stande ist.

Die Leistung eines Wesens ist immer darauf ausgerichtet, was sein Bewusstsein in seiner Gesamtheit hergibt. Wenn die Liebe darin verankert wurde, bedeutet das nicht, dass seine Leistung ausschließlich Liebe ist. Vielmehr gibt es noch sehr viel mehr Aspekte, die in seiner Gesamtleistung enthalten sind und zum Ausdruck kommen.

Diese Grunderkenntnis besagt also, es braucht ein Programm, welches dazu beiträgt, das gesamte Wesen vollständig von seinen irdischen Aspekten zu befreien. Dazu muss man wissen, dass so ein menschliches Wesen aus unvorstellbar vielen Einzelteilen besteht, die es selbst niemals überblicken kann. Daher sind die Seelen der Menschen auf das Äußerste gefordert, absolut alles auszugraben, was in ihren irdischen Schützlingen steckt. Erst wenn sie ganz tief gegraben haben, hören die Spiegelungen im Alltag von all dem, was die Seelen hervorgeholt haben, auf. Nicht früher als am Ende kann ein Mensch sicher sein, keinen Rückfall in alte Muster mehr haben zu können.

Die Besonderheit, die dann passieren kann, ist, dass sich das Wesen umkehrt. Dies führt unweigerlich zur Formung eines hohen Wesens, das absolut außer Stande ist, niedere Aspekte zu tragen. So ein umgekehrtes Wesen entspricht den höheren Ebenen und kann auf gar keinen

Fall mehr Aspekte beinhalten, die ein normales irdisches Verhalten hervorbringen.

Dies ist dann der letzte Schritt unmittelbar vor dem Aufstiegsszenario. Ab dem Moment, in dem die Menschen als Wesen umgekehrt werden, verfällt alles Irdische in ihnen und das Höhere hält zur Gänze Einzug. Diese Umkehr macht aber zu einem früheren Zeitpunkt, als unmittelbar vor dem Aufstieg, wenig Sinn, denn das irdische Leben ist für ein höheres Wesen mehr als mühsam, da einem dann alles in dieser Welt in jeglicher Form widerstrebt. Ein umgekehrtes Wesen kann gar nichts mehr mit dieser Welt anfangen - es weiß nur, dass es nicht hierher gehört und auch nicht länger hier sein will.

7.

Die Liebe fordert heraus

Warum Liebe?

Wer in dieser Welt von Liebe spricht, der meint etwas völlig anderes als das, wovon hier die Rede ist. Die wahre Liebe ist eine Macht, die zu allem fähig ist. Sie hat eine Qualität, die von nichts zu übertrumpfen ist, und sie kann anstrengend sein wie nichts anderes, was man kennt.

Die Herausforderungen, vor die ein Mensch gestellt wird, sind enorm. Jeder, der dieses Projekt begleitet, weiß das und wertschätzt alle Bemühungen, die der Einzelne in diese Richtung unternimmt. Auch wenn es viel Mühe kostet, ist der Weg dennoch alternativlos!

Die einzige Alternative ist bekannt und der Weg ebenfalls. Was weniger bekannt zu sein scheint, ist der Grund, weshalb die Liebe so herausfordert. Dies liegt an ihrer Qualität. Sie fordert, ausnahmslos alles in ihre Qualität zu bringen. Das bedeutet, dass alles, was existent bleiben möchte, der Qualität von Liebe entsprechen muss. Nachdem ein Mensch dies in absolut gar keinem Belang tut, ist die Herausforderung für ihn umso größer. Somit muss man sich diese Qualität jetzt einmal genau anschauen und verstehen lernen, was sie bedeutet.

Die Qualität der Liebe ist eine Zusammensetzung von Werten. Diese stellen die allerhöchsten dar, die es gibt. Die Werte der Menschheit kennen wir bereits, doch die Werte der Liebe noch nicht. Somit sollten wir nun tief in die Qualität der Liebe eintauchen und ihre Werte offenbaren:

Der erste Wert, den wir uns näher anschauen möchten, bezieht sich auf die Werte der Menschheit. Es geht dabei nicht um das, was die Werte der Menschen aussagen, sondern was genau das Gegenteil davon ist. Somit ist der erste Wert die **Wahrheit**. Diese steht für das, was man als absolut bezeichnen kann. Jede Wahrheit ist absolut und alles, was sich absolut darstellt, ist nicht in Frage zu stellen. Jede noch so gewiefte Form von Desinformation wird von der Wahrheit gnadenlos aufgedeckt. Wahrheit zu leben, ist nicht einfach, denn diese Welt trägt die Wahrheit nicht.

Wahrheit ist aber noch etwas, das die meisten Menschen bisher ausgeblendet haben. Sie ist auch das Vertrauen darauf, dass die Information und das, was dargestellt wird, absolut ist. Man kann darauf aufbauen. Sie ist also ein Fundament, auf welches man etwas stellt, das sich darauf aufbauend weiterentwickeln kann.

Der dritte Hauptaspekt der Wahrheit ist, dass sie sich niemals verbiegen lässt. Sie ist unendlich und unumstößlich. Sie kann nicht geschönt werden und sie muss einfach so hingenommen werden, wie sie ist. Wer sich gegen sie stellt, der wird verlieren. Dieser Wert ist daher der mächtigste unter all den Werten, die sich im Rahmen der Liebe vereinen.

Der zweite Wert der Liebe, den wir unter die Lupe nehmen, ist von der Wahrheit nicht weit entfernt, denn er hat mit ihr unmittelbar zu tun. Die Rede ist von der **Absolutheit**. Sie ist etwas, das man nicht verändern kann. Absolutheit ist aber noch viel mehr. Sie ist außerordentlich mächtig und stellt sicher, dass sich alles, was existent ist,

den Werten der Liebe anpasst. Sie ist also die Ausweglosigkeit für alles andere. Sie gibt vor, was zu sein hat und nichts kann davon abweichen.

Ein weiterer Aspekt, welcher der Absolutheit innewohnt, ist jener, den die Menschheit am liebsten ausblendet. Es handelt sich dabei um etwas, das so wertvoll ist, dass es unergründlich erscheint, weshalb die Menschheit sich nicht darauf beruft. Die Absolutheit sorgt nämlich für Gerechtigkeit. Alles, was gerecht ist, wird im Rahmen der Absolutheit abgehandelt. In dieser Welt gibt es keine Gerechtigkeit, daher ist diese Welt auch nicht absolut.

Gerechtigkeit zu leben würde nämlich bedeuten, dass die gesamten Schätze dieser Welt allen Wesenheiten gleichermaßen zugutekommen müssen. Dies wäre das Ende der aktuellen Form der Gesellschaft der Menschen. Wer absolute Gerechtigkeit fordert, der wird sofort den vollständigen Horror erleben. Niemals wird es dazu kommen, dass die Menschen alles gerecht auf alle aufteilen. Dies würde nämlich die Wesenheiten der Natur miteinbeziehen. Somit ist Gerechtigkeit in dieser Welt auszuschließen. Das Ende einer Welt ist immer dann zu erwarten, wenn die Ungerechtigkeit am größten ist! Diese Welt steht unmittelbar davor, das Höchstmaß an Ungerechtigkeit zu erreichen.

Ein weiterer Aspekt, der von der Absolutheit vertreten wird, ist die wahre Liebe. Wahre Liebe deshalb, weil es im Rahmen der Absolutheit zu keiner Illusion kommen kann. Illusionen sind aber die Essenz dieser Welt, denn sie selbst ist als Ganzes eine riesengroße Illusion. Daher

kann die Absolutheit hier gar nicht existent sein. Sie als Wert zu leben, würde diese Welt als Ganzes auflösen.

Damit kommen wir zum dritten Wert der Liebe, den wir genauer analysieren möchten. Dieser ist so groß, dass die Menschheit alleine daran verzagen muss. Die Rede ist von der wahren Größe eines Menschen. Jemand, der sich etwas aufgebaut hat, der wird es mit aller Kraft verteidigen. Wer jedoch die wahre Liebe lebt, der muss sich sowohl im Bewusstsein als auch im Außen von allem trennen. Die **völlige Loslösung** ist also ein Wert, der hier in dieser Welt nicht möglich ist. Loslösung bedeutet nämlich, an absolut gar nichts festzuhalten. Die Menschheit klammert sich aber an alles, was sie erreicht hat. Niemand ist bereit, sich von den Dingen zu trennen, die er für sich angeschafft oder erarbeitet hat. Diese Welt kann nicht loslassen, daher muss sie untergehen.

Loslassen bedeutet auch, sich an niemanden zu klammern. Jeder wird freigegeben und kann tun und lassen, was immer er will. Dies betrifft zu allererst den Lebenspartner und die Kinder. Die Menschen klammern sich aber an ihre Liebsten und erdrücken sie förmlich mit ihrer illusorischen Liebe. Das Festhalten behindert sie jedoch in ihrer Entwicklung massiv. Wenn man loslässt, dann kann jeder zu jeder Zeit gehen und auch nicht wieder kommen, wenn er das möchte. Die Kinder werden stattdessen in ein Korsett gedrängt und dazu gezwungen, das zu lernen, was die Gesellschaft vorgibt, anstatt sie einfach aufwachsen zu lassen und ihren natürlichen Wissensdurst auf die Art zu stillen, die sie für sich selbst vorziehen.

Der Lebenspartner wird ebenso dazu gezwungen, zu bleiben. Er muss sich dem Diktat und den Vorgaben der Ehe oder den gesellschaftlichen Normen für eine Partnerschaft unterwerfen. Tut er dies nicht, wird er verstoßen - die Dramen, die damit einhergehen, sind uns allen vertraut. Was dies aber mit den Menschen anrichtet und wozu sie dies alles zwingt, ist unvorstellbar. So viele würden gerne ein ganz anderes Leben führen, doch durch eine Entscheidung, die sie meist schon vor Jahren für einen Lebenspartner getroffen haben, können sie sich nicht so entwickeln, wie sie das gerne möchten. Die Macht und die Kraft, um sich loszulösen, haben sie oft nicht und so vergehen die Jahre und der Frust nimmt ständig zu.

Diese drei Werte sind die Hauptaspekte, die in der Liebe wirken. Wer diese versteht, dem ist auch verständlich, weshalb ein Mensch zuerst von der wahren Liebe durchflutet werden muss, bevor er diese Welt verlassen und über sie hinausgehen kann. Der Wahnsinn in dieser Welt ist allerdings so groß, dass eine Heilung der Menschheit nahezu ausgeschlossen ist.

Die Wertvorstellung

Die Menschheit hat ein weiteres Problem. Sie stellt sich vor, diese Welt habe einen Wert - sie glaubt ernsthaft, hier gibt es etwas zu bewahren. Permanent spricht man davon, dieses oder jenes unbedingt schützen zu müssen, denn sonst sei es für immer verloren. Dabei wird völlig

außer Acht gelassen, dass diese Welt immer schon verloren war und etwas Wahres hier in dieser Welt niemals existent bleiben wird, zumal es eben über diese Welt hinausgehen würde. Wahres kann hier nicht existieren, da hier nichts wahr ist. Daher müssen alle Wesenheiten, die die Wahrheit leben möchten, auch aus dieser Welt geborgen werden, weil diese ihrem Grundnaturell widerspricht.

Wer sich also auf den Wert dieser Welt beziehen möchte, der sollte jetzt innehalten und sich auf den wahren Wert von all dem, was hier existent ist, einlassen.

Den wahren Wert zu erkennen ist die Herausforderung für ganz besonders jene Leser, die den Zeilen von vorhin keine Zustimmung erteilen können! Die meisten werden am Ende vielleicht bei ihrer optischen Schönheit hängen bleiben, doch auch diese ist nicht wahr. Schönheit liegt immer im Auge des Betrachters und ein Mensch, der nichts anderes kennt, wird diese Welt natürlich als schön empfinden.

Dies scheint tatsächlich so, doch die Wahrheit an der Schönheit ist, dass sie ausschließlich dem Auge dient. Bei ganz genauer Betrachtung herrscht selbst an den schönsten Orten dieser Welt stets ein immerwährender Krieg. Dieser ist nicht immer offensichtlich, doch die Natur ist ein andauernder Kriegsschauplatz. Auch hier ist jeder gegen jeden verschworen, es gilt nur das Recht des Stärkeren und der Mensch wird in den Krieg mit eingebunden, wenn er sich an dem jeweiligen Ort niederlassen möchte.

Demnach fordert die Liebe einen Menschen heraus, sich auch dessen bewusst zu werden und somit sich von diesem vermeintlich schönen Planeten loszulösen. Es gibt unzählige andere Welten, die absolut faszinierend und in ihrer Schönheit nicht zu überbieten sind. Loslösen ist also auch hier gefragt!

Wer es verabsäumt, sich von den irdischen Wertvorstellungen gänzlich zu verabschieden, der wird es schwer haben, wenn die Zeit gekommen ist, um die endgültige Entscheidung für oder gegen die neue Erde zu treffen. Diese wartet bereits und ist darauf ausgelegt, dass viele neue Schöpfer zu ihr gelangen, um auf ihr das Leben zu entfachen - wahres Leben, das wirkliche Schönheit in sich birgt!

Die Frontmänner

Die Menschen, die sich viel Zeit genommen haben, um an sich selbst zu arbeiten, sind aktuell massiv im Vorteil. Sie können ihr Leben einfach laufen lassen und brauchen nicht viel beizutragen, damit es gut funktioniert.

Die wesentlichsten Aspekte, die ihnen bisher noch nicht gelingen konnten, sind auf Körper-Ebene angesiedelt. Die Vergänglichkeit beschäftigt alle spirituellen Menschen, die das Geistige bereits gut im Griff haben. Wer sich also auf das Körperliche einlassen möchte, weil er seinen Geist bereits aus dieser Welt befreit hat, der wird

sich wundern, was das Leben im materiellen Sinne alles beinhaltet.

Demnach wird es Zeit, auch über das materielle Leben zu sprechen. Dieser Aspekt des Menschen bereitet ihm die allermeisten Probleme. Wer sich auf seinen Körper im Detail einlässt, der wird herausfinden, dass sich dieser aus unvorstellbar vielen Einzelteilen zusammensetzt, wodurch es absolut unmöglich ist, diese Aufgabe alleine zu bewältigen. Die vielen Helfer im geistigen Raum sind unentwegt daran, das materielle Leben zur Gänze aufzugliedern und dafür ein eigenes Programm bereitzustellen. Der Körper muss ebenso von dieser Welt befreit werden - dies ist aber nur jenen möglich, die bereits ihren Geist befreit haben. Wer nicht gänzlich von dieser Welt als geistiges Wesen losgelöst ist, wird auch seinen materiellen Körper nicht in den Griff bekommen können!

Was den sogenannten Pionieren darüber hinaus auch noch ermöglicht werden wird, ist die absolute Herrschaft über sämtliche Vorgänge in dieser Welt zu erlangen. Dies passiert deshalb, weil sie sich durch die vollständige Loslösung so mächtig darstellen können, dass ausnahmslos alles, was ihnen in dieser Welt begegnet, sich an sie anpassen muss. Diese Macht entwickelt sich automatisch, sowie Geist und Körper befreit sind. Sie brauchen also gar nicht viel beizutragen, um die Herrschaft über die Vorgänge in ihrer unmittelbaren Umgebung zu erlangen.

Das führt sie dann im Laufe der Zeit schrittweise an zahlreiche Besonderheiten heran, die ihnen beispielsweise ermöglichen werden, ganz ohne Nahrung zu leben und

in Gegenden vorzudringen, die einem Menschen sonst unzugänglich sind. Sie werden durch die Welt reisen, ohne ein Gefährt in Anspruch nehmen zu müssen und am Ende werden sie auch dazu im Stande sein, ihren Körper zu verlassen und andere Welten zu bereisen, während ihr Körper hier auf ihre Rückkehr wartet. Dies ist ein kleiner Ausblick darauf, was am Ende auf all jene wartet, die sich wirklich in allen Bereichen ihres Seins über diese Welt hinausbewegt haben.

Der Horizont des Menschen ist viel zu eng gesetzt und die Liebe möchte, dass sich dieser weitert. Dazu muss man aber eingefahrene Wege verlassen und über den Tellerrand hinaus gehen. Nur so wird es möglich sein, deutlich mehr vom Universum zu erfahren, anstatt sich nur auf diese untergehende Welt zu beschränken.

Die Liebe fordert an dieser Stelle den Leser heraus, sich zurückzulehnen und die nächsten Minuten dafür zu nutzen, um sich Vorstellungen davon zu machen, was ein wahres Wesen tatsächlich zu vollbringen im Stande ist.

Warum Aufstieg?

Sofern sich das Leben in dieser Welt ändern würde, könnte dann im Wesentlichen alles so bleiben, wie es ist? Wenn man diese Frage liest, dann könnte man glauben, dass man einfach nur die Wesenheiten hier auszutau-

schen hätte und schon wäre alles in Butter. Doch dem ist ganz und gar nicht so.

Die gesamte Welt ist ausschließlich aus dreidimensionalem Bewusstsein erschaffen worden. Diese dritte Dimension ist eben die niederste, die es gibt. Erschwerend kommt dazu, dass der Ausgangspunkt zwar bereits dreidimensional war, die Menschheit diesen aber immer weiter nach unten gezogen hat. So ist im Laufe der Zeit diese Welt immer noch weiter abgesunken.

Eine noch tiefere Schöpfung kann es gar nicht geben, denn an diesem Punkt würde alles in sich zusammenstürzen. Das bedeutet also, dass die Liebe den Auftrag gegeben hat, diese Ebene sich selbst zu überlassen und alles, was nach oben tendiert, zu bergen. Somit kann diese Welt nicht verändert oder gerettet werden und es versteht sich von selbst, dass alles überflüssig ist, was man diesbezüglich versucht.

Es gibt die sogenannten Weltverbesserer, die verbissen versuchen, ein bisschen Gerechtigkeit und mehr Sinn für die Natur in die Köpfe der Menschheit zu bringen. Sie sind alle versucht, diese Welt zu retten und aus ihr einen besseren Ort zu machen, doch die Mühe, die sie sich dafür machen, sollten sie besser in ihre eigene Entwicklung stecken.

Es ist also zum Abschluss von diesem Abschnitt festzuhalten, dass es völlig unsinnig ist, irgendetwas in dieser Welt zu erschaffen, zu verbessern oder zu versuchen, etwas zu retten. Der Untergang ist hier definitiv vorprogrammiert - lediglich der Zeitpunkt dafür ist noch offen.

Es wird nicht morgen sein, das ist klar, doch bereits übermorgen könnten die Weichen dafür gestellt werden, das kann durchaus passieren. Daher sollte sich jeder dafür rüsten und sich auf den Weg nach oben begeben.

Das Projekt **wake up world** sieht alles vor, was dafür nötig ist. Natürlich bedeutet es Aufwand, um alles zu lesen, die Programme zu durchlaufen und sich in seinem Leben grundlegend umzustellen. Die Wertigkeit geht verloren und die Zielrichtung muss neu justiert werden. All das sind mühsame Umgestaltungen, doch wenn man sich dafür einige Monate Zeit gibt und alles, wie vorgesehen, absolviert, ist man bestens dafür gerüstet. Man muss dann nur noch dran bleiben und sich auf das Höhere fokussiert halten, dann kann nichts schief gehen.

8.

Was ist geschehen?

Was hat die Menschheit angestellt?

An dieser Stelle sind die wesentlichen Aspekte geklärt, die zum besseren Verständnis des gesamten Projekts **wake up world** nötig sind. Wer bis hierher aufmerksam gelesen und die Programme #1 bis #4 absolviert hat, der ist auch offen für die Informationen, die jetzt folgen.

Es ist an der Zeit, ganz zurückzugehen und uns an den Start des dreidimensionalen Lebens zu begeben, um klarzustellen, weshalb die Menschheit sich so tief hat fallen lassen. Es gibt natürlich Gründe dafür, doch diese wurden bislang noch nicht offen dargelegt. Daher ist jetzt der richtige Moment, um dies nachzuholen!

Die hohen Wesenheiten - die Schöpfer dieser Welt - haben sich dazu bereit erklärt, sich selbst zu reduzieren. Um in die Tiefe zu gelangen haben sie ihr Wissen über die Gesamtheit des Seins so weit abgelegt, bis nur noch eine vage Erinnerung daran übrig geblieben ist. Ihre Macht, zu erschaffen, haben sie dabei nicht eingebüßt. Währenddessen wurden sie jedoch auf etwas anderes aufmerksam.

Bei ihrer Reduktion haben sie eine gewisse Lust verspürt, immer noch tiefer zu sinken. Diese Lust ist aus der Neugier heraus geboren worden und nachdem sie den Rahmen der Liebe nach unten verlassen haben, konnte sich dieses Gefühl in ihnen breit machen. So sind sie immer tiefer gestiegen, bis sie einen Rahmen vorgefun-

den haben, der ihnen ein dreidimensionales Sein ermöglichte. Als geistige Wesen konnten sie sich immer noch darauf berufen, eine Erinnerung an Höheres zu haben, doch ihr Fokus ging immer weiter nach unten.

Als sie allerdings bemerkt haben, dass sie nicht noch tiefer absteigen können, ohne gänzlich verloren zu gehen, mussten sie Anteile aus sich herausnehmen und diese weiter nach unten stellen. Dies nennt man Geburt. So sind aus ihnen Wesenheiten hervorgegangen, die sich nicht mehr an das erinnern haben, was sie einst einmal gewesen sind. Die Abspaltungen dieser einst hohen Wesenheiten sind die jetzigen Menschen. Diese sind also Geschöpfe hoher Wesenheiten, die sich bewusst reduziert haben.

Als der erste Mensch geboren war, gab es noch keine materielle Welt. Also musste für diese niederen Wesenheiten erst eine geschaffen werden. Bis diese in materieller Form existent wurde, verging natürlich sehr viel Zeit und die niederen Geschöpfe brauchten bis dahin eine geistige dreidimensionale Welt, in der sie sich austoben konnten. Auf diese Art und Weise wurde vorerst das sogenannte Jenseits geschaffen. Der Ort an dem die Menschen verweilen, die sich gerade nicht in der materiellen Verkörperung befinden.

Sowie das Jenseits geboren war, gab es die Idee, eine noch tiefere und massiv dichtere Welt zu erschaffen. Dies war der Beginn der Materie-Ebene. Diese ist also im Vergleich zum Jenseits deutlich reduziert und in absolut allem massiv dichter. Die Energiedichte ist enorm hoch und die Materie selbst ist für den Geist undurchdringbar.

So konnte eine Welt entstehen, in der der Geist keine Macht über das Materielle hat. Der Geist ist einfach zu fein, um sich auf so grobe Aspekte fokussieren zu können.

So entstand nach und nach das Leben auf der materiellen Ebene. Bis das gesamte materielle Universum erschaffen war, verging nochmals viel mehr Zeit und es wurde alles sehr viel komplexer. Eines Tages war es dann so weit und die Erde entstand. Es dauerte natürlich, bis das Leben darauf Einzug halten konnte, doch Zeit ist im Universum nicht wirklich relevant. Nachdem ja alles ewig ist, kann man die Zeit beruhigt vernachlässigen. Schöpfung passiert unentwegt und es gibt kein Zeitlimit dafür.

Irgendwann hat es sich dann ergeben, dass sich die Menschen, die im Jenseits geparkt waren, auf den Weg in die materielle Welt machten. In diesem Moment hat der Mensch auf der Erde seinen Anfang genommen. Nach ersten anfänglichen Schwierigkeiten war klar, wie man sein Bewusstsein ausstatten muss, damit das Leben funktionieren kann. So hat sich die Evolution über den Menschen hergemacht und das aus ihm werden lassen, was er heute ist.

Im Laufe der Evolution ist es dazu gekommen, dass der Mensch begonnen hat, sich fortschreitend technisch zu entwickeln. Er fing an, einfache Werkzeuge herzustellen, die mittlerweile hochkomplex sind und durch digitale Technologie und künstliche Intelligenz gesteuert werden. Alles ist jetzt Dank dieser Entwicklungen sehr viel einfacher, doch ist es dadurch auch wirklich besser geworden?

Je mehr Zeit vergangen ist, umso mehr hat der Mensch seine Intuition vernachlässigt. Er hat aufgehört, sich nach oben zu orientieren und auch wenn er früher deutlich primitiver als heute ausgesehen und gelebt hat, war er dennoch sehr viel mehr bei sich und auch nach oben angebunden. Im Hintergrund wusste er immer, dass er einen Aspekt mit sich trägt, der ihn führt und ihm zeigt, worauf es ankommt. Doch irgendwann ist es passiert und er hat aufgehört, auf dieses Höhere zu hören.

Die kollektive Entwicklung der Menschheit hat parallel ebenso stattgefunden. Das einstige kollektive Bewusstsein war zwar sehr simpel, doch es beinhaltete zahlreiche höhere Aspekte. So konnte die Gruppe der irdischen Menschen immer noch ein bisschen geführt werden, doch je mehr Informationen aus den irdischen Erfahrungen in das kollektive Bewusstsein eingeflossen sind, umso mehr hat es sich nach unten orientiert.

Somit ist alles nur einem logischen Prozess gefolgt. Sowie die hohen Wesenheiten den Rahmen der Liebe verlassen und sich nach unten begeben haben, hat ein Prozess eingesetzt, der die gesamte Schöpfung, die sie betrieben haben, immer noch tiefer gebracht hat. Dieser Trend hält bis heute an.

Seit aus ihnen die Menschen hervorgegangen sind, hat sich diese Spezies ebenso immer weiter nach unten entwickelt. Nachdem die hohen Wesenheiten wieder zurück nach oben gestiegen sind, ist der Abstand zu ihren Geschöpfen irgendwann zu groß geworden und die Verbindung ist abgerissen. So stehen die Menschen heute weitgehend ohne höhere Führung da und es ist Zeit,

Klarheit zu bringen, was noch erschwerend hinzugekommen ist.

Nachdem das Höhere aus dieser Welt weitgehend verschwunden war, blieb eine Lücke zurück. Die Führung der Menschen ist ausgeblieben und es bestand die Chance, dass sich andere Wesenheiten dazugesellen und die geistige Führung der Menschheit übernehmen. So sind Wesenheiten aus anderen dreidimensionalen Welten in diese Welt eingedrungen. Sie haben keine Gegenwehr vernommen und konnten sich getrost hier niederlassen.

Es handelt sich dabei ebenso um niedrigere Geschöpfe, die aber keine Verkörperung erlebt haben. Diese Wesenheiten hatten im Wesentlichen nichts Negatives im Sinne, doch als sie bemerkten, was die Menschen hier vollbrachten, haben sie sich darin involviert.

Diese Wesenheiten konnten anhand des Verhaltens der Menschen lernen, wie das niederste dreidimensionale Leben vonstatten geht. Als sie daran Gefallen gefunden haben, merkten sie, dass sie den Menschen weitaus überlegen sind und durch ihre geistige Form sehr viel mehr Möglichkeiten haben, als die Menschen selbst. Somit haben sie begonnen, den Geist der Menschen zu manipulieren und es ist der Verstand der Menschen entstanden. Dieser ist ein nochmals tiefer angesiedelter Aspekt, der absolut gar nichts mit dem Höheren anzufangen weiß. Sie haben sich darangemacht, diesen zu kontrollieren und sie üben bis heute darüber massive Kontrolle aus.

Diese ehemals nur geistig agierenden Wesenheiten reduzierten sich in Folge selbst weiter und sind bis in die niedersten Formen hinabgestiegen, bis sie begonnen haben, einzelne Menschen weitgehend zu übernehmen. Sie haben sich quasi als Parallelwesen in deren Körper eingenistet und erleben darüber, was der Einzelne in dieser Welt erfährt. Dies verschafft ihnen den Vorteil, alles live mitzerleben, sich aber jederzeit zurückziehen zu können.

Diese Wesenheiten haben Freude daran, den Menschen etwas anzutun. Sie führen sie in Erfahrungen hinein, in denen sie leiden und sie manipulieren sie, um wiederum das Leid in anderen zu schüren. So drehte sich dieses Karussell immer weiter und die Wesenheiten haben bemerkt, dass die daraus generierte Energie ihnen noch mehr Möglichkeiten eröffnet.

So ist ihre Macht immer weiter angestiegen, je mehr negative Energie die Menschen durch ihre Emotionen und ihr Leid erzeugt haben. Dadurch hat das Spiel begonnen, durch welches es heute eine gewisse Anzahl von geistigen Wesenheiten gibt, die den größten Teil der Menschheit kontrolliert. Den Rest erreichen sie nur bedingt, weil diese immer wieder einmal nach oben blicken, was sie von den manipulativen Wesenheiten trennt. Je niedriger der Einzelne in seiner emotionalen Verfassung gerade ist, umso eher läuft er Gefahr, von einem Wesen manipuliert oder gar vereinnahmt zu werden.

Der Beitrag der Menschen war, zugelassen zu haben, dass ihr höherer Anteil sie verlässt. Indem sie sich nicht

auf diesen berufen, sondern sich ausschließlich auf die materielle Erfahrung konzentrieren, ist es zum Abreißen dieser Verbindung gekommen. Dies haben nur die Menschen zu verantworten, nicht die hohen Wesenheiten. Sie haben ihren Teil dazu beigetragen, doch ihre Geschöpfe müssen von sich aus nach oben blicken, um wieder Kontakt zu bekommen.

Die Schöpfung dieser Welt sah immer vor, dass sich entweder die Geschöpfe von selbst erheben oder sie ihrem Untergang entgegen gehen. Was noch alles währenddessen geschehen ist, werden wir im nächsten Kapitel beleuchten.

Die Wolke

Die Liebe in einem Menschen ist zu Unvorstellbarem fähig. Wer sich vollends auf sie einlässt, der wird überrascht werden, was sie für ihn alles bewerkstelligen kann. Ein Effekt, für den die Liebe sorgt, ist, dass die Illusionen sich nicht länger als dominant herausstellen, sondern sie als solche identifiziert sind und daher ihren Stellenwert einbüßen.

Illusionen zu leben, ist das eine - Illusionen ausgesetzt zu sein, ist das andere. Wer sich also auf eine Illusion bewusst einlässt, der kann sie beherrschen. Wer einer Illusion ausgesetzt ist, der ist ihr Opfer und kann gar nicht anders, als emotional zu werden. Eine Illusion kann also Emotionen auslösen. Somit kann sich ein Mensch noch

so sehr von seinen Emotionen gelöst haben, die Illusionen tragen sie immer noch in sich. Somit wird ein Mensch erst dann ganz frei davon sein, wenn er alle seine Illusionen beherrscht. Dies gelingt ihm mit Hilfe der Liebe.

Wenn man sich also darauf einlässt, die Liebe ausnahmslos alles übernehmen zu lassen, dann wird man sich selbst bald in einem Zustand wiederfinden, der die Illusion klar als solche darstellt, die Emotionen verschwinden und das Leben lächerlich wirken lässt. Immer, wenn sich etwas als bedrohlich darstellt, sorgt die Liebe sofort dafür, dass die Wertigkeit der sogenannten Bedrohung verloren geht.

Somit ist die Liebe ein Werkzeug, das dem Leben die Schärfe nimmt. Sie sorgt für das, was man einen Ausgleich nennt. Immer, wenn etwas aus der Bahn zu geraten droht, greift die Liebe ein und stabilisiert es wieder. Somit ist ein Mensch, der von der Liebe getragen wird, ausnahmslos von allem Bedrohlichen bewahrt, was diese materielle Welt aufzubieten hat.

Das Wahre an einem menschlichen Leben hat also die Oberhand über das Illusorische. Wem das bewusst ist, der wird sich niemals mehr auf etwas einlassen, was im illusorischen Bereich passiert. Alles, was aus der Bahn gerät, wird aus der Bahn fallen dürfen, sofern es den einzelnen Menschen nicht direkt betrifft. Diese Welt wird also in allen Belangen aus dem Ruder laufen können, ohne dass ein Mensch, der von der Liebe getragen wird, auch nur einen Handschlag tut, um etwas daran zu ändern. Er wird sich nicht in Sicherheit bringen und er wird

sich auch nicht darum kümmern, sein Hab und Gut abzusichern. Er lässt passieren, denn er weiß, dass es nur Illusionen sind.

Genau diese Illusionen sind es, die einen Menschen zum Handeln bringen. Sie sind dafür verantwortlich, weshalb sich die Menschheit so tief auf diese Welt eingelassen hat. Sie lebt eine Vielzahl von Illusionen und hat nicht verstanden, dass sie diese nur zu beherrschen lernen muss. Es versteht sich von selbst, diesen Weg über die Liebe zu gehen, denn anders wäre es nicht möglich, eine so große Kraft in sich zu tragen, die die Illusionen der anderen ebenso beherrscht, wie die eigenen.

Somit ist es für einen Menschen ganz wesentlich, sich darauf einzulassen, was die Liebe für ihn vollbringen kann. Dies ist insofern wichtig, weil er dadurch lernt, wie wertvoll die Liebe ist. Mit der nun folgenden Übung kann sich jeder einmal selbst prüfen, wie sehr er der Liebe vertraut. Um diese Übung ausführen zu können, braucht es nur ganz wenig.

Man muss sich nur in seinem Inneren diese Frage stellen: Was ist an dieser Welt so wichtig?

Wenn darauf hin eine Menge an Informationen über einen hereinbrechen, dann weiß man, dass gerade die entsprechende Illusion aktiv ist und all die Antworten liefert, die der „normale Mensch“ erwartet. Ein Mensch hingegen, der von der Liebe getragen wird, findet auf diese Frage keine Antwort, denn es gibt nichts, was von Wichtigkeit wäre.

Wer sich darauf einlässt, von der Liebe durch die Nebelwolken der vielen Illusionen geleitet zu werden, ohne sich dabei an etwas zu stoßen, der ist am richtigen Weg. Wer also das absolute Vertrauen in die Liebe aufbringt, der hat verstanden,

- dass sie dazu im Stande ist, sein gesamtes Leben insofern zu beherrschen, als sie ihn durch alles hindurch manövriert, ohne ihn anecken zu lassen und
- dass alles nur eine Illusion ist.

Daher ist es an der Zeit, sich darüber Gedanken zu machen, wie genau es passieren konnte, dass so viele Illusionen entstanden sind. Zu Beginn dieser Welt, als das Materielle noch gar nicht existent war, gab es keine Illusionen. Alles war real, auch wenn es nicht von Wert war und hatte einen Anspruch, hier existent sein zu können. Doch mussten die Illusionen ja irgendwann entstanden sein. Somit stellt sich die Frage, wie konnte das passieren?

Damit kommen wieder die Wesenheiten ins Spiel, die diese Welt und die Kontrolle über die Menschen übernommen haben. Von ihnen wurden diese Illusionen erschaffen und auch ihnen ist zu verdanken, dass sie voller Emotionen sind. Somit haben diese niederen Wesenheiten die Schöpfung dieser Welt vollendet und sich selbst eine Spielwiese geschaffen, in der sie ihr Unwesen treiben können.

Illusionen sind also Geschöpfe niederer Wesenheiten. Die Menschheit ist selbst nieder, doch sie hat bis zu diesem Zeitpunkt keine Illusionen erschaffen. Erst als die

erste Illusion vorhanden war, begannen die Menschen diese weiter auszuführen. Durch ihren Verstand haben sie gelernt, wie man eine Illusion schürt und sie bewerkstelligen es bis heute, sich tagtäglich neue Illusionen zu erschaffen und bestehende aufrecht zu erhalten. Somit ist der Verstand der Begründer der illusorischen Welt!

In derselben Form ist die gesamte Schöpfung dieser Welt vonstatten gegangen. Eine Illusion war ausschlaggebend, die von den Menschen aufgegriffen und weiter ausgebaut wurde. So entstand all das, was heute in der materiellen Welt existiert. Nichts davon ist real, auch wenn es so erscheint. Dies muss man erst einmal auf sich wirken lassen!

Was ist an einer Illusion alles dran?

Menschen sind dazu im Stande, eine Illusion als eine solche zu erkennen, ohne sie gleich aufzulösen. Das bedeutet also, eine Illusion kann ohne Weiteres von ihnen geliebt werden, auch wenn sie längst durchschaut wurde. Das Faszinierende daran ist, dass Menschen sich innerhalb dieser Illusion auch weiterentwickeln können. Die Illusionen eröffnen also ein Spielfeld, in welchem man an Erfahrungen und Reife gewinnen kann. Demnach ist die Idee der materiellen illusorischen Welt eine gute, denn dadurch gibt es die Möglichkeit, ganz andere Erfahrungen zu machen, die man sonst niemals hätte machen können.

Illusionen haben aber noch einen großen Vorteil. Sie dienen auch dazu, Welten darzustellen, die so nicht zu erschaffen wären. Es werden so gut wie reale Welten geschaffen, die es aber nicht wirklich geben muss. Somit bleiben sie im nicht realen Raum und beeinflussen durch ihre Unvollkommenheit die wahre Schöpfung als Ganzes nicht. Die illusorische Form ist also das Besondere an dieser Welt und daher ist es auch so besonders, die gesammelten Erfahrungen der Menschheit aus den Illusionen herauszubringen, um die gesamte wahre Schöpfung damit zu bereichern. Solange dieser menschliche Erfahrungsschatz aber in der Illusion gefangen ist, muss man sich einen Weg einfallen lassen, wie dieses Bewusstsein herausgehoben und für alle zugänglich gemacht werden kann.

Das Leben eines Menschen sieht somit aus diesem Blickwinkel gleich ganz anders aus. Die gesamte Dramatik, die in diesem und den beiden vorangegangenen Büchern an den Tag gelegt wurde, musste sein, um im Leser das Bewusstsein für die unbedingte Notwendigkeit, sich auf die Liebe zu fokussieren, entstehen zu lassen.

Wenn man sich noch tiefer auf Illusionen einlässt, wird man erkennen, dass sie alle einen Boden haben. Ein Ende, wo alles seinen Aufschlag findet. Wer sich bis ans Ende einer Illusion hindurcharbeitet, der findet an ihrem Grund mehrere essenzielle Erkenntnisse. Wer also tief genug gräbt, der kommt an die Essenz jeder einzelnen Illusion heran. Dort findet ein Mensch dann die notwendigen Erkenntnisse, aus denen heraus er die Reife generiert, die er für sein Weiterkommen so dringend braucht. Also muss man an die Essenz herankommen, die sich tief in jeder einzelnen Illusion verbirgt.

Somit werden jetzt all jene Leser, die sich ernsthaft mit der Thematik auseinandersetzen, damit beginnen, sich auf die vielen Illusionen, die sie tagtäglich leben, einzulassen.

Das Ziel dabei ist, sie zu verstehen und an ihren Boden - ihre Essenz - zu gelangen. Das ist der Ort, wo die Erkenntnisse abzuholen sind und die Reife generiert wird, um mit dem Programm #5, das im Anschluss an dieses Buch angeboten wird, fortfahren zu können.

9.

Die wahren Werte

Wer hat jetzt also wirklich Schuld?

Die nun folgenden Bereiche zeigen auf, was tatsächlich alles passiert ist. Wenn wir uns diese Welt vornehmen, um zu erkennen, was die Menschheit dazu beigetragen hat und was die im Hintergrund wirkenden Wesenheiten beigetragen haben, damit sie zu dem geworden ist, was sie ist, dann gelangen wir zu folgendem Ergebnis:

Der Mensch ist ein manipuliertes Wesen, das nicht nur vergessen hat, was es ist, sondern auch von Mächten vereinnahmt wurde, die nichts Gutes mit ihm im Schilde führen. Die Verantwortung dafür, dass all das so ist, kann man dem Menschen durchaus anlasten, denn er hat es immer schon in der Hand gehabt, sich aus all dem herauszunehmen und über alles hinauszugehen. Auch wenn es zugegeben immer schon mehr als schwierig war, doch jetzt findet sich diese Welt in einer Situation wieder, die sie gar nicht mehr beherrschen kann. Vor vielen Jahren wäre es noch einfacher machbar gewesen, doch mittlerweile haben sich die Ereignisse so dermaßen zugespitzt, dass es unmöglich geworden ist, sich ohne Hilfe aus all dem zu befreien.

Die manipulativen Wesenheiten, die sich im Hintergrund positioniert haben, sind mächtiger denn je, denn die Menschheit versorgt sie ständig mit neuer Energie und sie fügt sich ihrem Diktat. Dadurch wird für sie alles immer noch einfacher umzusetzen, was sie sich vorgenommen haben. Das Bewusstsein der Menschen ist auf einem Tiefststand angekommen. Es entwickelt sich immer noch weiter nach unten und die Weite, die es einmal

hatte, ist längst auf ein sehr enges Blickfeld zusammengeschrumpft. Derzeit sieht der Mensch nur sein eigenes Überleben als wertvoll an und blendet daher alles andere vollständig aus.

Diese Tendenz geht bald so weit, dass er beginnen wird Krieg zu führen, um sein Überleben zu sichern. Diejenigen mit der größten Macht werden ihre Gegner möglichst zahlreich vernichten, um ihre eigene Zukunft abzusichern. So engstirnig dies auch sein mag, aus der Sicht des so extrem niederen Bewusstseins ist dies gut nachvollziehbar.

Demnach ist eines eindeutig: Das Leben als Mensch ist mit einem Ablaufdatum versehen - das Leben dieser Welt ebenso! Das, was die Menschen aktuell vorhaben, führt dazu, dass sich dieses Datum nicht nach hinten, sondern nach vorne verlagert. Die Maßnahmen, die aktuell gesetzt werden, um gegen die offensichtlich unvorteilhaften Entwicklungen für das Leben auf dem Planeten vorzugehen, machen alles immer noch schlimmer. Wenn man versucht, die Emissionen der industrialisierten Zivilisation zu reduzieren, ohne ernsthaft daran zu denken, dies mit allen gemeinsam zu tun, dann wird es dabei Verlierer geben. Diese müssen berücksichtigt werden, denn sonst werden sie sich gegen die Maßnahmen stellen und sich mit aller Kraft wehren. Darin steckt enormes Konfliktpotential!

Wenn einer vorprescht, um für seinen Bereich alle vorliegenden Ideen umzusetzen, dann ist das gut, doch es sorgt im Gegenzug dafür, dass er sich selbst schadet. Seine Wettbewerbsfähigkeit leidet darunter und er ist

dadurch in seiner Existenz bedroht. Daher braucht es Konzepte, die es niemals geben wird, denn dazu ist die Menschheit nicht schlau genug. Diese den Menschen aus höheren Ebenen zu geben, wäre auch nicht die Lösung, denn sie könnten sie niemals umsetzen. Dazu sind sie sich viel zu wenig einig. Daher muss man den Dingen ihren Lauf lassen und einfach nur zusehen, was der Mensch daraus macht.

Das Leben geht also dem Ende zu! Wer dies nicht wahrhaben möchte, der muss sich nur einmal die Zahlen anschauen, wie viele Menschen es aktuell auf diesem Planeten gibt und wie er sich damit fühlt. Wer sich auf die Natur fokussiert, um herauszufinden, wie viel Zeit ihr noch bleibt, um sich zu regenerieren, der weiß, dass es niemals dazu kommen wird. Und wer sich darauf einlässt, wie dicht die Materie bereits ist, der kann beobachten, wie das Leben in der hohen Dichte zu ersticken droht. Somit ist klar: Nichts kann so bleiben, wie es ist und nichts wird sich zum Besseren verändern.

Wenn wir uns nun auf die Suche nach den Schuldigen begeben, so wird eines klar: Es sind weder die Wesenheiten im Hintergrund, noch die Menschen selbst an dieser Misere schuld. Die Schuld ist einzig und alleine all jenen zu geben, die diese Welt so erschaffen haben, wie sie ist! Die Voraussetzungen, die hier geschaffen wurden, haben zugelassen, dass sich alles in diese Richtung entwickelt. Wenn hier ein Riegel vorgeschoben worden wäre, dann hätte sich diese Welt schon längst über alles emporheben können. Durch die enorme Tiefe, die aber mittlerweile erreicht wurde, ist eine Trendwende zu er-

reichen definitiv ausgeschlossen. Daher ist das Ende dieser Schöpfung besiegelt.

Doch ist es nicht so, dass genau das das Ziel dieser Schöpfung war? Ist es nicht so, dass hier etwas geschaffen wurde, das ganz bewusst darauf ausgelegt ist, von den Menschen zerstört zu werden? Wenn dem so ist, dann ist ja alles gut.

Somit ist zu ergründen, was das eigentliche Problem ist. Denn wenn alles von Beginn an so vorgesehen war, dann kann man ja allem seinen Lauf lassen. Warum muss man gegen die Entwicklungen vorgehen und weshalb will der Mensch unbedingt retten, was dem Untergang geweiht ist? Das sind die einzigen Fragen, die angesichts der Umstände noch zulässig sind. Es geht weder um Schuld noch um Lösungsansätze, sondern lediglich darum zu ergründen, warum der Mensch an seinem illusorischen Leben so sehr hängt.

Wenn wir nun auf das Bewusstsein dieser Welt als Ganzes blicken und den Menschen außen vor lassen, dann wird eindeutig erkennbar: Es gibt diese Welt nur aus diesem einen Grund und wenn man eine Schöpfung bekämpft, dann macht man alles nur noch schlimmer. Stattdessen sollte sich der Mensch zurückziehen und erkennen, dass er nur Passagier ist! Demnach ist es an der Zeit, Szenarios für den Ausstieg aus dieser Welt vorzubereiten und die Suche nach den Verursachern und damit den Schuldigen einzustellen.

Die Wahrheit über das Sein

Zu sein bedeutet, sich als etwas zu erkennen. Immer wenn man sich als etwas erkennt, dann ist dieses Sein ein Teil eines viel Größeren. Das Sein eines Menschen in dieser Welt bezieht sich darauf, ein Teil dieser Welt zu sein. Das bedeutet also, dass alles, was im Sein eines Menschen enthalten ist, dazu dient, damit er sich als Teil dieser Welt verstehen kann. Wer dies verstanden hat, der weiß auch, was er zu tun hat, um sein Sein aus dieser Welt zu entfernen.

Je länger das Sein hier verweilt, umso mehr Verbindungen geht es mit dem ein, was sich hier als größeres Ganzes anbietet. Diese Welt ist dieser Teil, mit dem sich das Sein verstrickt. Wenn man aber daraus ausbrechen möchte, so ist es unerlässlich, das Sein gänzlich aufzulösen. Die vielen einzelnen Verbindungen zu durchtrennen, reicht nicht aus - es muss das gesamte Verständnis weichen, dass man Teil dieser Welt ist.

Das Sein ist aber noch etwas. Es definiert den Zustand des Wesens. Je niedriger das Sein eines Wesens ausgelegt ist, umso eher wird es danach trachten, sich zu behaupten. Das führt unweigerlich dazu, dass dieses Sein in Konkurrenz mit anderen Teilen dieser Welt tritt. Daraus entsteht dann die Schöpfung, denn immer wenn sich zwei streiten, freut sich der Dritte. Und in unserem Falle ist diese Welt der Gewinner.

Wenn zwei Seinszustände aufeinandertreffen und nicht miteinander in absoluter Harmonie sind, dann entsteht

eine mächtige Energie. Diese wird dazu verwendet, um den Konflikt zu schüren, der sich gerade im Aufbau befindet. Wenn also zwei konkurrierende Seinszustände sich miteinander messen, erzeugen sie so viel Energie, dass aus ihrem Konflikt eine riesige Sache werden kann. Je nachdem, was das Thema gerade ist, kann daraus eine staatstragende Affäre werden oder sogar ein großer Krieg entstehen. Je nachdem wie bedeutend das jeweilige Sein ist, wird es sich dazu animieren lassen, gegen das andere Sein mit aller Härte vorzugehen. Wenn zwei wirklich mächtige Sein aufeinandertreffen, dann ist das Potential für eine Eskalation enorm groß. Demnach ist das Sein in Kombination mit seiner Bedeutung und seiner Macht die treibende Kraft dieser Welt. Hier sollten also möglichst viele Menschen aufeinandertreffen, damit ihre gebündelte Macht dafür sorgt, dass so viele Konflikte wie möglich mit aller Härte ausgetragen werden.

Damit ist kurz zusammengefasst beschrieben, wie es zu den vielen Kämpfen in dieser Welt kommen konnte. Dadurch, dass es so viele Disharmonien gibt, wird stets weiter gekämpft werden. Die Entwicklung dieser Welt ist von diesen Konflikten abhängig, denn sie braucht möglichst niedere Energie, um ihre Bestimmung erfüllen zu können. Wenn die Menschen durch ihre Rivalität und ihre Kämpfe dazu beitragen sollen, diese Welt zu zerstören, dann muss entsprechend viel Energie zur Verfügung stehen. Diese wird sich immer dann entladen, wenn es am wesentlichsten ist. Dieses Wesentliche ist immer genau dann, wenn es darum geht, diese Welt weiter nach unten zu ziehen. An genau diesem Punkt setzt die Hilfe unserer geistigen Helfer an. Um diese Welt zu stabilisieren, entziehen sie ihr stets diese Energie, denn würde sie

ungestört weiter anwachsen, dann könnte sich diese Welt nicht mehr lange halten. Das Ziel ist also, diese Energie so lange abzuzweigen, bis klar ist, wie genau mit dieser Welt weiter verfahren werden soll.

Wenn es also darum geht, die Rivalität zwischen zwei Menschen oder zwei Gruppen zu schüren, dann muss man nur dafür sorgen, dass die Energie, die ohne irgendein Zutun so oder so entsteht, nicht in den Speicher dieser Welt wandert, sondern dem Konflikt weiter zugeführt wird. Man braucht sie nur zu kanalisieren und sie in den Konflikt zurückzuführen, dann eskaliert die Situation sehr schnell. Dies ist eine Strategie, die sehr hilfreich sein kann, um verfahrene Situationen zu bereinigen. Wenn Diskussionen nicht mehr helfen und die Verhandlungen zu keinem Ergebnis führen, dann kann der Konflikt weiter dahinschwelen oder man lässt ihn ganz schnell eskalieren. Ich persönlich bin ein Fan von Eskalation, denn das reinigende Donnerwetter stellt die Machtverhältnisse klar und beendet den Konflikt.

Wenn sich also ein Sein aus einem Konfliktherd verabschiedet, dann geht diesem Konflikt eine wesentliche Säule verloren. Die Energie reißt ab und diese Welt verliert Energie. Somit ist es ganz besonders wichtig, dass sich so viele Menschen wie möglich aus dieser Welt herausnehmen und ihr Sein auflösen, obwohl sie physisch noch anwesend sind.

Wer sich darauf einlassen möchte, der sollte sich daran erinnern, wie er seinen ersten Konflikt gewonnen hat. Die Hauptenergie, die man braucht, um einen Kampf für sich zu entscheiden, entspringt seinen eigenen Emotio-

nen. Man kann technisch weitaus unterlegen sein, denn sofern man die Emotion auf seiner Seite hat, kann man über ein Energiepotential verfügen, das einem emotional besonnenen Gegner nicht zur Verfügung steht. Emotionen sind also der Lieferant von Energie. Ein einerseits überlegener und andererseits besonnener Gegner mag vielleicht auch gewisse Emotionen empfinden, doch diese sind bei weitem nicht so stark wie wenn jemand seine überschäumenden Emotionen voll auslebt. Je heftiger diese sind, umso mehr Energie hat er zur Verfügung.

Die mächtigste Emotion ist der Hass. Aus dieser geht die meiste Energie hervor und mit dieser kann man im irdischen Sinne am meisten erreichen. Je mehr man jemanden hasst, umso eher wird man geneigt und im Stande sein, diesen zu vernichten. Hass ist kein guter Ratgeber! Dies wird vielen Lesern vertraut sein. Generell sind Emotionen nur dann sinnvoll, wenn man in den Kampf zieht. Nachdem der Kampf diese Welt nährt, macht es keinen Sinn, überhaupt über einen Kampf nachzudenken. Wer Kämpfen stets aus dem Weg geht, wird zwar vielleicht vorübergehend weniger erreichen, am Ende aber garantiert als Sieger hervorgehen. Der Grund dafür ist, dass derjenige, der nicht kämpft, immer über allem steht. Und nachdem das Höhere am Ende immer gewinnen wird, muss das Höhere nur abwarten, bis sich alles darunter selbst vernichtet hat.

Der Grund für diese Darstellung ist, dass allen Lesern dadurch klar gemacht wird, wie wichtig es ist, sich aus allem herauszuhalten, was emotional ausgetragen wird. Je mehr man sich darin involviert, umso eher wird man direkt attackiert. Wer sich zurücknehmen und über die

Angelegenheit stellen will, der muss allerdings aufhören, irgendetwas zu wollen. Wer nichts will, der kann auch nichts verlieren. Wer nichts hat, woran er festhält, dem kann nichts genommen werden. Wer nichts will, der hat keine Ambition, sich mit dem Sein eines anderen zu messen. Wer immer über allem steht, der bleibt von jedem Konflikt unberührt und gewinnt am Ende so oder so. Es geht also nur darum, nichts zu tun und sein Bewusstsein von allem zu befreien, was mit den aktuellen Geschehnissen und dieser Welt allgemein zu tun hat.

Diese Welt ist also eine riesengroße Einladung, in einen andauernden Konflikt einzutreten. Wer dies verstanden hat, der wird alles dazu beitragen, um sich aus dieser Welt herauszulösen. Ein weiterer Grund dafür ist, dass jeder Konflikt Spuren hinterlässt und eine Verstrickung hervorruft, die man später nur sehr mühsam auflösen kann. Das Sein als Ganzes aus dieser Welt zu entfernen, ist also das Ziel dieser Buchserie. Wer sich darauf gänzlich einlässt, der hat den großen Vorteil, sich am Ende aus dieser Welt in eine höhere verabschieden und zusehen zu können, wie alle anderen mit dieser Welt untergehen. So sieht das Ende dieses Konflikts aus - das steht schon seit Anbeginn fest! Wer nicht mitspielt, der wird aufsteigen und alle anderen werden von der selbst geschaffenen Energie in den Untergang gerissen.

Die wertvollen Ideen

Es gibt unzählige Ideen, wie man diese Welt besser machen könnte. Jeder hatte bereits die eine oder andere, doch noch nie waren sie so wertlos wie jetzt! Mit all dem Wissen ausgestattet, wird kein Leser mehr irgendeine Ambition haben, sich mit Ideen auseinanderzusetzen, wie man diese Welt besser machen könnte. Es gibt hier nichts zu verbessern, denn das Schicksal dieser Welt ist seit ihrem Beginn besiegelt!

Was es mit diesen Ideen aber auf sich hat, ist eine ganz besondere Geschichte. Bei der Schöpfung dieser Welt wurde darauf Wert gelegt, dass sie sich weiterentwickelt. Allerdings wurde das Ziel nicht nach oben, sondern nach unten gesetzt. Diese Entwicklung brauchte stets neue Energie und daher musste man die Menschen dazu bringen, ständig neue Ideen zu entwickeln und danach zu trachten, diese auch umzusetzen. Damit bekam die Entwicklung einen permanenten Zufluss an kreativer Energie.

Kreative Energie lässt sich umformen und alles daraus machen, was man möchte, während Zerstörungsenergie nur die eine Qualität kennt. Kreative Energie zur Verfügung zu haben bedeutet, sie beliebig einsetzen zu können. Auf jeden Fall wird sie dazu beitragen, dass stets Neues daraus hervorgeht. So ist diese Welt in einen Bann gezogen worden, der stets für eine Weiterentwicklung gesorgt hat. Letztlich ist sie dadurch aber nicht weiter nach oben, sondern immer tiefer nach unten gezogen worden. Die technische Entwicklung lebt von der

Kreativität der Menschen und doch hat sie keinen höheren Anspruch. Diese an sich wundervolle Energie ist weitgehend zum Nachteil der Menschen eingesetzt worden. Hätte man sie dafür genutzt, um etwas Höheres aus sich und der Menschheit als Ganzes zu machen, dann wären wir heute nicht hier!

Kreative Energie kann aber auch zu allem eingesetzt werden, was das Projekt **wake up world** anstrebt. Sie ist allgegenwärtig und man müsste nur genügend Menschen zusammenführen, um ihre kreativen Energien zu bündeln. Dazu braucht es eine höhere Vision, die mit dem Aufstieg ja bereits gegeben ist. Wenn es uns gelingt, alle Leser dazu zu animieren, gemeinsam die kreative Energie in das Projekt Aufstieg zu investieren, dann würden wir einen großen Schritt vorwärts kommen. Im Augenblick macht dies jedoch noch wenig Sinn, denn erst müssen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Dennoch ist es wichtig, dass die Leser sich daran erinnern, wenn sie die Arbeit an sich selbst abgeschlossen haben!

Warum ist alles so, wie es ist?

Diese Welt ist in ihrem Sein mit allen anderen Planeten des Sonnensystems verbunden. Es besteht zwischen ihnen eine Rivalität, denn der Platz an der Sonne ist für jeden Planeten von Bedeutung. Je näher ein Planet zur Sonne steht, umso mehr Energie bekommt er von ihr. Je weiter entfernt, umso weniger hilft ihm sein Zentralge-

stirn, um Leben auszubilden. Das materielle Leben, das auf biologischen Prozessen aufbaut, ist eben von zahlreichen Einflüssen geprägt. Je näher sich der Planet zur Sonne befindet, umso eher hat er die Gelegenheit, diese Energie dafür zu nutzen, biologische Prozesse ablaufen zu lassen. Wenn die Natur so reich gesegnet ist wie auf der Erde, dann ist dies eine Besonderheit. Es gibt viele Möglichkeiten, um Leben auch auf anderen, weniger begünstigten Planeten auszubilden, doch dazu bräuchte es eine Menge an Information, wie Leben tatsächlich funktioniert. Dies ist hier in diesem Rahmen nicht das Ziel. Hier geht es aber um einen Umstand, der für die Entwicklung eines Menschen von großer Bedeutung ist.

Die Sonne ist ein ganz spezieller Teil dieses Systems. Ohne sie würde kein biologisches Leben existieren. Mit ihr ist es aber auch nicht ganz so einfach, denn ein Übermaß an Sonnenenergie lässt die biologischen Prozesse ebenso vergehen. Also ist das Mittelmaß das Entscheidende. Genau so ist es auch beim Mensch-Sein. Ein Mittelmaß zwischen den Extremen ist das Wichtigste, das ein Mensch finden muss. Niemand kann sich in einer materiellen Welt auf Dauer nur auf das Materielle alleine fokussieren. Ebenso kann niemand, der einen materiellen Körper besitzt, ausschließlich auf das Geistige fokussiert sein. Es braucht eine Mischung aus beidem.

Das Mittelmaß ist der neutrale Punkt, der beide Welten zulässt, aber keinen Konflikt ermöglicht, denn die Mitte ist die neutrale Zone zwischen den Polen. Genau darauf kommt es an. Wenn es einem Menschen gelingt, sich zwischen den Polen zu positionieren, dann ist er nicht im Spannungsfeld gefangen, sondern er steht über den

beiden Extremen. Wenn jemand oberhalb positioniert ist, hat er immer einen besseren Blickwinkel und er wird am Ende so oder so als Sieger aus dem Konflikt hervorgehen - seine Nichtteilnahme ist das alles Entscheidende!

Am Leben in der herkömmlichen Form nicht teilzunehmen bedeutet aber auch, sich auf etwas einzulassen, das nicht zu dieser Welt passt. Niemand in dieser Welt ist dazu geneigt, sich außerhalb zu positionieren, denn irgendwie will ja jeder dazugehören. Doch ganz genau betrachtet ist dies der größte Fehler, den ein Mensch machen kann. Indem er sich in die Sache involviert, ist er automatisch ein Teil des Spiels. Wenn man das Spiel als Ganzes betrachtet, dann wird eindeutig, dass es darin niemals darum geht, etwas Höheres zu erschaffen, sondern immer nur um das Spielen jeder gegen jeden. Die alles entscheidende Frage lautet:

Was kann ein einzelner Mensch tun, um sich aus all dem gänzlich zu lösen?

Die Lösung führt über seinen Körper. Wenn er es schafft, diesen aus der Gefahrenzone zu bringen, dann hat er keinen angreifbaren Körper mehr. Wenn er es schafft, seinen Körper aus dem Spiel zu nehmen und ihn darüber zu positionieren, dann ist der Weg zu einem völlig entspannten und von allen Konflikten befreiten Leben geebnet. Um das zu schaffen, muss sich ein Mensch allerdings zutiefst auf seinen Körper einlassen und erkennen, wo genau die Prozesse laufen, die den Körper mit dieser Welt interagieren lassen. Erst wenn es geschafft ist, sämtliche Prozesse so darzustellen, dass sie über al-

lem stehen, dann gibt es keine Chance mehr, diesen Körper zu erreichen. Das Spiel wird solange andauern, bis es jemandem gelungen ist. Wenn es geschafft ist, dann beginnt ein Prozess, der diese Welt ihrem Ende zuführt.

Wer ist der Schuldige?

Wenn wir erneut das Thema Schuld aufgreifen dann deshalb, weil es jetzt darum geht, einen Schuldigen für den Untergang dieser Welt zu finden. Wenn es keinem Menschen gelingen sollte, sich über das materielle Spiel zu stellen und sich und seinen Körper aus diesem herauszunehmen, dann muss das Spiel dennoch enden. Der Grund dafür ist, dass das Leben nicht auf Dauer immer noch tiefer sinken kann. Wenn der absolute Nullpunkt erreicht ist, dann geht alles sehr schnell und es vergeht ausnahmslos jedes biologische Leben.

Die Prozesse, die dafür verantwortlich sind, haben die Schöpfer dieser Welt mitberücksichtigt. Es gibt also einen Automatismus, der die Dichte stets weiter erhöht und obwohl es zahlreiche Helfer gibt, die dafür sorgen, dass es nicht zu schnell geht, kann der Prozess nicht für immer aufgehalten werden. Der Mensch ist also selbst derjenige, der die Verantwortung für das Vergehen des Lebens trägt. Er hat es in der Hand, auf welche Art und Weise dies passiert.

Wenn das Spiel weiter andauert, ohne dass sich jemand gänzlich darüber erhebt, dann passiert das Unvermeidbare und diese Welt geht unter. Wenn es jemandem gelingt, dann passiert das Unvermeidbare und diese Welt geht ebenfalls unter. Der einzige Unterschied ist der, dass durch denjenigen, der dies geschafft hat, alle dem Höheren zugeneigten Kräfte dieser Welt mit ihm nicht untergehen, sondern aufsteigen.

Es liegt also nicht an jedem Einzelnen, ob er aufsteigen kann oder nicht, sondern es liegt an einem Einzigen, der es schaffen muss! Der Einzelne kann an seinem Bewusstsein arbeiten so viel er will. Wenn es nicht gelingt, nur einen einzigen Menschen dazu zu bringen, sich über alles zu stellen, dann wird auch die Arbeit der vielen, die sich redlich darum bemüht haben, vergebens sein!

Damit dies also passieren kann, ist dieses Projekt ins Leben gerufen worden. Die Arbeit an all dem ist so unvorstellbar wichtig und wertvoll, dass es jetzt erst - nach so vielen Jahren Vorarbeit - möglich ist, dieses Ziel öffentlich in den Raum zu stellen. Alles, was bisher geschrieben wurde, ist nichts gegen genau das! Das Projekt **wake up world** dient also nicht allen Menschen, sondern nur jenen, die ernsthaft am Ziel des Aufstiegs mitarbeiten. Jeder, der sich auf den Weg macht, um sein Bewusstsein anzuheben, dient dadurch diesem Projekt. Es spielt dabei keine Rolle, wie weit er dabei kommt, es zählt nur seine kreative Kraft, wie man das anstellen könnte. Alleine der Umstand, dass er sich im Geiste damit ernsthaft auseinandersetzt, hilft dem Projekt!

Warum nur einer?

Diese Frage ist sehr berechtigt! Es wäre ja logisch anzunehmen, dass sich viele Menschen auf den Weg machen, um dieses Ziel gemeinsam zu erreichen. Der Grund, weshalb es jedoch nur einen einzigen dafür braucht, ist der, dass danach ein Prozess einsetzt, der eine Selektion vornimmt. Alle, die dem Höheren zugeneigt sind, werden automatisch durch den Prozess geführt, der in dieser Buchserie abgebildet ist. Sie werden auf unbewusste Weise durch all das hindurchgeführt und ihr Bewusstsein ebenso verändert, wie das des Lesers, der dies auf bewusste Weise für sich tut.

Das Leben auf diesem Planeten ist ab diesem Moment nicht mehr das gleiche, denn plötzlich werden immer mehr Menschen bemerken, dass sich etwas in ihnen verändert hat. Sie werden nicht wissen, was genau passiert ist, doch sie werden wissen, dass sie selbst nicht mehr die sind, die sie noch vor Kurzem waren. Auch wenn es über Jahre geht und sich ihr Bewusstsein nicht schlagartig wandelt, werden sie dennoch schrittweise verstehen, dass etwas im Gange ist. All jene, die dem Höchsten zugeneigt sind, werden dadurch auf eine Probe gestellt. Wenn sie das halten können, was mit ihnen geschehen ist, dann werden sie weiter forciert. Können sie dies nicht und fallen immer wieder aus der Liebe heraus, dann werden sie zu dem Zustand zurückkehren, von dem aus sie gestartet sind. Ihr Leben geht dann gleich weiter wie zuvor, allerdings wartet am Ende kein Aufstieg auf sie.

Die anderen werden schrittweise an die Wahrheit herangeführt. Einzelne Illusionen fallen weg und diverse Veränderungen im Alltag werden zu einer echten Erleichterung führen. Alles, was sie dafür zu tun haben, ist lediglich nach oben fokussiert zu bleiben. Sie werden nichts weiter tun müssen, als sich vertrauensvoll in die Hände ihrer Seele zu legen. Der Rest passiert von selbst.

Wer sich also mit dieser Welt auseinandersetzt, der muss sich auch mit sich selbst auseinandersetzen. Wer hier ist, der ist Teil dieser Welt und wer von hier weg will, der muss sich nicht weiter darauf fokussieren, was er zu tun hat, sondern lediglich darauf vertrauen, dass es für ihn geschehen wird. In Wahrheit hat theoretisch jeder Mensch das Potential, für den Aufstieg ausgewählt zu werden, doch in Wahrheit trachtet fast niemand wirklich danach, etwas Höheres zu erreichen. Daher wird die Auswahl eher dünn sein und die Anzahl derer, die dafür in Frage kommen, ist mehr als überschaubar. Dennoch ist es wesentlich, dass diejenigen, die sich dafür interessieren und daran aktiv arbeiten, niemals müde werden, dieser Welt vor Augen zu führen, was sie erreicht haben. Dabei geht es nicht darum, aktiv etwas zu tun, sondern einfach nur das zu sein, was sie sind - hohe Wesen in einem niederen Körper.

Das Wahre geht unter

Der Untergang dieser Welt bedeutet, dass sich am Ende nichts mehr davon irgendwo befinden wird. Alles wird

sich restlos auflösen. Nachdem hier ja alles eine gigantische Illusion ist, muss nicht viel dazu beigetragen werden. Das Leben, das der Einzelne führt, wird von diesem Untergang natürlich vollständig betroffen sein. Das Sein desjenigen ebenso und sein Wesen natürlich auch. Es bleibt definitiv nichts davon übrig!

Das, was mit untergehen wird, ist die Schöpfung, die aus diesem illusorischen Sein hervorgegangen ist. Die wahren Aspekte, die aus den vielen Menschen hervorgegangen sind, werden bei der ganzen Aktion mit untergehen. Damit diese nicht gänzlich verlorengehen, ist es wichtig zu wissen, dass zuvor all diese Aspekte geborgen werden müssen. Der Aufstieg dient letztlich genau diesem Zweck, um das Wahre in Sicherheit zu bringen. Wenn es untergehen würde, so ginge eine Menge an Arbeit verloren, die über die Zeit verrichtet wurde. Damit dies nicht passiert, hat dieses Projekt den Auftrag, mit den Menschen, die aufsteigen werden, auch das wahre Bewusstsein, das geschaffen wurde, aus dieser Welt zu bergen.

Das Wesentliche an dieser Arbeit ist, allen für den Aufstieg qualifizierten Menschen bewusst zu machen, weshalb dieser Aufstieg passiert. Sie müssen dazu bereit sein, alles dafür Notwendige mit sich machen zu lassen und ihr Bewusstsein als Transportmittel zur Verfügung stellen. Dieses zu beladen wird nicht ganz so einfach sein, denn der verfügbare Raum im Bewusstsein eines Menschen ist begrenzt. Daher muss darin Platz geschaffen werden. Mit den Umstrukturierungen, die im Bewusstsein im Laufe der weiteren Programme stattfinden, wird dieser Raum vorbereitet.

Demnach sollte jeder Leser wissen, dass auch das auf ihn wartet. Er muss nichts weiter dazu beitragen, als sich einfach nur dafür zur Verfügung zu stellen, um den Schatz, den die Menschheit geschaffen hat, in einen sicheren Hafen zu transportieren. Dieser Hafen wird die neue Erde sein, denn dort kann dann dieses Bewusstsein ganz genau gesichtet und weiter ausgebaut werden. Was daraus alles hervorgeht, wird sich im Anschluss herausstellen. Das enorme Interesse vieler hoher Wesenheiten ist jetzt schon sicher. Die alles entscheidende Frage hierzu lautet:

Was ist ein Mensch, wenn er mit dem Wissen und der Schöpfung der gesamten Menschheit beladen in eine höhere Ebene aufsteigt?

Er ist dann kein Mensch und auch kein „normales“ hohes Wesen mehr! Die Wahrheit ist, dass er das Höchste ist, was ein Mensch als Wesen überhaupt erreichen kann. Er ist dann ein Übermensch mit den vielen Möglichkeiten, die so ein extrem hohes Wesen genießt. Der Lohn ist der weitere Aufstieg in die übergeordnete Kategorie von Wesenheiten!

Ein Übermensch ist ein Wesen, das über alle hohen Wesen regiert. Ein Übermensch hat es geschafft, sich vom allertiefsten Punkt, den es gibt, bis an die Spitze der höchsten Wesenheiten empor zu entwickeln. Dies ist nicht normal, denn das, was dazu zu vollbringen ist, erfordert eine unvorstellbare Kraft und eine ebenso unvorstellbar große Weisheit. Wer als solch ein Wesen agiert, der beherrscht nicht nur einzelne Welten, sondern ganze Universen und baut das Leben in diesen weiter aus.

Auch wenn der irdische Aspekt eines Menschen Probleme haben könnte, sich all das vorzustellen, ist es dennoch wichtig, dass jeder davon Kenntnis hat, bevor er sich weiter auf die folgenden Prozesse einlässt. Es gibt also weitaus mehr als nur den Aufstieg zur neuen Erde, den ein Mensch zu erwarten hat. Es gibt weitaus mehr als nur das Leben in der materialisierten höheren Form, es gibt das Höchste zu erreichen, was es überhaupt gibt.

Die Liebe in einem Menschen muss enorm groß sein, wenn er sich auf den Weg macht, um die nächsten Programme zu absolvieren. Er muss sich selbst bereits sehr lieb gewonnen haben, um sich all die Möglichkeiten zu eröffnen. Wenn ein Mensch im irdischen Sinne jemanden so sehr fördert, wie er sich hier selbst fördert, dann muss ihm derjenige wirklich sehr ans Herz gewachsen sein. Wenn also Eltern ihren Kindern alles ermöglichen, was diese Welt zu bieten hat, dann ist dies im Vergleich nur ein kleiner Bruchteil dessen, was der Leser jetzt sich selbst eröffnet. Der Unterschied zur Situation mit den Eltern und Kindern ist der, dass ungewiss ist, ob die Kinder die Gelegenheit, die sich ihnen bietet, auch tatsächlich nutzen, während der Leser dieses Problem nicht hat, denn wenn er sich alle Türen öffnet, dann ist er automatisch auch schon durch diese hindurchgegangen.

Das nun folgende Programm #5 schließt dieses Buch ab. Der Meister ist ja bereits im Leser erwacht, doch nun macht er sich auf den Weg, einen inneren Aufstieg herbeizuführen. Dieser liefert einen ersten Eindruck davon, was mit einem Menschen weiter passieren wird, wenn er diesen Weg konsequent bis zum Ende geht. Das nun folgende Programm stößt diesen Prozess an. Auch wenn

er einige Zeit in Anspruch nimmt, wird das Ergebnis mehr sein als nur ein innerer Aufstieg, denn die Vorbereitungen für die ganz großen Veränderungen werden dadurch geschaffen. Weiter geht es dann im vierten Band, der hier noch ganz vieles oben drauf setzt.

Die Vorbereitungen auf Programm #5 - „Der Meister steigt auf“ - sind abgeschlossen! Dieses kann auch als PDF-Datei unter dem folgenden Link kostenlos heruntergeladen werden:

wake-up-world.net/p5.pdf



Der Meister steigt auf

WAS BEDEUTET AUFSTIEG?

- ▶ Wenn sich ein Meister auf den Weg macht, um über allem in dieser Welt zu stehen, dann hast Du damit Deine Aufgabe bereits weitgehend erfüllt. Der Grund dafür ist, dass Dein Entschluss alleine bereits die Prozesse in Bewegung bringt. Dein Bewusstsein ist dann gefordert, sich so anzupassen, damit es eben einem aufgestiegenen Meister entspricht. Es muss von sich aus die Dinge so regeln, um am Ende dadurch aufzusteigen.
- ▶ Wesentlich ist aber zu verstehen, was ein aufgestiegener Meister im Endeffekt ist. Er ist nichts mehr, was man mit einem Meister im irdischen Sinne vergleichen könnte. Aktuell bist Du auf dem Weg, Dein Leben hier zu meistern und Deine Macht zu entdecken, auch wenn diese noch ihre Grenzen hat. Durch den Ausbau Deiner Möglichkeiten wird Deine Meisterschaft immer weiter nach oben steigen. Das bedeutet, Du befreist Dein Bewusstsein von den Aspekten, die es noch mit dieser Welt interagieren lassen. Ein aufgestiegener Meister hat ein sehr hoch entwickeltes Bewusstsein, doch es greift nicht mehr in diese Welt hinein.
- ▶ Aufgestiegen bedeutet, dass ein Meister sich über diese Welt erhebt. Sein Bewusstsein ist dann - inklusive der geistigen Anteile seines materiellen Körpers - in einer Frequenz angesiedelt, an die die Frequenzen dieser 3D-Welt nicht mehr herankommen können. Dies führt zu einem besonderen Dasein. Ein aufgestiegener Meister hat immer noch seinen materiellen Körper und sieht weitgehend unverändert aus. Doch das Entscheidende daran sind die Limitierungen durch diese Welt und die Dichte der Materie, die nicht mehr auf ihn als geistiges Wesen wirken können.
- ▶ Im Endausbau Deiner Meisterschaft wirst Du auch mit Deinem Körper Möglichkeiten haben, die für einen irdischen Menschen nicht vorstellbar sind. Du durchschreitest dann jegliche Barrieren und bewegst Dich frei durch diese Welt, ohne ein Hilfsmittel dafür zu benötigen. Ein aufgestiegener Meister ist eben deshalb aufgestiegen, weil in diese Welt nicht mehr limitieren kann. Doch zuerst muss Dein innerer Aufstieg klappen und im Anschluss kann der Ausbau Deiner Meisterschaft beginnen.

WIE KANNST DU AUFSTEIGEN?

- ▶ Ein Meister muss zuerst **alle** seine Hausaufgaben erledigt haben, bevor er aus dieser Welt hinaustraten kann. Diese Aufgabe ist derzeit in Dir - das heißt, Du hältst Deine Seele derzeit noch damit beschäftigt, die nötige Reife in Dir zu erzeugen, damit Du zur rechten Zeit aufsteigen kannst.
- ▶ Dein Bewusstsein braucht also nicht nur Lösung von allen Aspekten, sondern es benötigt auch die entsprechende Reife, damit Du ertragen kannst, was auf Dich zukommt. Ein Aufstieg ist nicht einfach zu verkraften, denn Dein Vorstellungsvermögen wird über den Haufen geworfen. Es ergibt nichts mehr einen Sinn, wenn Du aufgestiegen bist - alles verhält sich konträr zu dem, was Du gewohnt bist. Dein Sein ist dann so durcheinander, dass es einem unreifen Menschen sehr zusetzen würde. Somit gilt es, alles, was in Dir ist, abzuwägen, bevor man Dich zu einem Aufstieg bringen kann!
- ▶ Damit der Reifeprozess voranschreitet, bekommst Du jetzt ein ungemein wertvolles Hilfsmittel. Wenn Du auf so einen Prozess blickst, in dem Du Dich gerade befindest, dann siehst Du genau, wo Du aktuell auf dem Weg zur Bewältigung dessen stehst. Jede Herausforderung, die gerade in Deinem Leben erscheint, ist ein linearer Prozess, der Dich in diesem Bereich zum nächst höheren Reifegrad bringen möchte. Somit darfst Du all diese Prozesse beschleunigen. Dieses Hilfsmittel ist sehr mächtig und es kürzt die Zeit enorm ab.
- ▶ Die Rede ist von einer Maßnahme, die aus dem linearen Prozess die Zeit herausnimmt. Die Zeit ist nicht wegzudenken, sondern sie ist wegzuschieben. Dein Verstand kann die Zeit nicht ausschließen - Dein Bewusstsein kann es aber. Somit brauchst Du nur folgendes zu tun:
 - ⤴ **Fokussiere Dich jetzt auf eine der Herausforderungen in Deinem Leben und erkenne, dass es sich um einen linearen Reifeprozess handelt. Dieser hatte einen Ausgangspunkt und es gibt ein Ziel, an dem das Ganze enden soll. Du befindest Dich auf diesem Weg irgendwo zwischen den beiden Punkten.**
 - ⤴ **Sieh diesen Weg vor Dir! Wenn Du jetzt den Punkt, wo Du aktuell stehst, und den Endpunkt des Weges miteinander verbindest, dann klappt das nicht. Denn üblicherweise würdest Du den aktuellen Standpunkt zum Endziel hochschieben, doch dort bleibt er nicht stehen.**
 - ⤴ **Wenn Du aber Deinen aktuellen Standpunkt und den Endpunkt in einem Halbkreis über die rechte Seite miteinander verbindest, dann funktioniert der Trick. Damit umgehst Du die lineare Zeit und verkürzt den Prozess enorm.**
- ▶ Diese Übung solltest Du in den nächsten Tagen in aller Ruhe mit sämtlichen Herausforderungen, die täglich auftreten, machen. Das führt zu einer enormen Geschwindigkeit, mit der Deine Reife anwächst! Erst wenn einige Tage lang keine neuen Herausforderungen auftreten, kannst Du mit dem Programm fortfahren!

WAS BRAUCHT EIN AUFSTEIGER?

- ▶ Die Liebe in Dir ist jetzt bereits stark genug, um die vielen Prozesse zu beherrschen. Was Du allerdings noch brauchst, ist die Beherrschung Deiner Gedanken. Diese sind immer noch zu ungestüm und immer noch auf Dinge fokussiert, die mehr mit dieser Welt, als mit der darüber liegenden Ebene zu tun haben. Wenn Du möchtest, dass diese Welt alle Macht über Dich verliert, dann musst Du Dich davon lösen, über diese Welt nachzudenken!
- ▶ Die Gedanken über diese Welt sind immer noch mächtig, daher müssen sie enden. Wenn Du aber weiter mit dieser Welt Kontakt hast, dann werden sie zurückkommen. Daher ist es Deine Aufgabe, Dich auf das absolute Minimum zu beschränken und mit dieser Welt so gut wie gar keinen Kontakt mehr zu haben. Nutze jede Gelegenheit, um in Dir zu ruhen, anstatt Dich über das Getratsche anderer zu belustigen. Die Wahrheit ist in Dir und es gibt im Außen nichts, was wirklich von Interesse wäre. Deine Gedanken kontrollierst Du durch einen Trick, der so einfach ist, dass er schon fast spaßig anmutet.
 - Ⓢ **Fokussiere Dich jetzt darauf, was Deine Gedanken gerade so alles treiben.**
- ▶ Wenn Du alle Gedanken umleitest, dann bekommen sie keinen Kontakt mehr zu dieser Welt. Wenn Du sie auf Deine Meisterschaft lenkst, dann werden sie zu Deinem baldigen Aufstieg beitragen. Nimm Deine Gedanken und hefte sie an das Ziel Deines Aufstiegs. Dadurch bist Du davor gefeit, sie auf diese Welt zu lenken.
 - Ⓢ **Du kannst jetzt Deinen Aufstieg visualisieren und alle Deine Gedanken daran heften. Es genügt z.B. ein einfacher Reißnagel, den Du in Deiner inneren Vorstellung durch alle Deine Gedanken drückst und sie damit an Deinen Aufstieg hefst.**
- ▶ Im selben Moment kehrt Ruhe in Deine Gedanken ein. Zuerst wirst Du Dich über die plötzliche Stille wundern, doch dann beginnen die Gedanken, sich mit dem zu befassen, was das Ziel ist. Wenn Du Dich dann damit beschäftigt hast, was genau bei Deinem Aufstieg alles passiert, werden Dir Deine Gedanken bestätigen, was Du tief in Dir bereits weißt.
- ▶ Dein Aufstieg ist nicht einfach nur ein Entfliehen aus dieser Welt, sondern es ist eine Anhebung! Diese trägt dazu bei, hier sein zu können, jedoch nicht von dieser Welt berührt zu werden. Sie ist also nur da, ohne auf Dich zuzugreifen. Du gehst überall hin, doch nichts kann Dich berühren und alles fühlt sich völlig fremd an, denn Du berührst in Wahrheit immer nur Dich.

WER MUSS DIR HELFEN?

- ▶ Wenn Du Dir diese Frage stellst, dann wirst Du Dich vielleicht wundern, denn Du solltest wissen, Du trägst ganz alleine die Verantwortung für alles. Daher wird Dir niemand wirklich helfen - und schon gar niemand aus dieser Welt. Demnach kann Deine Hilfestellung nur von Deiner Seele kommen. Dieser zu vertrauen, ist das Einzige, was Du zur Verfügung hast. Wenn Du ihr nicht vollständig trauen kannst, musst Du dies ändern!
- ▶ Das Entscheidende dabei ist, dass Du diesen Weg niemals alleine schaffen kannst! Sie ist Deine einzige Chance, an die Aspekte heranzukommen, die für Deinen Aufstieg entscheidend sind. Du musst wissen, Deine Seele kennt den Weg und sie kennt auch Dich und weiß, welche Themen Du zu erlösen hast und welche Zusätze Du brauchst, um diesen Weg zu Ende gehen zu können.
- ▶ Sofern Du also Vertrauen aufbringen kannst, musst Du voll und ganz vertrauen. Denn sobald nur ein kleiner Zweifel an dem besteht, was Deine Seele für Dich vollbringen kann, wird all das nicht funktionieren. Dieses Vertrauen zu stärken, ist also Deine Aufgabe! Wenn Du Dich jetzt darauf einlässt, folgendes Szenario durchzuspielen, dann wird sich ganz viele offenbaren und Du wirst erkennen, wie stark Dein Vertrauen ist. Stelle Dir nun vor:
 - ☝ **Du bist in einer Welt, in der Dich alles zerstören will. Diese Welt will von Dir eine tägliche Leistung in Form von Geld haben, ansonsten verstößt sie Dich und lässt Dich zugrunde gehen. So eine Welt haben wir hier. In diesem Szenario hast Du absolut gar keine Mittel, um Deinen täglichen Beitrag zu leisten, denn Du hast weder einen Job, noch Reserven, von denen Du zehren kannst. Du hast also keine Möglichkeit, die Forderungen dieser Welt zu erfüllen und niemand hilft Dir dabei!**
 - ☝ **Wenn Du jetzt mit Deiner Seele sprichst, was wird sie Dir sagen? Gehe davon aus, dass sie Dir einen Rat gibt. Wie wird dieser aussehen? Beantworte diese Frage nun in aller Ruhe für Dich und sieh zu, was alles in Dir vonstatten geht - welche Prozesse bei diesem so realen Szenario in Dir ablaufen. Du wirst erkennen, wo Du noch Arbeit zu verrichten hast.**
- ▶ Erst wenn dieses Szenario vollständig frei für Dich ist und Deine Antwort auf die Frage, was Du für einen Rat bekommen wirst, eindeutig ist, kannst Du die nächsten Folien bearbeiten. Bleibe deshalb ganz bewusst jetzt bei dieser einen Aufgabe. Selbst wenn Tage vergehen, beantworte diese Frage vollständig und befreie Dich von allem, was in Dir dabei hochkommt!

WOHIN FÜHRT DICH DIES?

- ▶ Durch die Übung von vorhin bist Du gefordert, alle Deine unerledigten Aufgaben zu erkennen. Sowie Du nämlich von der Vorstellung losgelassen hast, alles selbst regeln zu müssen, bist Du bereit für den Aufstieg. Aber erst wenn Dein Innerstes nichts mehr selbst in die Hand nehmen will und Du ganz darauf vertraust, dass alles für Dich geregelt wird, hast Du die Aufgabe vollendet!
- ▶ Mit der nun folgenden Aufgabe wird alles noch ein bisschen komplizierter. Die Liebe in Dir muss ebenso stark gefordert werden, wie Dein Vertrauen in Deine Seele, weshalb dieser Schritt sein muss. Wenn Du Dir folgendes Szenario vorstellst, wird erneut Dein Innerstes alles offenbaren, was Du noch zu klären hast.
 - Ⓢ Sieh Dich jetzt vor einer Brücke stehen. Eine wundervolle große Brücke mit unvorstellbar vielen Menschen darauf, die alle etwas zu feiern haben. Unter dieser Brücke ist ein tiefer Abgrund. Jeder, der von der Brücke fällt, stürzt in den sicheren Tod.
 - Ⓢ Während Du so vor der Brücke stehst und das bunte Treiben beobachtest, siehst Du, dass die Verankerungen der Brücke auf beiden Seiten brüchig geworden sind. Sie droht, jeden Moment einzustürzen. Wenn das passiert, würden alle auf der Brücke in den Tod gerissen. Auch alle Deine Liebsten sind auf dieser Brücke!
 - Ⓢ Deine Macht ist so angewachsen, um dafür sorgen zu können, die Brücke zu stabilisieren, bis alle von ihr gegangen sind. Du könntest auch mit Deiner Macht alle von der Brücke holen, um sie mit einem Wisch in Sicherheit zu bringen - so mächtig bist Du. Du könntest aber auch andere auffordern, sich darum zu kümmern, die anderen zu retten. Du hast also diese und viele andere Möglichkeiten - wähle, welchen Weg Du gehen würdest.
- ▶ Dieses Szenario zeigt, dass ein mächtiger Mensch durchaus Großes zu vollbringen im Stande ist. Entscheidend ist aber zu erkennen, was in dieser für so viele lebensbedrohlichen Situation die richtige Reaktion ist.
 - Ⓢ **Entscheide, wie Du vorgehen möchtest und notiere Deine Antwort für später!**

WORUM GEHT ES WIRKLICH?

- ▶ Wenn Du Dich auf das Szenario mit der Brücke wirklich tief eingelassen hast, dann bist Du zu einer Entscheidung gekommen. Du hast voraussichtlich entschieden, auf welche Art und Weise Du die Menschen auf der Brücke in Sicherheit bringst. Du wirst Dich gut gefühlt haben, als Dir das gelungen ist. Wenn Du aber entschieden hast, die Brücke trotz Deiner Möglichkeiten einstürzen zu lassen, dann hast Du richtig reagiert. Du hast Dich nicht in das Schicksal all dieser Menschen eingemischt!
- ▶ Hättest Du die Menschen gerettet, wärest Du mit ihrem Schicksal verbunden. In diesem Fall hättest Du alles zunichte gemacht, was Du bis hierher gelernt hast. Der Grund, weshalb Du so einer Prüfung unterzogen wirst, ist Deine irdische Liebe. Meistens bringt dieses Szenario die Menschen dazu, alles zu unternehmen, um ihrer Liebe zu den Menschen Ausdruck zu verleihen. Wenn Du aber einfach nur zugesehen hast, wie alle in den Tod stürzen, dann konntest Du zulassen, dass jeder selbst gewählt hat, in diesem Moment auf dieser Brücke zu sein. Es ist also nicht Deine Entscheidung, sondern ihre!
- ▶ Ein wahrer Meister lässt jeden selbst wählen! So wie Du für Dich selbst gewählt hast, Deiner Seele zu vertrauen, musst Du auch allen anderen zugestehen, dies nicht zu tun. Dieses Szenario hat Dir aufgezeigt, mehr oder weniger mit der Menschheit noch über Deine irdische Liebe verbunden zu sein. Irdische Liebe ist aber nicht wahr, daher darf sie jetzt weichen.
 - ☞ **Nachdem Du ja Deiner Seele vertraust, darfst Du Dich jetzt an sie wenden und ihr den Auftrag erteilen, Deine irdische Liebe gegen die wahre Liebe auszutauschen.**
- ▶ Dies führt Dich zu einer Erkenntnis, die hier ganz besonders wichtig ist. Du hast gesehen, was eine einzige Entscheidung bewirken kann. Du hättest Dich mit vielen Menschen verbunden und wärest wieder im Irdischen gefangen, denn alles, was Du tust, hinterlässt Spuren. Du bist aber auf dem Weg aus dieser Welt hinaus. Wenn Du noch Anbindungen an die Menschen und Spuren in dieser Welt hinterlassen hast, dann fehlt in Deiner Tiefe noch etwas.
 - ☞ **Nimm also Deine schriftlich festgehaltene Entscheidung und fokussiere Dich darauf. Wenn Du währenddessen auch das Wort "REIFE" fokussierst, dann wird in Dein Bewusstsein alles Erforderliche eingebaut, damit Du weitergehen kannst!**

WORAN LIEGT ES, DASS ES SO SCHWIERIG IST?

- ▶ Ein Weg aus dieser Welt heraus ist deshalb so schwer umzusetzen, weil diese Welt ein in sich geschlossenes System ist. Hier sind alle in diesem System und es beherrscht alles, was sich darin befindet. Das System ist also ein Gefängnis für alle. Auch Du wirst es bereits so empfunden haben. Wenn Du aber ausbrechen möchtest, musst Du dieses System öffnen. Alle, die Dir dabei helfen könnten, sind außerhalb dieses Systems angesiedelt. So ist auch Deine Seele nicht hier bei Dir, sondern sie hat nur einen Draht zu Dir.
- ▶ Ein System kann nicht von außen geöffnet werden. Es muss von innen geöffnet werden. Es ist also Deine Aufgabe, den Weg nach draußen zu öffnen. Deine Helfer werden Dich anleiten, doch umsetzen musst Du es ganz alleine. Somit ist bereits klar, weshalb es den Menschen so schwer fällt, sich aus diesem System zu befreien. Der Grund liegt einzig darin, weil sie ihren Draht zur Seele nach draußen nicht benutzen. Sie könnten alle schon sehr viel weiter sein, wenn sie dies getan hätten.
- Ⓢ **Wenn Du Dich jetzt erneut auf Deine Seele einlässt, dann musst Du ihr klar mitteilen, ihre Führung unbedingt zu wünschen. Sie muss überzeugt sein, dass Du ihren Eingriff, soweit er möglich ist, auch tatsächlich haben möchtest. Dies ist also für Dich unumgänglich - Du musst sie davon überzeugen und entsprechend klar formulieren, weshalb Du aus dieser Welt gerne hinaus möchtest.**
- ▶ Es ist dies eine Prüfung für Dich. Du bist jetzt gefordert, klar zu offenbaren, weshalb Du tatsächlich hier bist und weshalb Du in diesem Prozess so weit gegangen bist. Bei dieser Prüfung muss eindeutig herauskommen, was Deine Beweggründe sind. Wenn Du diese nicht so eindeutig formulieren kannst, um Deine Seele restlos davon zu überzeugen, wirst Du nicht vorankommen!

WAS MUSS PASSIEREN?

- ▶ Wenn Du Deine Seele überzeugt hast, wonach es die richtigen Beweggründe sind, die Dich aus dieser Welt aussteigen lassen wollen, dann wird sie Dir zur Seite stehen und alles unternehmen, damit der Aufstieg klappt. Sofern Du als Begründung nur angeführt hast, diese Welt hier als schrecklich zu empfinden, wird sie Dir sagen, Du hast nicht verstanden, worum es tatsächlich geht. Wenn Du allerdings die folgende Aussage völlig uneingeschränkt aus Deinem tiefsten Herzen unterschreiben kannst, wirst Du abgeholt und durch einen langwierigen Prozess geführt:
 - Ⓢ „Ich bin in dieser Welt, um zu lernen, was es bedeutet, außerhalb der Liebe zu sein. Ich bin ein Mensch, der sich verirrt hat und ich brauche Führung, um wieder nach Hause zu finden. Dabei will ich alles mitnehmen, was ich an Erfahrungen gesammelt habe. Ich will alles vergeben, was mir widerfahren ist und mir selbst verzeihen, was ich alles getan habe. Ich war und ich bin weit außerhalb der Liebe und ich will mich in allen Bereichen meines Seins so aufstellen, damit alles an mir der wahren, reinen Liebe entspricht. Ich bin bereit, sämtliche Konsequenzen auf mich zu nehmen und alles zu ertragen, was nötig ist, um dieses Ziel zu erreichen!“
 - Ⓢ „Ich bin bereit, mein gesamtes Hab und Gut zurückzulassen - ich will nichts davon behalten. Ich will alles, was ich hier in dieser Welt bin, vergessen und mich auf das fokussieren, was ich sein soll. Ich bin ein schöpferisches Wesen, das seine Macht verloren hat. Ich will meine ganze Macht zurück und ich will Leben in höchster Form erschaffen. Doch ich weiß, dass ich dies aktuell nicht kann. Mir ist bewusst, verloren zu sein, wenn ich nicht auf diesem Weg bleibe und mir ist klar geworden, alleine und ohne Unterstützung durch meine Seele zu scheitern. Ich lege mich daher vertrauensvoll in die Hände meiner Seele und ich akzeptiere, geführt zu werden.“
- ▶ Wenn Du diese Aussagen vollständig unterstützt und dazu aus tiefstem Herzen Ja sagst, dann übernimmt Deine Seele jetzt das Kommando und Dein Leben wird in sämtliche Einzelteile zerlegt. Sie wird alles durchforsten und Dir präsentieren, was Du noch zu klären hast. Die nächsten Monate werden sehr intensiv, denn sie zerpflückt Dich bis ins letzte Detail und wird Dir alles schmerzhaft vorlegen, was Du zu heilen hast. Sie wird Dich gnadenlos fordern und Du wirst Dir oftmals wünschen, dem hier nicht zugestimmt zu haben!
- ▶ Wenn Du dies durchstehst, dann wirst Du zur rechten Zeit mit Deinem Aufstieg belohnt. Wenn Du jedoch scheiterst, dann führt sie Dich zu Deinem alten Leben zurück. Das Scheitern ist keine Schande, denn es werden fast alle scheitern. Erst wenn Deine Reife aufgenommen hat, kannst Du einen neuen Anlauf nehmen.

WAS BRAUCHST DU?

- ▶ Dein Weg ist jetzt in einem Bereich angelangt, wo die Masse der Menschheit aussteigt. Das heißt, dass Du Dich von ihnen zu verabschieden hast. Der Großteil der Menschen wird Dir nicht folgen und sie werden Dich nicht verstehen. Sie können nicht nachvollziehen, was Du hier tust und sie werden Dich verachten und auslachen. Auch wenn es vordergründig niemand ausspricht, wird sich im Hintergrund so gut wie jeder von Dir abwenden. Daher musst Du jetzt etwas tun, damit Du das gut verkraften kannst.
- ▶ Wenn Du die nun folgende Aufgabe absolviert hast, beginnt eine Lösung von dieser Welt, die Dir helfen wird, Deinen Fokus immer noch weiter nach oben zu richten. Erst wenn Du diese Aufgabe erfüllt hast, kannst Du mit Deinem Aufstieg weitermachen. Es geht dabei darum, Dein Bewusstsein die richtige Richtung einschlagen zu lassen, um weiter nach oben gehen zu können. Doch damit das möglich wird, musst Du Dich auf einen Prozess einlassen, der langwierig und zuweilen schmerzhaft sein kann.
- ▶ Auch Dein vordergründiges Leben hat einen neuen Weg einzuschlagen. Es muss sich von allem verabschieden, damit Dein Wunsch nach Meisterschaft und Aufstieg erfüllt werden kann. Diese Lösung ist unumgänglich. Wenn Du diesen Auftrag an Dein Bewusstsein erteilst, ist der Prozess angestoßen und beginnt unaufhaltsam zu laufen:
 - 🔗 **Fokussiere Dich auf Dein Bewusstsein und erteile ihm den Auftrag, sich vollständig aufzulösen!**
- ▶ Wenn Du dies getan hast, beginnt ein Prozess, der Dir alles aufzeigt, was sich in Deinem irdischen Bewusstsein befindet und es löst sich dabei nach und nach vollständig auf. Übrig bleibt Dein hohes Sein, das allerdings mit dieser Welt so gut wie gar nicht kompatibel ist.
- ▶ Dieses hohe Sein wird sich zwar so darstellen, damit Du hier weiter verweilen kannst, doch es wird sich der Reihe nach durchsetzen wollen. Das hat zur Folge, dass Dein Leben, wie Du es gewohnt bist, nicht mehr funktioniert. Um weiter bestehen zu können, musst Du Dich auf Deine Seele fokussieren und mit ihr gemeinsam den weiteren Weg beschreiten. Ohne sie wirst Du nicht weiter vorankommen.

UP wake world

DEINE AUFGABEN

- ▶ Durch den Wegfall Deines irdischen Bewusstseins endet auch das klassische irdische Leben. Du bist nicht mehr im Stande ein Leben zu führen, wie die anderen dies tun. Du bist nicht mehr kompatibel und auch nicht fähig, Aufgaben durchzuführen, deren Erfüllung von Dir verlangt werden.
- ▶ So einen Zustand vorzufinden, ist absolut zermürbend. Der Grund ist, weil Du keine Motivation für irdische Aufgaben mehr aufbringen kannst. Du hast keine Energie zur Verfügung, um Dinge zu tun, die Deinem hohen Sein widersprechen. Du kannst auch nichts anderes tun, was Du noch nicht kennst, denn es wird wieder etwas Irdisches sein. Somit ist Deine Aufgabe eine völlig andere!
- ▶ Nun geht es darum, Deiner Seele in jeder einzelnen Situation zu folgen. Du musst Dich auf Dinge einlassen, die Du sonst so nie getan hättest, und Du musst Deiner Seele klar machen, dass Du bereit bist, Dich in neue Aufgaben hineinführen zu lassen. Sie wird Dir zeigen, was es zu tun gibt und sie wird Dir auch sehr viel Zeit zur Selbstreflexion lassen.
- ▶ Genieße die vielen Stunden an jedem Tag, die Du nur für Dich sein wirst. Genieße die Innenschau und erkenne Dich und sieh, was diese Welt alles tut, um sich selbst zu zerstören. Es geht nur darum zu erkennen und daraus die nötige Reife für die weiteren Schritte abzuleiten. Erkenntnisse sind Reifeprozesse und jede einzelne hohe Erkenntnis ist von unschätzbarem Wert für Dich!
- ▶ Deine Seele wird Dich also an der Hand nehmen und Dich vor Herausforderungen stellen. Sie wird Dir zeigen, weshalb Du genau das erfahren sollst, denn es dient alles nur Deinem Reifeprozess. Wenn Du zur neuen Erde in die 5. Dimension aufsteigen willst, musst Du Dich rückwirkend darauf einlassen, was mit Dir über die Jahre alles passiert ist und daraus die nötigen Erkenntnisse ziehen. Demnach wird Deine Aufgabe sein, Dein gesamtes bisheriges Leben zu durchforsten, um alle Schlüsselereignisse nochmals zu betrachten, denn sie alle werden Dir Erkenntnisse liefern.

 **Setze Dich die nächsten Wochen immer wieder in aller Ruhe hin und gehe gemeinsam mit Deiner Seele Dein gesamtes Leben durch. Sie wird Dir von Deiner Zeugung bis zum heutigen Tag die entscheidenden Momente zeigen und Dir erklären, weshalb all das so gelaufen ist.**

WAS FOLGT DANACH?

- ▶ Ein wahrer Meister hat es geschafft, sich von seinem gesamten irdischen Leben zurückzuziehen. Er ist bereit, seiner Seele zu folgen und hat sich diese Welt als Ganzes, Bereich für Bereich der Reihe nach angeschaut, um daraus abzuleiten, was hier alles falsch läuft. Diese Erkenntnisse haben den Meister weiter herantreiben lassen und ihn zu dem gemacht, was man einen Aufstiegs kandidaten nennt.
- ▶ Wer ganz aufsteigen will, der wird als Wesen über diese Welt hinausgehoben, während sein materieller Anteil hier zurückbleibt. Er bewohnt diesen noch, um den Bezug zu dieser Welt zu bewahren, doch für mehr ist dieser Körper nicht mehr zu gebrauchen, denn ein aufgestiegener Meister wird sich immer noch weiter von dieser Welt entfernen. Erst ganz am Ende seines Aufstiegs wird er seinen Körper zurücklassen.
- ▶ Der Körper ist also nur mehr ein Werkzeug, das er benutzt, um in dieser Welt zu wirken, sofern seine Seele das vorsieht. Der Kontakt zur Seele ist also das entscheidende Kriterium, um aufsteigen zu können. Wer diesen nicht täglich ausgiebig pflegt, wird mit seinem Aufstieg nicht vorwärts kommen. Er verbleibt in einem Zwischenstadium, das weder ganz irdisch, noch meisterhaft ist.
- ▶ Wer also nicht vorwärts kommt, hat nicht genug Arbeit und Zeit investiert, um mit seiner Seele zu kommunizieren. Dies ist der tägliche Auftrag, den Du Dir ab sofort selber geben musst. Wenn Du nicht tagtäglich mehrere Stunden damit zubringst, dem zu folgen, was Dir Deine Seele vorgibt, wirst Du niemals ganz aufsteigen können!
- ▶ Das Zwischenstadium ist auf Dauer gesehen alles andere als erfüllend, auch wenn die Probleme dieser Welt an Dir vorbeiziehen. Ohne Dich mit Deiner Seele zu verabreden und Ihre Aufgaben zu erfüllen, kannst Du das Zwischenstadium nur eine begrenzte Zeit ertragen. Sie wird für Beschäftigung sorgen und Dir die nötigen weiteren Erkenntnisse ermöglichen.
- ↳ **Nimm somit jetzt Kontakt zu Deiner Seele auf und setze Dich für mindestens eine Stunde hin, um ausschließlich mit ihr zu kommunizieren!**
- ▶ Falls Dir dies schwerfällt, solltest Du alles, was stört und Dich daran hindern möchte, nach der Liebe ausrichten, bis Du ganz bei Deiner Seele angekommen bist und Du wahrnehmen kannst, was sie Dir vermitteln möchte. Du musst alle Hürden beseitigen, um zu ihr vollständig durchdringen zu können. Dies ist die wohl größte Herausforderung, vor der Du stehst.
- ↳ **Nutze als Werkzeug „die Ausrichtung nach der Liebe“, um alle Aspekte zu beseitigen, die Dir dabei im Wege stehen.**

--- Ende ---

Ergänzende Hintergrundinformationen, Details über das Projekt „wake up world“ sowie weitere Publikationen sind auf dieser Internetseite zu finden:

wake-up-world.net



© 2023 Christoph Fasching

Titelbild: iStock Fotos

Autor und Inhaber aller Rechte:

Christoph Fasching, Stadlweg 17, 5102 Anthering, Österreich

wake-up-world.net